



Collection
La Réussite

Manuel

VORWÄRTS!

Allemand

3^e

Auteurs

TANOU Michel
Inspecteur Pédagogique

KOUAKOU Allangba
Professeur de Lycée



Avant-propos

La collection « VORWÄRTS » est l'œuvre d'un inspecteur pédagogique en charge de la formation continue des professeurs d'allemand de Côte d'Ivoire et d'un professeur des lycées et collèges. Comme tous les autres ouvrages de la collection, « VORWÄRTS 3^e » respecte les principes modernes de la didactique des langues étrangères et de la pédagogie. Ces manuels sont des supports pédagogiques en phase avec les programmes éducatifs d'allemand des classes auxquelles ils sont destinés en Côte d'Ivoire.

Chaque leçon est structurée comme suit :

- **Ich beobachte** : les apprenant(e)s observent et identifient le thème à étudier ;
- **Ich höre zu** : les apprenant(e)s écoutent et font une lecture silencieuse de mots et d'expressions isolés, puis des supports textuels ;
- **Ich übe das Sprechen** : il s'agit ici de faire de la phonétique. Les apprenant(e)s écoutent et reprennent à haute voix ce qu'ils ont entendu ;
- **Ich kann lesen** : les apprenant(e)s font une lecture autonome afin d'appliquer ce qu'ils/elles ont appris dans les deux rubriques précédentes, puis ils/elles répondent à des questions de compréhension écrite ;
- **Grammatik** : les apprenant(e)s analysent les structures grammaticales présentées, les élucident en formulant/lisant et/ou en expliquant les règles, puis font des exercices d'application ;
- **Ich kann schreiben** : les apprenant(e)s intègrent les connaissances linguistiques et culturelles au moyen d'exercices de communication écrite/orale.

À ces rubriques s'ajoutent trois autres dans les deuxièmes leçons. Ce sont :

- **Ich teste meine Fähigkeiten** : cette rubrique intègre les acquis de chaque thème ;
- **Ich kann singen** : les apprenant(e)s apprennent des chants en rapport avec les leçons qui ont constitué le chapitre ;
- **Erweiterung** : cette rubrique donne des informations complémentaires sur des pratiques culturelles liées au thème étudié.

Les auteurs

© **Vallesse Éditions, Abidjan, 2023**

ISBN : 978-2-38403-123-8

Toute reproduction interdite sous peine de poursuites judiciaires.

Tous nos efforts pour retrouver les ayants droit de certaines images utilisées dans cet ouvrage sont restés vains. Toutefois, nous poursuivons nos recherches afin de nous conformer à la réglementation en vigueur.

Sommaire



THEMA 1: Erstes Treffen

Lektion 1: Erster Kontakt

05

Lektion 2: Begrüßen

12

THEMA 2: Ich kann zählen

Lektion 1: Auf dem Markt

30

Lektion 2: Eine Reise nach Man

41



THEMA 3: In der Schule

Lektion 1: Mein Lieblingsfach

63

Lektion 2: Juliana

71

THEMA 4: Zu Hause

Lektion 1: Ich lade dich ein

84

Lektion 2: Mein Tageslauf

96



THEMA 5: Kleidung

Lektion 1: Trachtenfest in Waraniéné

117

Lektion 2: Wie kleidet man sich in der Schweiz an?

129

THEMA 6: Arbeit und Berufe

Lektion 1: Ein junger Arbeiter

147

Lektion 2: Was mir an meiner Arbeit gefällt

159



Situation d'apprentissage

Vous êtes conviés à une rencontre d'échanges entre jeunes. Au cours de l'accueil, vous êtes invité à parler des traditions de salutation dans vos pays respectifs.

Ich beobachte



Sieh dir die Bilder an!

A Ordne die Ausdrücke den Bildern zu!

- a. Jemandem winken.
- b. Sich die Hände drücken.
- c. Jemanden umarmen.
- d. Die Hände falten.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Lernziele

Lerner kennen

- die Präpositionen, die den Dativ verlangen.
- Verben, die den Dativ verlangen.

Lerner können

- den Dativ verwenden.
- sich beim Grüßen angemessen verhalten.

- B** Was machen die Menschen auf den Bildern?
C Was ist das Thema?

Ich höre zu



Hör zu und lies leise mit!

1 Hör zu und lies die Ausdrücke leise mit!

- Jemanden begrüßen. [jemanden begrysən]
- Jemandem winken. [jemandem vinkən]
- Jemanden umarmen. [jemanden uma:rmən]
- Sich die Hände drücken. [ziç di: hændə drykən]
- Die Hände falten. [di: hændə faltən]
- Die Hand schütteln. [di: hand jytlən]
- küssen [kysən]

2 Hör zu und lies die Sätze leise mit!

- Ich grüße ältere Personen zuerst.
- Man darf die Hand der Älteren nicht schütteln.
- Ein fester Händedruck gilt als positives Merkmal.
- Männer küssen die Hand der Frauen.

3 Hör zu und lies den Text leise mit!

Die Begrüßungstradition ist unterschiedlich je nach Ort und Volk. Hier erzählen Jugendliche von Begrüßungstraditionen aus ihren Geburtsorten.

Konan (17)

Hi! Ich heiße Konan. Ich komme aus Bouaké, einer Stadt aus dem Zentrum von der Côte d'Ivoire. Bei uns müssen Jüngere die Älteren zuerst grüßen, aber sie dürfen ihnen die Hand zuletzt reichen. Bei der Begrüßung dürfen Jüngere auch Älteren die Hand nicht stark drücken. Eine Jüngere Person darf außerdem die Hand einer älteren Person nicht schütteln. Das ist unhöflich.

Im Fall des Besuchs einer älteren Person zu Hause müssen Jüngere die Sitzplätze befreien und sie dem Besucher überlassen.

Gertrude (16)

Servus! Ich bin Gertrude. Ich komme aus Österreich. Meine Eltern wohnen in Graz, der Landeshauptstadt der Steiermark.

Die generelle Umgangsform der Begrüßung in Österreich ist eher formell.

Zur Begrüßung schüttelt man im Normalfall die Hand des Gegenübers, und ein fester Händedruck gilt als ein positives Merkmal. Bei älteren Generationen in Österreich ist es in manchen Fällen außerdem üblich, dass Männer zur Begrüßung die Hand der Frauen küssen.



https://www.google.com/search?q=Begr%C3%BCssungstradition+in+%C3%96sterreich&rlz=1C1PNJJ_frCl1036Cl1036&oq=Begr%C3%BCssungstradition+in+%C3%96sterreich&aqs=chrome..69i57j33i10i160.23890j1j15&sourceid=chrome&ie=UTF-8#ip=1 (bearbeitet)

Ich übe das Sprechen



1 Hör zu und sprich diesen Textteil nach!

Die Begrüßungstradition ist unterschiedlich je nach Ort und Volk. Hier erzählen Jugendliche von Begrüßungstraditionen aus ihren Geburtsorten.

2 Kannst du Konans Aussage aussprechen? Hör zu und sprich sie nach! Hier ist sie:

Bei uns müssen Jüngere die Älteren zuerst grüßen, aber sie dürfen ihnen die Hand zuletzt reichen. Bei der Begrüßung dürfen Jüngere auch Älteren die Hand nicht stark drücken. Eine Jüngere Person darf außerdem die Hand einer älteren Person nicht schütteln. Das ist unhöflich.

Im Fall des Besuchs einer älteren Person zu Hause müssen Jüngere die Sitzplätze befreien und sie dem Besucher überlassen.

3 Hör zu und sprich die Aussage von Gertrude nach!

Die generelle Umgangsform der Begrüßung in Österreich ist eher formell. Zur Begrüßung schüttelt man im Normalfall die Hand des Gegenübers, und ein fester Händedruck gilt als ein positives Merkmal. Bei älteren Generationen in Österreich ist es in manchen Fällen außerdem üblich, dass Männer zur Begrüßung die Hand der Frauen küssen.

Ich kann lesen



A Hör zu und lies vor!

Hör zu und lies die drei Teile des Textes vor!

B Lies den Text und behandle die Aufgaben!

1 Ein Wort ist markiert. Ergänze sein Antonym!

- Traditionen sind nicht überall _____. Sie sind **unterschiedlich**.
- Konan ist kein _____. Er ist ein **Jugendlicher**. Er ist nämlich nicht _____. Er ist **jung**.
- Jüngere Menschen grüßen Ältere nicht _____. Sie grüßen sie **zuerst**.
- Bei Besuch zu Hause _____ Jüngere die Sitzplätze nicht; sie **befreien** sie.
- In Österreich ist bei der Begrüßung ein **fester** Händedruck ein **positives** Zeichen. Ein _____ Händedruck ist ein _____ Zeichen. So zeigt man, dass man nicht mit dem Gegenüber zufrieden ist.

2 Ergänze das Synonym. Das findest du im Text heraus!

- a. Was anders ist, ist _____.
- b. Was neu ist, ist auch _____.
- c. Wer als erster handelt, handelt _____ und, wer als letzter handelt, handelt _____.
- d. Wer einen Platz loswird, _____ ihn.
- e. Es ist bekannt, dass Jugendliche aus unserem Land höflich sind. Die Höflichkeit der Jugendlichen ist hier _____.

3 Richtig oder falsch? Kreuze an!

	Richtig	Falsch
Die Begrüßungstraditionen sind überall ähnlich.		
Bei Konan begrüßen Jugendliche Erwachsene zuerst.		
Bei Konan ist ein kräftiger Händedruck das Zeichen, dass man sich über die Begrüßung freut.		
Bei der Begrüßung dürfen Jugendliche bei Konan die Hand von älteren Leuten nicht schütteln.		
Jüngere werden Sitzplätze für Ältere los.		
Zur Begrüßung küssen österreichische Frauen die Hand der Männer.		

4 Antworte auf die Fragen!

- a. Wer grüßt bei Konan zuerst?

- b. Wie verhalten sich jüngere Leute bei der Begrüßung von einem Besucher?

- c. Wie dürfen Jüngere bei Konan nicht grüßen?

- d. Wie zeigt man bei der Begrüßung seine Freude in Österreich?

- e. Wie begrüßen Männer Frauen in Österreich?

5 Begrüßungstraditionen Bei Konan und Bei Gertrude: was ist ähnlich? Was ist anders?

Ähnlichkeiten		
	bei Konan	bei Gertrude
Begrüßungsformen		
Unterschiede: Wie begrüßen ...		
Jüngere Leute		
Die Männer aus den älteren Generationen		

Grammatik

1 Deklination des Begleitwortes und des Nomens im Dativ

1 Markiere die Präposition und das Begleitwort des Nomens!

- Konan kommt **aus** einer Stadt **aus dem** Zentrum **von der** Côte d'Ivoire.
- Jüngere schütteln die Hand **von den** Älteren nicht.
- Konan **winkt dem** Mann auf der Straße.

2 Schlag zur Deklination des Begleitwortes und des Nomens im Dativ eine Regel vor!

Règle

Rappel

Au datif, le déterminant s'accorde en genre et en nombre avec le substantif qu'il accompagne. Ainsi:

der devient **dem**. Exemple : Konan winkt **dem Mann**.

die devient **der**. Exemple : Konan kommt aus **der Côte d'Ivoire**.

Et **das** devient **dem**. Exemple : Konan kommt aus **dem Zentrum**.

Au pluriel, l'article défini **die** devient **den**, et le substantif prend -(e)n à la fin, s'il n'en prend pas déjà au nominatif pluriel.

Exemple : **der** Mann → **die** Männer: Konan winkt **den Männern**.

die Frau → **die** Frauen: Konan winkt **den Frauen**.

das Dorf → **die** Dörfer: Konan kommt aus den Dörfern.

NB: Les terminaisons du déterminant (**-em**) pour le masculin et le neutre et **-er** pour le féminin sont valables pour tous les autres déterminants.

Exemple : **Der** Mann: Konan winkt **einem** Mann. Konan winkt **deinem** Mann.

Die Stadt: Konan kommt aus **einer** Stadt namens Bouaké. Konan kommt aus **deiner** Stadt.

Das Dorf: Konan kommt aus **einem** Dorf namens Konankro. Konan kommt aus **deinem** Dorf.

3 Ergänze die Endung des Begleitwortes in der Tabelle!

TABELLE DER DEKLINATION DES BEGLEITWORTES IM DATIV!

Begleitwort	Maskulinum	Femininum	Neutral	Plural
bestimmter Artikel	Konan winkt dem Mann	Konan winkt d__ Frau	Konan kommt aus d__ Dorf	Konan winkt d__ Männern
unbestimmter Artikel	Konan winkt ein__ Mann	Konan winkt ein__ Frau	Konan kommt aus einem Dorf	Konan winkt Frau__
Possessivpronomen	Konan winkt mein__ Mann	Konan winkt deiner Frau	Konan winkt sein__ Kind	Konan winkt sein__ Kinder__

Remarques

Le datif est exigé par des prépositions et des verbes.

- a Les prépositions qui exigent le datif sont au nombre de sept (7). Ce sont : **aus**, **bei**, **mit**, **nach**, **seit**, **von**, **zu**.

Exemple : die Côte d'Ivoire: Konan kommt **aus der** Côte d'Ivoire.
 der Mann: Konan spricht **mit einem** Mann.
 das Kind: Konan spricht **mit seinem** Kind.

- b Les prépositions mixtes exigent également le datif lorsqu'elles répondent à la question « **wo ...?** »

Exemple : in + die Stadt: **Wo** wohnt Konan? Er wohnt **in der** / einer Stadt.

- c Le datif est exigé par un certain nombre de verbes.

Exemple : **winken:** Konan **winkt einem** Mann auf der Straße.
 Konan **winkt seiner** Frau.
 Konan **winkt seinem** Kind.

Pour connaître les verbes qui exigent le datif, il faut les chercher dans le dictionnaire. En voici quelques-uns : **helfen** (aider) ; **schmeicheln** (flatter) ; **zuhören** (écouter) ; **dienen** (servir) ; **begegnen** (rencontrer) ; **gratulieren** (féliciter) ; **gehören** (appartenir à) ; **antworten** (répondre à) ; **gehören** (obéir à).

4 Wem winkst du zur Begrüßung?

- a. Ich winke mein_____ Nachbarin.
 b. Ich winke mein_____ Nachbarn.
 c. Ich winke unser_____ Lehrer.
 d. Ich winke ein_____ Schülerin.
 e. Ich winke ein_____ Passanten.
 f. Ich winke d_____ Passantinnen.

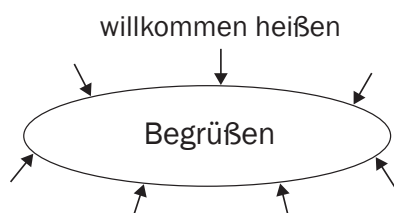
5 Was dienst du wem? Ergänze die Endung der Begleitwörter!

- Ich diene ein _____ Freund eine Frucht.
- Ich diene mein _____ Schwester eine Orange.
- Ich diene mein _____ Onkel ein Glas Weißwein.
- Ich diene mein _____ Tante ein Glas Saft.
- Ich diene mein _____ Kusine eine Papaya.
- Ich diene d _____ Besucherin eine Cola
- Ich diene d _____ Besuchern Wasser.

Ich kann schreiben



1 Welche Begriffe gehören zur Begrüßung?



2 Was machst du zur Begrüßung? Nenne in der Reihenfolge deine Begrüßungstätigkeiten. Benutze dabei die Wörter aus Aufgabe 1. Wörter wie „zuerst“, „dann“, „außerdem“, „zum Ende“ ... können dir auch helfen.

Zur Begrüßung heiße ich zuerst den

Besucher willkommen,

dann _____

außerdem _____

zum Ende _____

3 Übersetze ins Französische!

Bei uns müssen Jüngere die Älteren zuerst grüßen, aber sie dürfen ihnen die Hand zuletzt reichen. Beim Grüßen dürfen Jüngere die Hand von älteren Leuten nicht stark drücken. Sie dürfen außerdem die Hand einer älteren Person nicht schütteln. Das ist unhöflich.

4 Übersetze ins Deutsche!

Pour saluer en Autriche, on se serre fermement la main et on se secoue. C'est un bon signe. Chez les personnes âgées, les hommes ont l'habitude d'embrasser la main des femmes.

5 Was machst du zur Begrüßung? Erzähle, wie du zu Hause Besucher begrüßt. Die Wörter im Kasten können dir helfen.

den Besucher / die Besucherin grüßen – ihm / sie zur Begrüßung umarmen – ihm / ihr zur Begrüßung winken – ihm / ihr zur Begrüßung die Hand reichen – ihm / ihr einen Sitzplatz geben – ihm / ihr Wasser zum Trinken dienen – mit ihm / ihr Nachrichten austauschen.

6 Deine Lehrerin kommt zu dir zu Hause. Du sollst sie empfangen. Wie begrüßt du sie? Die Wörter im Kasten können dir helfen.

Ihr zulaufen – ihr zunicken – ihr zulächeln – sie ins Haus hereinkommen lassen – ihr einen Sitzplatz geben – ihr Wasser dienen zum Trinken – mit ihr die Nachrichten austauschen – sich verabschieden.

Situation d'apprentissage

À l'occasion d'une rencontre d'échanges entre jeunes, vous êtes invités à parler de l'attitude à tenir lorsque vous saluez une personne.

Ich beobachte



- 1 Schaut die Bilder aufmerksam an!
Ordnet dann die Aussagen den Bildern zu!

A. Zum Grüßen geben sich ein Mann und eine Frau einen Händedruck.

Lernziele

Lerner können

- die schwachen Verben im Perfekt konjugieren.
- die Modalverben im Präteritum konjugieren.
- die schwachen unregelmäßigen Verben im Präteritum konjugieren.
- auf eine negative Frage positiv antworten.
- von höflichen Haltungen bei der Begrüßung erzählen.

- B. Männer stehen zur Begrüßung auf.
C. Zum Grüßen beugen Frauen sich.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

2 Ja oder nein! Was machen die Menschen auf den Bildern? Kreuzt an!

	Ja	Nein
Sie beten.		x
Sie weinen.		
Sie begrüßen sich.		
Sie diskutieren.		
Sie spielen.		
Sie tanzen.		

Ich höre zu



Hör zu und lies leise mit!

1 Hör zu und lies die Wörter leise mit!

- | | |
|------------------------|------------------------|
| a. zögern | ['tsø:gørn] |
| b. umgangssprachlich | ['umgəŋss'praxliç] |
| c. die Höflichkeit | ['hø:flɪkajt] |
| d. der Händedruck | [dœr 'hændedruk] |
| e. der Rangniedere | [dœr 'rank'ni:dərə] |
| f. der Ranghöhere | [dœr 'rank'hø:ərə] |
| g. die Begrüßungsregel | [di: be'grysungsregəl] |

2 Hör zu und lies die Sätze leise mit!

- Ich möchte richtig grüßen.
- Ich habe gezögert.
- Der Rangniedere grüßt den Ranghöheren mündlich.
- Bei Händedruck schüttelt der Rangniedere die Hand des Ranghöheren nicht.
- Es gibt in Deutschland viele Begrüßungsregeln.
- Es ist unhöflich, wenn der Gegenüber nicht auf die Begrüßung antwortet.

3 Hör zu und lies den Text leise mit!

Erster Kontakt

Fanta kommt aus Touba, einer Kleinstadt in Nord-West-Côte d'Ivoire. Sie lernt Anja kennen. Anja kommt aus Deutschland. Der erste Kontakt von Fanta mit Anja ist nicht leicht. Fanta möchte Anja richtig grüßen, aber sie weiß nicht, welche Begrüßungsformel angemessen ist.

Fanta: Guten Tag! Ich heiße Fanta.

Anja: Guten Tag. Ich bin Anja. Darf ich duzen?

Fanta: Ja, wohl! Ich wollte dich schon lange grüßen, aber ich habe gezögert. Woher kommst du, Anja?

Anja: Aus Deutschland. Warum hast du gezögert?

Fanta: Ich wusste nicht, wie ich dich grüßen sollte. Ich zögerte, denn ich fragte mich, welche Grußformel ich verwenden sollte.

Anja: (lacht) Da hast du recht. In Deutschland begrüßt man sehr vielfältig. Zum Beispiel neben den offiziellen Formeln wie „guten Tag!“ gibt es regionale Varianten wie „Grüß Gott!“ in Süddeutschland oder „Moin, Moin!“ in Norddeutschland und umgangssprachliche Formeln etc. Alle Formeln sind für die Du- oder Sie-Form gleich.

Fanta: Beachtet man die Höflichkeit nicht besonders?

Anja: Doch, doch! Es ist zum Beispiel unhöflich, wenn der Gegenüber nicht auf den Gruß antwortet. Außerdem muss der Rangniedere den Ranghöheren zuerst und mündlich grüßen; er darf ihm die Hand nicht zuerst reichen. Bei Händedruck darf der Rangniedere die Hand des Ranghöheren nicht schütteln. Die beiden Grüßgegnüber müssen sich auch in die Augen schauen. Im Berufsleben stehen sowohl Männer als auch Frauen zur Begrüßung auf.

Fanta: Wau! So viele Grüßregeln in Deutschland? Vielen Dank, Anja, für die Belehrung. Bis dann!

Anja: Gerne! Tschüss!

Ich übe das Sprechen



Hör zu und sprich nach!

1 Hör zu und sprich die Sätze nach!

- Ich möchte richtig grüßen
- Ich möchte höflich grüßen.
- Bei der Begrüßung muss man die Höflichkeitsregeln beachten.
- Frauen und Männer stehen zur Begrüßung auf.
- Rangniedere grüßen Ranghöhere zuerst und mündlich.
- Bei Händedruck schütteln Rangniedere die Hand der Ranghöheren nicht.

2 Hör zu und sprich die Aussage von Anja nach!

Es ist unhöflich, wenn der Gegenüber nicht auf die Begrüßung antwortet. Außerdem muss der Rangniedere den Ranghöheren zuerst und mündlich grüßen, aber er darf ihm die Hand nicht zuerst reichen. Bei Händedruck darf der Rangniedere die Hand des Ranghöheren nicht schütteln. Die beiden Begrüßungsgegnüber müssen sich auch in die Augen schauen. Im Berufsleben stehen sowohl Männer als auch Frauen zur Begrüßung auf.

Ich kann lesen



A Hörst und lest vor!

Hört und lest den Dialog vor!

B Lest den Dialog und löst die Aufgaben!

1 Findet im Text das Antonym zum markierten Wort heraus!

- Der erste Kontakt von Fanta mit Anja war nicht _____; er war **schwierig**.
- In Deutschland begrüßt man nicht **einheitlich**, sondern sehr _____.
- Bei der Begrüßung **missachtet** man die Höflichkeitsregeln nicht, man _____ sie.

- d. Wer nicht _____ begrüßt, begrüßt **falsch**.
- e. Im Betrieb ist der _____ der Boss und die Rangniederen, die Angestellten.
- f. **Höfliche** Menschen dulden _____ Leute nicht.

2 Ergänze das passende Wort: reichen – zögert – Blickkontakt – Höflichkeitsregeln – schütteln – Grußfehler – Begrüßung – stehen – Rangniedere!

Fanta möchte Anja grüßen, aber sie _____, denn sie möchte keinen _____ machen. Also informiert sie sich bei Anja, ihrer deutschen Gesprächspartnerin. Anja sagt, bei der _____ muss man auf _____ achten. Frauen und Männer _____ zur Begrüßung auf. _____ grüßen zwar Ranghöhere zuerst, aber sie dürfen ihnen die Hand nicht zuerst _____. Bei Händedruck muss man mit dem Gegenüber _____ haben. Rangniedere _____ auch die Hand der Ranghöheren nicht.

3 Richtig oder falsch? Kreuze an!

		Richtig	Falsch
1	Der erste Kontakt von Fanta zu Anja ist schwierig, denn Fanta kennt Anja nicht.		
2	In Deutschland begrüßt man in den verschiedenen Teilen des Landes unterschiedlich.		
3	Die Begrüßungsrituale sind in Deutschland überall ähnlich.		
4	Wer auf die Begrüßung des Gegenübers antwortet, ist unhöflich.		
5	Der Boss muss den Angestellten zuerst grüßen.		
6	Rangniedere dürfen dem Boss zuerst die Hand reichen.		
7	Der Händedruck ohne Blickkontakt ist unhöflich.		
8	Zur Begrüßung müssen Frauen sitzen und Männer, aufstehen.		

4 Antworte auf die Fragen!

a. Was muss man in Deutschland bei der Begrüßung beachten?

b. Wie verhalten sich Rangniedere zur Begrüßung ihren Chefs gegenüber?

- _____

- _____

- _____

- _____

c. Wie begrüßen Frauen und Männer in den Betrieben?

d. Gibt es an deinem Wohnort auch Begrüßungsregeln? Nenne davon zwei.

Grammatik

I Das Perfekt der schwachen Verben.

1 Markiert die Verben im Perfekt!

- Fanta **hat** die deutsche Touristin **angeschaut**.
- Sie **hat** **gezögert**.
- Sie **ist** ihr Schritt für Schritt **genähert**.
- Fanta **hat** zum Ende die junge Deutsche **begrüßt**.

2 Vermute zur Konjugation der schwachen Verben im Perfekt eine Regel!



Règle 1

Le parfait est l'équivalent en allemand du **passé composé**. Il se construit avec l'auxiliaire « **haben** » ou « **sein** » et un participe passé ou participe 2. Le participe 2 des verbes faibles se forme avec le préfixe **ge-** + le radical du verbe + **t**.

Exemples : **zögern**: Fanta **hat** **gezögert**.

nähern: Fanta **ist** Anja Schritt für Schritt **genähert**.

Attention !

- Le participe 2 des verbes dont le radical se termine par **-d**, **-m**, **-n**, **-t** se termine par **-et**.

Exemple : **antworten** : Anja hat Fanta **geantwortet**.

- Les verbes qui décrivent un déplacement d'un point A vers un point B ont comme auxiliaire "**sein**". Tous les autres, y compris les verbes pronominaux ont comme auxiliaire "**haben**".

Exemples : **sich nähern** : Fanta **ist** Anja Schritt für Schritt **genähert**.

Fanta und Anja **nähern sich**.

↳ Fanta und Anja **haben sich genähert**.

- c** Le participe 2 des **verbes à particule séparable** se construit comme suit :
particule séparable + **-ge-** + radical du verbe + **t / et**.

Exemple : **anschauen** : Fanta hat Anja **angeschaut**.

- d** Le participe 2 des **verbes à particule inséparables** et d'origine étrangère en **-ieren** se construit sans « **ge** ».

Exemples : **begrüßen**: Fanta **hat** zum Ende Anja **begrüßt**.

respektieren: Fanta und Anja **haben** sich gegenseitig **respektiert**.

Le participe 2 occupe la dernière position dans la proposition simple.

3 Setze ins Perfekt!

- Fanta winkt Anja.
- Anja wundert sich über die Begrüßung von Fanta.
- Fanta lächelt.
- Sie nähert Anja
- Sie sagt dann Anja „guten Tag!“.
- Anja freut sich.
- Sie dankt Fanta.
- Beide Mädchen wünschen sich einen wunderschönen Tag.

4 Setze ins Perfekt!

- Fanta begegnet Anja.

- Sie achtet auf die junge Deutsche.

- Die junge Deutsche zeichnet einen Vogel auf einer Schieferplatte.

- Anja blendet Fanta durch das Zeichen.

- Fanta atmet tief.

5 Füge das Hilfsverb und das Partizip II ein!

- Fanta _____ Fanta _____ (zuwinken).
- Anja _____ sich Fanta _____ (annähern).
- Fanta _____ Anja _____ (zulächeln).
- Beide junge Damen _____ sich _____ (zunicken).
- Dann _____ sie sich _____ (zulachen).

6 Ergänze das Hilfsverb und das Partizip II!

- Fanta _____ Anja auf der Straße _____ (erblicken).
- Sie _____ die Kleidung der jungen Deutschen _____ (bewundern).
- Sie _____ einen Wink in Richtung von Anja _____ (simulieren).
- Anja _____ nicht auf das Zeichen von Fanta _____ (reagieren).
- Fanta _____ lange _____ (warten), aber es _____ nichts Anderes _____ (passieren).
- Die Gleichgültigkeit von Anja _____ Fanta _____ (erstaunen).
- In der Wirklichkeit _____ die Arbeit Anja viel _____ (beschäftigen).
- Anja _____ sich auf ihre Arbeit _____ (konzentrieren).
- Fanta _____ sich nicht _____ (verabschieden) und ist weggegangen.

II Das Präteritum ...

A - der Modalverben

1 Markiere die Veränderungen im konjugierten Verb!

- mögen: Ich **mochte** Besucher grüßen.
- wollen: Du **wolltest** mich grüßen.
- dürfen: Fanta **durfte** aber keinen Fehler machen.

2 Schlag zur Konjugation der Modalverben im Präteritum eine Regel vor!

Règle 2

Il existe six (6) verbes de modalité : **dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen.**

Le prétérit des verbes de modalité se forme comme suit :
radical + te + la terminaison due à la personne.

Exemple : **wollen**: Du **wolltest** mich grüßen.

Attention !

- Les 1^{ère} et 3^{ème} personnes du singulier ont la même terminaison : **-te**.
- Le cas des verbes dont la voyelle radicale porte une inflexion : La voyelle perd l'inflexion. Cependant, la terminaison demeure **-te**.
Exemple : **dürfen**: Fanta **durfte** keinen Fehler begehen.
- Le cas particulier de « **mögen** »: Non seulement il perd l'inflexion de la voyelle du radical, mais le **-g-** du radical se transforme en **-ch-**.
Exemple : Ich **mochte** Besucher grüßen.

3 Ergänzt die Tabelle!

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
dürfen	d_____	d_____	durfte	d_____	d_____	d_____
können	k_____	k_____	k_____	k_____	konntet	k_____
mögen	mochte	m_____	m_____	m_____	m_____	m_____
müssen	m_____	m_____	m_____	mussten	m_____	m_____
sollen	s_____	s_____	s_____	s_____	s_____	sollten
wollen	w_____	wolltest	w_____	w_____	w_____	w_____

4 Setze das markierte Verb ins Präteritum!

- Ich **mag** mich mit fremden Leuten austauschen.

- Ich **kann** unseren Besuchern leider nicht nähern.

- Dicko **muss** seinen deutschen Brieffreund begrüßen.

- Er **will** seinen Besucher am Bahnhof abholen.

- Leider **darf** er nicht.

- Er und sein Vater **sollen** einkaufen gehen.

B - der schwachen unregelmäßigen Verben

1 Beobachtet die Form des Verbs im Präteritum!

a. Fanta **kannte** Anja nicht.

b. Sie **wusste** nicht, wie sie ihr nähern konnte.

c. Sie **dachte** kurz und **brachte** Anja einen Blumenstrauß.

2 Antworte auf die Fragen!

a. Findet den Infinitiv der markierten Verben!

b. Was ist den Verben passiert? Kommentiert die Veränderungen in der Gruppe!

Zum Beispiel: Der Infinitiv von **mochte** ist **mögen**

- Der Infinitiv von **kannte** ist _____
- Der Infinitiv von **wusste** ist _____
- Der Infinitiv von **dachte** ist _____
- Der Infinitiv von **brachte** ist _____

3 Konjugationstabelle der schwachen unregelmäßigen Verben im Präteritum: Ergänzt die Tabelle!

	bringen	denken	kennen	nennen	rennen	wissen
ich	brachte	d_____	k_____	n_____	r_____	w_____
du	b_____	dachte	k_____	n_____	r_____	w_____
er/sie/es	b_____	d_____	kannte	n_____	r_____	w_____
wir	b_____	d_____	k_____	nannten	r_____	w_____
ihr	b_____	d_____	k_____	n_____	ranntet	w_____
sie/Sie	b_____	d_____	k_____	n_____	r_____	wussten

Andere schwache unregelmäßige Verben: beibringen, verbringen; brennen; ernennen; nachdenken; senden; (sich) wenden (an); anwenden,

4 Setze die markierten Verben ins Präteritum!

a. Anja **verbringt** einen sehr schönen Aufenthalt in Touba.

b. Sie **will** Mahouka lernen.

c. Sie **wendet** sich an Fanta.

d. Fanta **bringt** ihr die lokale Sprache **bei**.

e. Anja **wendet** die Grammatikregeln nicht richtig **an**.

f. Endlich **verwendet** sie die lokale Sprache nicht zum Diskutieren.

III Positive Antwort auf eine negative Frage

1 Lest und spielt den Dialog. Passt auf die Antworten von Anja auf!

Fanta

Gibt es bei dir **keine** Höflichkeitsregeln?

Beachtest du die Höflichkeitsregeln **nicht**?

Begrüßt du Passanten **nicht**?

Hast du **keine** Freundin?

Anja

Doch, es gibt viele Regeln.

Doch, immer.

Doch, sehr oft.

Doch, ich habe viele Freundinnen.

2 Vermutet zur positiven Antwort auf eine negative Frage eine Regel!

Règle 3

La réponse affirmative à une question négative se formule avec la conjonction « **doch** ».

3 Stelle Fragen zu den Antworten!

a. _____?

Doch, ich habe Brieffreunde.

b. _____?

Doch, Fanta wollte mit Anja sprechen.

c. _____?

Doch, Fanta wollte Anja grüßen.

d. _____?

Doch, Fanta wollte die Begrüßungsrituale bei Anja kennen.

e. _____?

Doch, Anja hat von der Grüßtradition in ihrer Heimat erzählt.

Ich kann schreiben



1 Antworte auf die Fragen!

a. Wie heißt du?

b. Woher kommst du?

c. Gibt es bei dir Höflichkeitsregeln?

Nenne drei davon!

- Wer grüßt zuerst?

- Welches Verhalten ist höflich?

- Welches Verhalten ist unhöflich?

2 Übersetze ins Französische!

a. Beim Grüßen muss man die Höflichkeitsregeln beachten.

b. Frauen und Männer stehen zur Begrüßung auf.

c. Rangniedere grüßen Ranghöhere zuerst und mündlich.

d. Bei Händedruck schütteln Rangniedere die Hand der Ranghöheren nicht.

3 Übersetze ins Deutsche!

a. Dans mon pays, on doit être poli à l'égard des aînés.

b. Le cadet doit être le premier à saluer l'aîné.

c. Le cadet ne doit pas regarder l'aîné dans les yeux en le saluant.

d. Le cadet ne doit pas être le premier à tendre la main à l'aîné.

e. Le cadet ne doit pas serrer la main de l'aîné en le saluant.

4 Schreib zu dir einen Steckbrief!

Hallo!

Ich heiße _____

Ich komme aus _____

Bei mir grüßen _____

_____ zuerst.

Bei der Begrüßung _____

Man darf nicht _____

_____. Das ist unhöflich.

5 Ergänze das Hilfsverb und das Partizip II des Verbs in Klammern!

a. Fanta _____ nach dem Namen der deutschen Touristin _____ (fragen).

b. Die Touristin _____ ihr sofort _____ (antworten).

c. Sie _____ (sagen), sie heißt Anja.

d. Fanta _____ Anja _____ (grüßen).

e. Anja _____ Fanta die Hand nicht sofort _____ (reichen). Sie _____ (zögern).

f. Aber Fanta _____ sie _____ (versichern).

g. Beide Mädchen _____ sich in die Augen _____ (anschauen).

h. Und _____ sich die Hände stark _____ (drücken).

i. Sie _____ sich die Hände nicht _____ (schütteln).

6 Setze ins Präteritum!

a. Ich mag spielen.

b. Ich will ein neues Spiel.

c. Meine Eltern können das mir nicht verschenken.

d. Ich denke eine Weile nach.

e. Tante Badjo kann mir ein Spielzeug schenken.

f. Dann sende ich Tante Badjo einen Brief.

g. Tante Badjo will mir das Spiel bringen.

h. Sie bringt das Spiel nach Hause.

i. Ich soll sie begrüßen.

j. Ich renne schnell zu ihr.

k. Tante Badjo verbringt drei Tage zu Hause.

Ich teste meine Fähigkeiten

1 Ergänze die Endung des Begleitwortes!

a. Konan erzählt von d_____ Verhalten der Jugendlichen aus sein_____ Geburtsstadt bei d_____ Begrüßung. Zu d_____ Begrüßung von d_____ älteren Personen dürfen die Jüngeren nicht zuerst mit d_____ Hand grüßen. Jüngere Leute reichen die Hand erst nach d_____ Älteren.

b. Konan begegnet ein_____ Freundin aus Österreich. Konan hört d_____ jungen Frau aufmerksam zu. Bei dem Austausch antwortet Konan d_____ jungen Dame auf Deutsch. Sie hilft ihr_____ Partner nicht, sie zu verstehen. Am Ende gratuliert Gertrude ihr_____ Gesprächspartner für seine guten Deutschkenntnisse.

2 Setze ins Perfekt!

Fanta grüßt Anja und fragt sie: „Warum reagierst du nicht auf meinen Wink?“

Anja erwidert: „Ich bemerkte deinen Wink nicht. Ich arbeite so viel. Nach der vielen Arbeit fühle ich mich so müde!“.

Fanta: „Was passiert dann?“

Anja: „Ich ruhe mich aus. Am Abend tanze ich mit Freunden in der Disco. Ein Kollege begleitet mich. Der Discoabend macht mich wieder fit“.

Fanta freut sich über den Austausch mit Anja und verabschiedet sich.

3 Setze die markierten Verben ins Präteritum!

Yaya **will** zum Bahnhof fahren. Er **soll** einen Freund abholen. Nach drei Stunden **bringt** er den Freund nach Hause. Er **bringt** ihm seine Muttersprache **bei**. Nach einer Woche **sendet** der Vater des Freundes einen Brief. Der Freund **muss** zurückkehren. Er **denkt nach**. Er **weiß** nicht, wie er seinen Aufenthalt verlängern **kann**. Er ist traurig.

4 Dein Cousin kommt zum ersten Mal zu dir zu Besuch. Er sucht nach deinem Haus. Von deinem Haus her erkennst du ihn. Wie begrüßt du ihn? Die Wörter im Kasten können dir helfen!

zuwinken – zurufen – zukommen – umarmen – zunicken – zulachen –
ins Haus hereinkommen lassen – einen Sitzplatz geben –
Wasser zum Trinken dienen – Nachrichten austauschen.

5 Dein deutscher Brieffreund kommt zu dir zu Besuch. Du willst ihm die Authentizität deiner Kultur nachweisen. Du willst ihn also gemäß deiner Begrüßungstradition empfangen!

- Nenne zwei Höflichkeitsregeln aus deinem Land!
- Berichte über die Begrüßungsszene!

6 Dein deutscher Brieffreund / deine deutsche Brieffreundin kommt zu dir zu Besuch. Du holst ihn/sie am Bahnhof ab. Du willst dich höflich zeigen!

- Nenne zwei deutsche Höflichkeitsregeln!
- Beschreib die Begrüßungsszene!

Die Wörter aus Aufgabe 4 können dir helfen.

Ich kann singen

Begrüßungslied

Guten Tag! Guten Tag!

Hallo! Wie geht's? (2-mal)

Danke, prima gut.

Danke, prima gut.

Danke, prima gut.

Tschüss!

Auf Wiedersehen!

<https://www.youtube.com/watch?v=9022m5Dr78I>

Erweiterung

Begrüßungsregeln in Deutschland

Ordne die Aussagen den Fragen zu!

a. Wie geht man mit der Visitenkarte um?	1. Wer einen Raum betritt, grüßt zuerst.
b. Wer von dem Gast und dem Gastgeber überreicht seine Visitenkarte zuerst?	2. Man antwortet immer mit den gleichen Worten auf einen Gruß.
c. Wie stellt man sich selbst vor?	3. Der Rangniedere grüßt den Ranghöheren zuerst und mündlich
d. Ranghöherer und Rangniederer: Wen stellt man wem vor?	4. Der Ranghöhere entscheidet, ob er seinem Gegenüber die Hand reicht.
e. Wie begrüßen Frauen und Männer im Berufsleben?	5. Der Händedruck dauert ein bis zwei Sekunden nicht geschüttelt.
f. Darf man eine gereichte Hand ablehnen?	6. Ja, Händedruck nur mit Blickkontakt
g. Was wird bei Handschlag aus der zweiten Hand?	7. Beim Handschlag die zweite Hand aus der Hosentasche.
h. Darf man beim Händedruck den Gegenüber anblicken?	8. Eine gereichte Hand wird immer entgegengenommen.
i. Wie lange dauert der Händedruck? Wird er geschüttelt?	9. Im Berufsleben stehen sowohl Männer als auch Frauen zur Begrüßung auf.
k. Wer von dem Rangniederer und dem Ranghöheren reicht die Hand?	10. Rangniedere werden den ranghöheren Personen vorgestellt.
l. Wer von dem Rangniederer und dem Ranghöheren grüßt zuerst und wie?	11. Übliche Selbstvorstellung lautet: Tagesgruß, Vorname und Nachname.
m. Wie antwortet man auf einen Gruß?	12. Der Gast überreicht die Visitenkarte zuerst.
n. Wer begrüßt zuerst, wenn jemand einen Raum betritt?	13. Visitenkarten sollten aufmerksam betrachtet werden.

[https://www.business-wissen.de/artikel/begrueessungsregeln-wie-begruesse-ich-mein-gegenueber-richtig/#:~:text=Im%20Zweifel%20gr%C3%BC%C3%9Ft%20der%2C%20der,%E2%80%9EGuter%20Tag%E2%80%9C%20gew%C3%BCnscht%20wird.\(18.9.2023\)](https://www.business-wissen.de/artikel/begrueessungsregeln-wie-begruesse-ich-mein-gegenueber-richtig/#:~:text=Im%20Zweifel%20gr%C3%BC%C3%9Ft%20der%2C%20der,%E2%80%9EGuter%20Tag%E2%80%9C%20gew%C3%BCnscht%20wird.(18.9.2023))

Wortliste

A

abholen
achten auf
ähnlich
der/die Ältere (n)
angemessen
(sich) annähern + Dativ
antworten + Dativ
anwenden
aufstehen (e – a – a)
das Auge (n)
der Austausch (e)
sich austauschen (mit)

aller chercher quelqu'un
prêter attention à
pareil ; pareillement ; similaire
le/la plus âgé(e) ; l'ainé(e)
convenable ; convenablement
(s') approcher mutuellement
répondre
appliquer
se lever
l'œil
l'échange
échanger (avec)

B

der Bahnhof (" -e)
beachten
befreien
begegnen + Dativ
begrüßen
die Begrüßung (en)
beibringen
die Belehrung (en)
bemerken
der Beruf
das Berufsleben
beschäftigen
besonders
der Besuch (e)
der Besucher (-)
die Besucherin (innen)
beten
(sich) beugen
bewundern
der Blick (e)
der Blickkontakt (e)
brennen
der Brieffreund (e)
bringen

la gare
respecter (une règle) ; observer (une disposition)
libérer
rencontrer
saluer
la salutation
Inculquer ; enseigner
une leçon (que l'on tire d'un fait) ; une instruction
remarquer
le métier ; la profession
la vie professionnelle
occuper
particulièrement
la visite
le visiteur
la visiteuse
prier
(s') incliner ; faire sa révérence à
admirer ; apprécier du regard
le regard
le regard dans les yeux
brûler
le correspondant (épistolaire)
apporter

D

danken + Dativ
denken
dienen + Dativ
(die Hände) drücken
dulden

remercier
penser
servir
serrer (les mains)
tolérer

E

einfach
einheitlich
einkaufen
empfangen (ä – i – a)
erblicken
ernennen
erstaunen
erwidern
erzählen

simple ; simplement
homogène ; uniforme
faire des achats, des amplettes
accueillir
voir ; apercevoir ; découvrir
nommer
étonner
répliquer
raconter

F

der Fall (" -e)
falten
(die Hände) falten
fest
(sich) fühlen

le cas
plier
joindre les mains
ferme
(se) sentir

G

die Geburt (en)
der Gegenüber
gehören + Dativ
gehören + Dativ
gelten (i – a – o)
gerne!
der Gesprächspartner (-) / die
Gesprächspartnerin (innen)
gleich
gratulieren + Dativ
der Grußfehler (-)

la naissance
l'interlocuteur
obéir à
appartenir à
valoir ; être valable
pas de quoi

l'interlocuteur ; l'interlocutrice
de la même manière ; pareil ; pareillement
féliciter
les manquements pendant la salutation

H

die Haltung (en)
die Hand ("-e)
der Händedruck ("-e)
die Heimat (en)
helfen (i - a - o)
hereinkommen
höflich
die Höflichkeit (en)

l'attitude ; la posture
la main
la poignée de main
la patrie
aider
entrer
poli(e) ; poliment
la politesse

J

der Jüngere (n)

le plus jeune

K

kennen
(die Hand) küssen

connaître
embrasser (la main)

L

lächeln
die Landeshauptstadt ("-e)
leicht

sourire
la capitale d'un Land (allemand), la capitale
d'un pays
facile ; facilement

M

das Merkmal (e)
missachten
mündlich

le signe ; la caractéristique
mépriser
(à l') oral

N

nachdenken
die Nachricht (en)
nachweisen
nennen

penser, réfléchir ; être pensif / pensive
les nouvelles
montrer, prouver
nommer ; citer

O

der Ort (e)

le lieu

R

der Ranghöhere (en)
 der Rangniedere (n)
 reichen
 rennen
 richtig

le supérieur hiérarchique
 le subalterne
 tendre (la main)
 courir ; faire la course
 bien ; correct ; correctement

S

(an-) schauen
 schmeicheln + Dativ
 schnell
 schütteln
 schwach
 schwierig
 senden
 der Sitzplatz ("-e)
 sofort
 stark

regarder
 flatter
 rapide ; rapidement ; vite
 secouer
 faible
 difficile
 envoyer
 la place assise
 tout de suite ; aussitôt
 fort ; fortement

T

treffen (i-a-o)
 das Treffen (-)
 trinken (i - a - u)

rencontrer
 la rencontre
 boire

U

überall
 überlassen
 üblich
 umarmen
 der Umgang ("-e)
 die Umgangsform (en)
 umgangssprachlich
 unhöflich
 die Unhöflichkeit (en)
 unregelmäßig
 unterschiedlich

partout
 céder
 familier
 embrasser
 les rapports ; les relations
 le type de rapports, de relations
 (dans un) langage relâché
 Impoli(e)
 l'impolitesse
 irregulier / irrégulière ; irrégulièrement
 différent (e) ; différemment

V

(sich) verabschieden
 die Veränderung(en)
 verbringen
 (sich) verhalten (ä – ie – a)
 das Verhalten
 verschenken
 vielfältig
 das Volk (‘-er)

faire ses adieux ; dire aurevoir ; prendre congé de
 le changement ; la modification ; la transformation
 séjourner
 (se) comporter
 le comportement
 offrir
 varié, diversifié
 le peuple

W

warten
 weggehen
 weinen
 (sich) wenden (an)
 winken + Dativ
 der Wink
 wissen
 wünschen
 (sich) wundern über

attendre
 s’en aller ; partir
 pleurer
 (s’) adresser (à) ; tourner
 faire signe de la main
 le signe (de la main)
 savoir
 souhaiter
 (s’) étonner, être surpris de

Z

zeichnen
 das Zentrum
 zögern
 zuhören + Dativ
 sich zulächeln + Dativ
 zuletzt
 (sich) zuwinken + Dativ

dessiner
 le centre
 hésiter
 écouter
 se sourire mutuellement
 le dernier ; en dernier lieu ; en dernière position
 se faire mutuellement signe

Situation d'apprentissage

Konan et Maimouna, deux élèves en classe de 3^{ème} A², viennent de recevoir la liste de leurs fournitures scolaires. Très heureux d'avoir de nouveaux effets scolaires, ils se rendent à la librairie pour effectuer leurs achats. Sur place, ils demandent les prix et marchandent.

Lernziele

Lerner können

- nach Preisen fragen.
- auf dem Markt verhandeln.
- die Negation verwenden.
- die Modalverben und den Doppelinfinitiv verwenden.

Ich beobachte



1 Schaut euch die Bilder A, B und C an! Wen seht ihr auf den Bildern?



A. in einer Buchhandlung



B. eine Gemüseverkäuferin



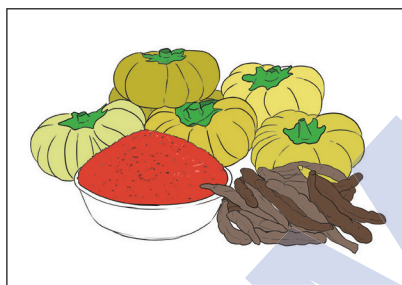
C. ein Metzger

2 Was seht ihr auf den Bildern?

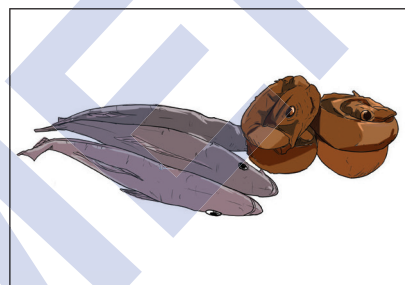
Zum Beispiel: Auf Bild D sehe ich Bananen, Jams und Maniok.



D. Bananen, Jams und Maniok



E. Auberginen und Pfeffer



F. frische und geräucherte Fische



G. eine Buchhandlung



H. ein Supermarkt

Ich höre zu



1 Hör zu und lies leise mit!

1 Hör zu und lies die Wörter leise mit!

- a- teuer
- b- Sonderangebot
- c- Münze
- d- Kassenbon
- e- ein Kilo Tomaten
- f- ein Kilo Äpfel

2 Hör zu und lies die Sätze leise mit!

- a- Wie viel kostet ein Kilo Zwiebeln?
- b- Was kostet ein Kilo Zwiebeln?
- c- Das ist wenig

- d- Die sind aber heute günstig!
- e- Einen Sack Kartoffeln kaufen

3 Hör zu und lies die Ziffern leise mit!

- 40 Francs CFA
- 800 Francs CFA pro Kilo
- 1300 Francs CFA
- 1500 Francs CFA
- 1800 Francs CFA

- 5400 Francs CFA
- 3 Stücke kosten 650 Francs CFA
- 200 Gramm Schinkenwurst
- 150 Gramm Putenwurst

4 Hör zu und lies die Dialoge leise mit!

A- Dialog 1

Frau Della : Guten Tag!

Verkäuferin : Guten tag!

Frau Della : Wie viel kostet ein Kilo Tomaten?

Verkäuferin : 1800 Francs CFA und sie sind noch frisch.

Frau Della : Und die Bananen? Was kosten sie?

Verkäuferin : Sie kosten 1300 Francs CFA pro Kilo. Sie sind aus Divo.

Frau Della : Und die Äpfel? Wie viel kostet ein Kilo Äpfel?

Verkäuferin : 1500 Francs CFA.

Frau Della : Sie sind aber zu teuer.

Verkäuferin : Aber sie sind sehr lecker.

Frau Della : Und die Kartoffeln?

Verkäuferin : Sie kosten 800 Francs CFA pro Kilo. Sie sind aus Deutschland und sie schmecken sehr gut.

Frau Della : Wie viel kostet ein Kilo Orangen?

Verkäuferin : 1800 Francs CFA

Frau Della : Oh so teuer!!! Und der Salat? Können Sie den Preis der Orangen ermäßigen?

Verkäuferin : Ja, ich kann Ihnen einen 100 Francs CFA Rabat für die Orangen machen.

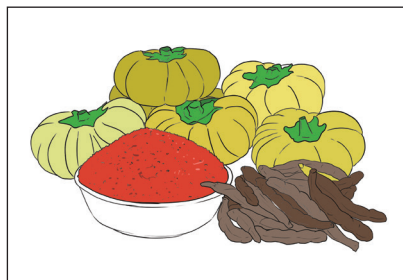
Der Salat im Sonderangebot kostet nur 100 Francs CFA.

Frau Della : Das ist günstig. Und die Zitronen, was kosten sie?

Verkäuferin : 3 Stücke kosten 650 Francs CFA.

Frau Della : Ach, leider habe ich kein Geld mehr. Tschüss!

Verkäuferin : Tschüss!



Auberginen und Pfeffer

B- Dialog 2 :

Erika: Heute kaufen wir im Supermarkt ein. Komm mit!

Der Kühlschrank ist fast leer.

Adolf: Dann müssen wir einkaufen gehen!

Erika: Ja, aber wir brauchen eine Einkaufsliste.

Adolf: Stimmt! Ich schreibe sie gleich auf!

Erika: Wir haben keine Bananen und Orangen mehr.

Adolf: Und wir brauchen noch Gemüse : Gurken, Tomaten, Paprika....

Einige Minuten später im Supermarkt...

Adolf: Bananen schmecken bestimmt lecker. Was kosten sie?

Verkäuferin: 810 Francs CFA pro Kilo.

Adolf: Nehmen wir 3 Kilo davon!

Erika: Dann nehme ich 200 Gramm von der Schinkenwurst und 150 Gramm von der Putenwurst.

Metzger: Perfekt! Gibt es sonst noch etwas, das ich Ihnen anbieten kann?

Erika: Nein, vielen Dank!

Adolf: Unser Einkaufswagen ist voll. Gehen wir zur Kasse!

Verkäuferin: Brauchen Sie eine Tüte?

Adolf: Ja, bitte!

Verkäuferin: Das macht dann 42650 Francs CFA. Zahlen Sie bar oder mit Karte?

Adolf: Mit Karte, bitte!

Verkäuferin: Danke! Hier ist der Kassenbon! Einen schönen Tag noch!

Adolf: Danke gleichfalls!

Einkaufsliste

Obst :

- Bananen
- Orangen

Gemüse :

- Tomaten,
- Paprika....

Ich übe das Sprechen

Hör zu und sprich nach!

1 Hör zu und sprich die Wörter nach!

frisch [fʁɛ̃ʃ] ; Brasilien [brɛˈziːljɛ̃] ; Apfel [ˈɛpˈfɛl] ; teuer [ˈtøʏʁ] ; Sonderangebot [ˈzɔ̃dɛ̃n.....] ; Münze [ˈmyntsə] ; schmecken [ˈʃmækɛ̃] ; Kartoffeln [karˈtɔfɛl]

2 Hör zu und sprich die Sätze nach!

- Was kostet das?
- Wie viel kostet das?
- Kann ich Ihnen noch etwas anbieten?

Ich kann lesen

Hör zu und lies vor!

A Dialog 1 :

1 Lies den Dialog vor!

2 Kreuze die richtige Antwort an!

l- Frau Della fragt nach:

- a- den Preisen der Waren.
- b- der Uhrzeit.
- c- den Reisezielen.

II- Frau Della kauft keine Waren :

- a- weil sie kein Geld hat.
- b- weil die Waren zu teuer sind.
- c- weil es keine frischen Waren auf dem Markt gibt.

III- Frau Della findet die Äpfel :

- a- zu billig.
- b- zu teuer.
- c- nicht teuer.

3 Beantworte folgende Fragen!

- a- Was verkauft die Verkäuferin?
- b- Was macht Frau Della?
- c- Wie findet Frau Della die Preise der Waren?
- d- Schreib in eine Tabelle die Waren der Verkäuferin und ihre Preise auf!

B Dialog 2 :

1 Lies den Dialog vor!

2 Löse die Aufgaben!

A- Finde Nomen zu

- | | |
|--------------|-------------|
| a. einkaufen | d. anbieten |
| b. ermäßigen | e. danken |
| c. kosten | f. bitten |

B- Ergänze: Ermäßigung; einkaufen; Supermarkt; Karte; Einkaufsliste; bezahlen; Kühlschrank!

Heute ist Samstag. Frau Zadi will gehen, denn sie hat keine Vorräte mehr im Sie schreibt eine und fährt zum Nach dem Einkauf bekommt sie eine an der Kasse Ups! Oh mein Gott! Sie hat ihre zu Hause vergessen. Sie bezahlt bar Geld.

C- Richtig oder falsch?

- a- Heute kaufen Erika und Adolf auf dem Markt.
- b- Ihr Kühlschrank ist voll mit Lebensmitteln (Vorräten).
- c- Die Familie braucht keine Einkaufsliste.
- d- An der Kasse kaufen sie eine Tüte.
- e- An der Kasse bezahlt Adolf bargeld.

D- Hör zu und löse die folgende Aufgabe!

Wie steht es im Text?

- a- Heute machen wir einen Einkauf im Supermarkt.
- b- Wir haben fast nichts mehr im Kühlschrank.
- c- Wir schreiben zuerst eine Einkaufsliste.
- d- Okay, das kostet 42 650 FCFA.
- e- Was kauft Adolf? Schreib in eine Tabelle die Waren mit Mengen auf!



Frau Della kauft Petersilien

Grammatik

I Die Negation

- 1 Lest die Sätze und markiert die Negationswörter! Achtet dabei auf den Platz der Negationswörter!

- a- Frau Della kauft das Gemüse **nicht**. Die Verkäuferin dankt ihr **nicht**.
 b- Frau Della hat leider **kein** Geld.
 c- Adolf will **nicht** mehr einkaufen.
 d- Es gibt in seinem Einkaufswagen **keinen** leeren Platz mehr.
 e- Adolf bezahlt **nicht** bargeld.

- 2 Schlagt zu Negationwörtern und ihrer Stellung im Satz eine Regel vor!

Règle

En allemand, il y a deux manières d'exprimer la négation : avec **nicht** et **kein**.

- **nicht**: Ich gehe **nicht** einkaufen.
- **kein**: Ich mache **keinen** Einkauf.

a- La place de **nicht**

nicht se place avant :	nicht se place après
• un complément prépositionnel • un adjectif attribut • un adverbe qualificatif • avant l'infinitif ou le participe passé	• un complément à l'accusatif • un complément au datif • un pronom personnel • un complément sans préposition

Exemples :

Frau Della kauft das Gemüse **nicht**.

Adolf will **nicht** mehr einkaufen.

b- Le cas de **kein**

kein est la négation de l'article indéfini « ein ».

Dans une négation qui porte sur le groupe nominal, on emploie **kein**, dont la déclinaison suit celle de l'adjectif possessif « **mein, dein...** » et de l'article indéfini « **ein, eine** ».

Exemples :

Frau Della hat leider **kein** Geld.

Es gibt in Adolfs Einkaufswagen **keinen** leeren Platz mehr.

Tableau de déclinaison de **kein**

	Masculin	Féminin	Neutre	Pluriel
Nominatif	kein	keine	kein	keine
Accusatif	kein e	kein e	kein	keine
Datif	kein em	kein er	kein em	kein en

3 Setze die Sätze in die Negationsform! Benutze dabei « nicht »!

- a- Ich helfe meiner Mutter auf dem Markt.
- b- Die Dame fragt nach den Preisen der Waren.
- c- Es gibt viele Bananen auf dem neuen Markt.
- d- Die Kundinnen kaufen viel Maniok und Jams.

4 Setze die Sätze in die Negationsform!

- a- Die Dame fragt nach den Preisen der Waren.
- b- Die Dame verkauft Obst und Gemüse.
- c- Der Metzger verkauft heute Rind- und Schweinefleisch.
- d- Der Metzger verkauft heute Fleisch.
- e- Es gibt Bananen auf dem neuen Markt.
- f- Die Kundinnen kaufen Maniok und Jams.
- g- Es gibt Tomaten und Auberginen auf dem Markt.

II Das Perfekt der Modalverben

1 Finde die Infinitivform der Verben!

- a. Frau Della **hat** Bananen **gemocht**.
- b. Frau Della **hat** Obst und Gemüse **kaufen wollen**, aber sie **hat** das nicht **gekonnt**.

2 Wie konjugiert man die Modalverben im Perfekt?

Règle

Le verbe de modalité utilisé seul sans infinitif se comporte au parfait comme un verbe faible : **ge + radical + t**

Exemples : - Frau Della **hat** Bananen **gemocht**.

- Sie **hat** das nicht **gekonnt**.

Le participe passé de « **können - müssen - mögen - dürfen** » ne porte pas d'inflexion. Lorsqu'il est accompagné d'un infinitif, lui et le verbe à l'infinitif restent à l'infinitif et les deux se placent en fin de proposition.

Dans ce cas, on parle de **double infinitif**.

Exemple : Frau Della **will** Gemüse kaufen. → Frau Della **hat** Gemüse **kaufen wollen**.

Selon l'emploi, les verbes de modalité **können ; sollen ; dürfen ; müssen ; wollen mögen** ainsi que le verbe « **lassen** » et les verbes de perception **hören ; sehen** se conjuguent de deux manières au parfait.

Les verbes de modalité au parfait se comportent comme les verbes faibles avec la perte de l'inflexion.			Lorsqu'ils sont accompagnés d'un verbe à l'infinitif, on leur applique, au Perfekt, la règle du double infinitif.
Infinitif	Participe passé	Exemples	Exemples
können	gekonnt	Die Arbeiter haben ihre Aufgabe nicht zu Ende gekonnt.	Sie haben ihre Arbeit nicht zu Ende führen können .
dürfen	gedurft	Blédou wollte ein Praktikum, aber er hat nicht gedurft.	Er hat das Praktikum nicht machen dürfen .
müssen	gemußt	Der Student wollte kein Praktikum machen, aber er hat gemußt.	Er hat das Praktikum machen müssen .
sehen	gesehen	Die Urlauber haben diese Masken schon gesehen.	Sie haben diese Masken noch nicht singen sehen .
hören	gehört	Der Boss hat mehrmals die Beschwerden der Arbeiter gehört.	Der Boss hat die Arbeiter viele Beschwerden formulieren hören .
lassen	gelassen	Die Dame hat ihren Geldbeutel zu Hause vergessen.	Sie hat ihren Geldbeutel extra erstellen lassen .

Remarques

- 1 Le participe passé de **sollen** = **gesollt** est inusité.
- 2 Lorsqu'un verbe comportant un double infinitif se trouve dans la subordonnée, le noyau verbal se place immédiatement devant les formes verbales.

Exemple Ich glaube, dass er seinen Wagen **hat reparieren lassen**.

3 Setze die Sätze ins Perfekt!

Zum Beispiel: Amani **will** seinen Schulfreunden seine Geschichte erzählen.

Er **hat** seinen Schulfreunden seine Geschichte **erzählen wollen**.

Ebenso:

- a- Die Enkelkinder (wollen) zu ihrer Oma ins Dorf fahren, aber sie (können) nicht.
- b- Was (können) ich jetzt?
- c- Was (sollen) meine Kusine machen?
- d- Sie (müssen) dir unbedingt helfen.
- e- Was (können) ihr allein im Dorf machen?

4 Schreib die Sätze im Perfekt!

Boni erzählte seinen Schulfreunden seine Geschichte. : « Ich (wollen) meinen Freund Cissé in mein Dorf einladen, aber ich (können) nicht. So fragte ich meinen Bruder : was (können) ich jetzt tun? Was (sollen)..... ich machen? (Müssen) ich zuerst seine Eltern informieren? »

Nein Cissé, aber du (können) das mir sagen. Ich (müssen)..... dir unbedingt helfen. Mama (können) dir auch helfen. Was (wollen)..... ihr denn zusammen machen?

Wir (wollen) ins Dorf zu Oma fahren und die Lianenbrücke besichtigen.

Was (können)..... ihr allein dort im Dorf machen? Es gibt keinen Dorfführer mehr.

5 Setze die folgenden Sätze ins Perfekt!

- Die Verkäuferinnen können ihre Waren nicht verkaufen.
- Doch muss jede von ihnen jeden Tag 3000 Francs CFA Steuer bezahlen.
- Keine von ihnen kann täglich 4000 Francs CFA Gewinn erzielen.
- Hundert Gemüseverkäuferinnen wollen deshalb vor dem Rathaus protestieren, aber der Bürgermeister will ihre Demonstration nicht erlauben.

Ich kann schreiben



1 Was im Dialog 1 (S.32) gehört zu Gemüse und was zu Obst? Ordne das in die Tabelle ein!

Gemüse	Obst
-	-
-	-
-	-
-	-

2 Welches Obst und Gemüse kennst du noch?

A. Gemüse	B. Obst
-	-
-	-
-	-
-	-

3 Was kostet das Obst und Gemüse im Dialog 1 (S.32)? Liste das Obst und Gemüse aus dem Text mit Preis auf.

A: Obst :

B: Gemüse :

4 Was kostet das Obst und Gemüse an deinem Wohnort? Liste das mit Preis auf.

A: Obst :

B: Gemüse :

5 Finde das Antonym zu!

- | | |
|-----------|---------|
| a. frisch | c. leer |
| b. teuer | d. viel |

6 Setze ins Perfekt!

- a. Drei Freunde von mir wollen sich die Spiele der Fußballmeisterschaft ansehen.
- b. Jeder von ihnen kann sich eine Menge von Eintrittskarten kaufen.
- c. Eine einzige Person darf aber nicht mehr als zwei Karten kaufen.
- d. Übrigens muss man für zwei Karten sehr viel Geld haben.
- e. Endlich lassen sie für ein Spiel jeden nur eine Karte für sich kaufen.
- F. Bis Ende der Fußballmeisterschaft konnten sie sich somit zehn Spiele in drei Städten ansehen.
- G. Sie mussten für jede Karte mehr als 10 000 Francs CFA ausgeben.

7 Setze die Sätze ins Perfekt!

100 Touristen (wollen) die Sehenswürdigkeiten von Man besichtigen. Sie (wollen) deshalb in dieser Region Urlaub machen. Sie (müssen) bis dorthin mindestens 600 Kilometer fahren. Sie (mögen) Masken besichtigen. Um ihre Maskengier zu befriedigen, (müssen) sie drei Jahre lang Geld sparen: sie müssen zum Beispiel für ein Reiseticket je 1 000 000 FCFA sammeln, für die Unterkunft 650 000 FCFA, für das Essen und die Reise ins Innenland 1 300 000 FCFA, und für die Versicherung 390 000 FCFA. Jeder von den 100 Touristen (muss) ca 3 900 000 FCFA sparen.

8 Setze die Sätze in die negative Form! Benutze « kein oder nicht »!

- a- Ich habe viel Geld.
- b- Dieser Schüler hat einen Kuli.
- c- Dieses Jahr mache ich Urlaub in meinem Dorf.
- d- Dieser Metzger verkauft sehr oft frisches Rindfleisch.
- e- Diese Familie geht monatlich einkaufen.

9 Verneine folgende Sätze! Benutze « nicht oder kein »!

- a- Die Kundin hat viele Zwiebeln gekauft.
- b- Heute geht meine Mutter einkaufen.
- c- Lisa hat dieses Jahr Lust, ihren Urlaub im Dorf zu machen.
- d- Auf dem Markt findet man viel frisches Obst und Gemüse.
- e- Die Urlauber haben einen Corona-Test gemacht.
- f- Reisebüros informieren die Urlauber über die potenziellen Reiseziele.

10 Löse die Aufgabe!

Du bist Schüler/Schülerin einer 3ème -Klasse am lycée Municipal Ehouran Pothyn. Du hast gute Noten in der Klasse bekommen. Deine Eltern sind froh und geben dir Geld. Du willst dir eine neue Kleidung kaufen. Du gehst in einen Supermarkt und fragst nach den Preisen.

- Stelle die Fragen!
- Formuliere die Antworten des Verkäufers/der Verkäuferin!
- Mach dem Verkäufer/der Verkäuferin Preisvorschläge auf Grund deiner Kaufkraft!

Diese Wörter helfen dir : (der Preis – das Geld – die Summe – wie viel? kosten – was kostet?)

Ich kann singen**Einkaufen gehen**

1.
Willst du mit mir
Einkaufen gehen
Gehst du mit mir
zum Supermarkt
Kommst du mit mir
Der Laden ist in der Nähe
Willst du mit mir
Einkaufen gehen

1.
Willst du mit mir
Einkaufen gehen
Gehst du mit mir
zum Supermarkt
Kommst du mit mir
Der Laden ist in der Nähe
Willst du mit mir
Einkaufen gehen

2.
Wir haben den Wagen
damit können wir fahren
Und in den Wagen
Tun wir ein Brot
Wir haben den Wagen
damit können wir fahren
Und in den Wagen
Tun wir 'ne Milch und ein Brot

2.
Wir haben den Wagen
damit können wir fahren
Und in den Wagen
Tun wir ein Ei
Wir haben den Wagen
damit können wir fahren
Und in den Wagen
Tun wir Kekse und ein Ei

<https://youtu.be/ZwHRuCX942o?t=11>

https://www.google.com/search?q=lied+zum+thema+Einkaufen&sca_esv=572931913&ei=

Situation d'apprentissage

Konan et Maïmouna, deux élèves en classe de 3^{ème} A² sont classés respectivement premier et deuxième de leur classe. Très contents de la performance scolaire de leurs enfants, leurs parents leur demandent de choisir une destination de voyage pour passer les vacances de Noël. Très heureux de partir en congé, les deux élèves échangent sur leur destination de voyage dans la cour de l'école.

Lernziele

Lerner können

- ihre Reiseziele bestimmen.
- Konjunktionen verwenden.
- die Deklination des Adjektivs verwenden.

Ich beobachte



Sieh dir die Bilder an! Was siehst du auf den Bildern? Wo ist das?

Die folgenden Ausdrücke können dir helfen: aus einem Bus aussteigen - ein Flugzeug am Flughafen - Wanderer (wandern) im Gebirge - am Strand laufen - im Wald wandern - sich unterhalten.



A



B



C



D



E



F

Ich höre zu



1 Hör zu und lies leise mit!

1 Hör zu und lies die Ausdrücke leise mit!

lange her ['lanə he :a]

Wohin fährst du? [vo'hin 'fɛ:rst du:]

Wie weit? ['vi: vait]

Wie lange? ['vi: 'lanə]

Seit wann? [zait van]

Was kostet? [vas 'kɔstən]

Meine Telefonnummer [mainə teléfo:n 'numɐ]

Wie viele Kinder hast du? ['vi: fi:l kindɐr hast du:]

Ungefähr 7 Stunden [ungəfɛ:r zi:bən 'ʃtundən]

2 Hör zu und lies die Sätze leise mit!

- Die Stadt Man liegt ungefähr 562,8 oder 564 Kilometer von Abidjan entfernt.
- Die Reise dauert 7 Stunden und 31 Minuten.
- Früher bezahlte man 7 000 FCFA für die Fahrkosten.
- Heute kostet das Fahrticket 10 100 FCFA.
- Ich lehre 480 Schülerinnen in sechs Klassen.
- In jeder Klasse gibt es 60 Schülerinnen im Alter von 11 bis 16.
- Meine Handynummer ist 07-07- 28- 31- 21.
- Wann kommt ihr zurück?

3 Hör zu und lies die Dialoge leise mit!

A Dialog 1

Nach zwanzig Jahren treffen sich Kohet und seine ehemalige Schulfreundin Laura zufälligerweise am Bahnhof. Heute ist sie 34 Jahre alt und Kohet, 35. Kohet freut sich über dieses Treffen. Beide tauschen sich aus.

Kohet: Oho, Laura, was für eine Riesenüberraschung! Es ist so lange her, seit wir uns nicht mehr gesehen haben.

Laura: Ja, genau. Das ist wirklich eine enorme Überraschung. Ich habe mir nie vorgestellt, dass wir uns eines Tages wieder treffen würden.

Kohet: Wohin fährst du?

Laura: Nach Man.

Kohet: Wie weit ist Man von Abidjan?

Laura: Ungefähr 562,8 oder 564 Kilometer.

Kohet: Was!? Und wie lange dauert solch eine Reise? Was kostet das Fahrticket?

Laura: Mit einem Auto in gutem Zustand kann man über die Autobahn und die A6 ungefähr 7 Stunden 30 Minuten fahren. Früher bezahlte man 7 000 FCFA. Heute kostet das Fahrticket 10 100 F CFA. Aber ich reise mit meinem Auto.

Kohet: Fährst du alleine oder mit jemandem?

Laura: Ich bin begleitet. Ich reise mit meiner Familie, das heißt mit meinem Mann, Herrn Loroubin, und meinen beiden Kindern. Wir fahren zu viert.

Kohet: Wann kommt ihr zurück?

Laura: Am 31. Januar 2024. Es freut mich echt, dass ich dich wieder gesehen habe. Da kommt Herr Loroubin, mein Mann. Ich glaube, wir fahren jetzt weg. Wir werden 564 Km fahren.

Die Strecke ist sehr lang. Wir müssen jetzt los. Hier ist meine Telefonnummer: 01-02-03- 87- 99. Darf ich bitte deine haben? Ich rufe dich gegen 21 Uhr an, sobald wir in Man ankommen.

Kohet: Okay! Hier ist sie: 07-07- 28- 31- 21. Ich wünsche euch eine gute Reise.
Auf Wiedersehen!

Laura: Danke! Tschüss!

B Dialog 2

Fridolin: Huhu, Heinz!

Heinz: Hey, Fridolin. Was gibt's?

Fridolin: Wie spät ist es jetzt?

Heinz: Es ist Punkt 18 Uhr. Warum?

Fridolin: Ach, nur so. Ich wollte es nur wissen.

Heinz: Okay. Jetzt habe ich eine Frage an dich: Welcher Tag ist morgen?

Fridolin: Morgen ist Freitag.

Heinz: Ja, genau. Das heißt, bald ist Wochenende!

Fridolin: Ach, ich kann noch gar nicht an das Wochenende denken. Ich muss gerade Tag und Nacht arbeiten.

Heinz: Echt? Von wann bis wann arbeitest du denn?

Fridolin: Von neun Uhr morgens bis vier Uhr nachmittags.

Heinz: Na, dann hast du doch den ganzen Abend frei, oder?

Fridolin: Ja, aber ich muss danach immer noch viele Stunden lernen und Hausaufgaben machen.

Heinz: Das ist schade. Hast du jede Woche so viel zu tun?

Fridolin: Nein, zum Glück nicht.

Heinz: Dann ist ja gut. Und wann machst du dieses Jahr Urlaub?

Fridolin: In zwei Monaten mache ich mit meiner Familie eine Reise.

Heinz: Das ist toll! Wohin fahrt ihr?

Fridolin: Wir fahren nach Südfrankreich.

Heinz: Wau, das ist fantastisch! Aber ich muss jetzt gehen. Ich glaube, mein Zug fährt in dreißig Minuten.

Fridolin: Alles klar, Heinz! Ich wünsche dir ein tolles Wochenende!

Heinz: Dir auch. Mach's gut!

Fridolin: Tschüss.

<https://www.lernlaterne.de/deutsch/dialoge/der-naechste-urlaub>

Ich übe das Sprechen**Hör zu und sprich nach****1 Hör zu und sprich die Sätze nach!**

- Die Stadt Man liegt ungefähr 562,8 oder 564 Kilometer von Abidjan entfernt.
- Die Reise dauert 7 Stunden und 31 Minuten lang.
- Früher bezahlte man 7 000 FCFA für das Transportkosten.
- Heute kostet das Fahrticket 10 100F CFA.
- Meine Handynummer ist 07-07- 28- 31- 21.
- Wann kommt ihr zurück?

2 Hör zu und sprich den Textteil nach!

Wir werden 564 Km fahren. Die Strecke ist sehr lang. Wir müssen jetzt los. Hier ist meine Telefonnummer: 01-02-03- 87- 99. Darf ich bitte deine haben? Ich rufe dich gegen 21 Uhr an, sobald wir in Man ankommen.

Hier ist sie: 07-07- 28- 31- 21. Wann kommt ihr zurück?

Ich kann lesen



A Hör zu und lies vor!

Hör zu und lies die Dialoge vor!

B Lest die Dialoge und löst die Aufgaben!

Dialog 1 (Seite 43)

1 Ergänze! Bahnhof - Alter - sich austauschen - ungefähr 564, 2 Km - das Fahrticket - die Strecke

Adama, ein 3eme-Schüler im..... von 15 möchte in den Ferien nach Korhogo fahren. Am..... geht er zum Reisebüro. Er sich mit dem Reisebüroangestellten. Er informiert sich über und von Abidjan nach Korhogo. Der Reisebüroangestellte teilt ihm mit, dass Korhogo..... von Abidjan entfernt liegt.

2 Antworte auf die Fragen!

- Wie alt ist heute Laura? Wie alt ist Kohet?
- Seit wann unterrichtet Laura? Wie viele Schülerinnen hat die Lehrerin insgesamt?
- Wie lange dauert die Fahrt von Man nach Abidjan?
- Wie ist Kohets Handynummer?
- Wann kommt Familie Loroubin nach Abidjan zurück?
- Wie weit ist Man von Abidjan?

3 Schreib die Handynummer von deinen Mitschülern und Mitschülerinnen in Buchstaben!

Serykpas Handynummer ist 01 05 45 13 25 : null - eins - null - fünf - vier - fünf - eins - drei - zwei - fünf

- Ahrouna : 07 57 07 12 26 _____
- Opa Gnepa : 01 29 79 54 77 _____
- Botty : 05 03 48 22 23 _____
- Hakim : 07 47 66 77 11 _____
- Adigola : 01 01 03 04 00 _____
- N'gouan : 05 06 53 55 29 _____

4 Richtig oder falsch? Kreuze die richtige Antwort an!

- Frau Loroubin und Kohet sind :
 - 34 beziehungsweise 35 Jahre alt.
 - 43 beziehungsweise 53 Jahre alt.
 - 35 beziehungsweise 34 Jahre alt.

2. Mit einem Wagen in gutem Zustand:
 - a. dauert die Reise von Abidjan nach Man 7 Stunden 31 Minuten.
 - b. dauert die Fahrt von Abidjan nach Man 8 Stunden 31 Minuten.
 - c. dauert die Reise von Abidjan nach Man 9 Stunden.
3. Luras Handynummer ist:
 - a. 01-02-03- 87- 99.
 - b. 01 99 02 87 03.
 - c. 01 02 03 99 87.
4. Die Stadt Man ist circa:
 - a. 562 Km von Abidjan entfernt.
 - b. 652 Km von Abidjan entfernt.
 - c. 682 Km von Abidjan entfernt.

Dialog 2 (Seite 44)

1 Wer sagt was? Fülle die Tabelle aus!

- Morgen ist Freitag. - Unser Reiseziel ist Südfrankreich. - Ich arbeite jeden Tag.
 -Ich habe viel zu tun. - Bist du die ganze Woche beschäftigt?
 - Bald reise ich mit meiner Familie. - Super, das finde ich toll. Schönes Wochenende!

Heinz	Fridolin
	- Ich arbeite jeden Tag.

2 Antworte auf die Fragen!

- a. Wie viele Tage arbeitete Fridolin in der Woche?
- b. Wie viele Stunden hat ein Tag?
- c. Wie viele Arbeitstage hat die Woche?
- d. Wie viele Tage hat der Monat?
- e. Wie viele Monate hat das Jahr?
- f. Wie viele Jahre hat das Jahrhundert?
- g. Welcher Wochentag ist der erste Arbeitstag?
- h. Welcher Wochentag ist der zweite.....?
- i. Welcher Wochentag ist der dritte.....?
- j. Welcher Wochentag ist der vierte.....?
- k. Welcher Wochentag ist der fünfte.....?
- l. Welcher Wochentag ist der sechste.....?

3 Der wievielte Tag ist...?

- a. Der wievielte Wochentag ist Montag?
- b. Der wievielte Wochentag ist Dienstag?
- c. Der wievielte Wochentag ist Mittwoch?
- d. Der wievielte Wochentag ist Donnerstag?
- e. Der wievielte Wochentag ist Freitag?
- f. Der wievielte Wochentag ist Samstag?

4 Antworte auf die Fragen!

- 1. Um wie viel Uhr fängt Fridolins Arbeitstag an?
- 2. Wann hört er mit der Arbeit auf?
- 3. Wann macht er Urlaub?
- 4. In wie viel Zeit kehrt Heinz heim?

Grammatik

I Subordinierende Konjunktionen

1 Markiert in den Sätzen den Platz des Verbs!

- a- Mein Beruf gefällt mir, **weil** er interessant und wichtig **ist**.
- b- Welcher Beruf war dein Traumberuf, **als** du ein Kind **warst**.
- c- Es freut mich sehr, **dass** ich dir helfen **kann**.

2 Erklärt, warum das Verb am Ende ist. Formuliert eine Regel!

Règle 1

Les conjonctions de subordination allemandes

Une conjonction de subordination unit une proposition subordonnée à une proposition principale. La conjonction de subordination instaure entre la principale et la subordonnée un lien de temps, de cause, de finalité, de manière ou de complétivité. La conjonction de subordination introduit une proposition subordonnée conjonctive. La structure de la proposition subordonnée est :

Proposition principale + conjonction de subordination + sujet + compléments (+ Participe II / verbe à l'infinitif) + verbe conjugué.

Les conjonctions de subordination les plus courantes sont :

Conjonction de subordination	Exemples
als (lorsque, quand) s'emploie avec un temps passé et pour des actions qui n'ont eu lieu qu'une fois.	Als ich noch jung war, musste ich noch nicht so viel arbeiten.
wenn (lorsque, quand ou si) s'emploie avec un temps passé pour désigner une action qui a lieu à plusieurs reprises ou avec le présent.	Es ist warm, wenn die Sonne scheint.
weil (parce que) : causalité.	Er geht zum Arzt, weil er krank ist.
dass (que) : subordonnée complétive.	Er sagt, dass er krank ist.
während (pendant que) : simultanéité / présent / passé.	Meine Kinder sprachen gutes Deutsch während wir in Deutschland lebten.

bevor (avant que) : postériorité.	Mache deine Hausaufgabe, bevor wir zu deinem Vater fahren.
nachdem (après que) : antériorité.	Nachdem er seine Hausaufgabe gemacht hat, geht er essen.
bis (jusqu'à ce que) : postériorité.	Die Schüler warten im Klassenraum, bis die Lehrerin ankommt.
seitdem (depuis que) : antériorité.	Seidem meine Lernenden die Zahlen über hundert buchstabieren können, ist es für sie leicht, nach ihrem Alter zu fragen.
wie (comme) : manière.	Ich höre, wie die Lernenden die Zahl 101 richtig aussprechen.
obwohl (bien que) : concession.	Obwohl er die Zahl 2024 richtig ausspricht, kann er sie nicht richtig buchstabieren.
ob (si) : incertitude.	Ich weiss nicht, ob er die Zahl 1001 richtig aussprechen kann.

3 Ergänze die richtige Konjunktion!

- a- Heute Morgen um 8.37 gehe ich einkaufen, (weil, als, dass) _____ es nichts mehr im Kühlschrank gibt.
- b- Laura weiß nicht, (weil, als, dass, ob) _____ die zehn Reisebüros am Bahnhof zum Finden von Reisezielen helfen können.
- c- Kohet war nur 7 Jahre alt, (weil, als, dass) _____ seine Familie nach Deutschland flog.
- d- Seine Schulfreunde glauben, (weil, als, dass) _____ er 1987 in Man geboren ist.
- e- Von 1984 bis 1992 studierte Kohet Fremdsprachen, (weil, als, dass) _____ Traumberuf Lehrer ist.
- f- Kohet flog 2001 nach Afrika, (weil, als, dass) er sein Studium an der Universität abschloss.
- g- Wie war dein Traumberuf, (weil, als, dass) _____ du noch ein Kind im Alter von neun Jahren warst?

4 Bilde richtige Sätze!

- a- Ich/ meinen ersten Lohn / bekam / als ich 25 war.
- b- um 6.00/ Jeden Tag/ wenn das Wetter schön ist/ gehe ich zur Arbeit,
- c- dass Man /Kohet weiss nicht, /ungefähr 562 Km /von Abidjan/ entfernt ist.
- d- ein interessantes Reiseziel/, ob ich in drei oder fünf Jahren/ Ich frage mich/finden kann/.
- e- schenkten mir / als ich mein Abitur 1980/Meine Eltern/bestand/mein erstes Fahrrad.
- f- aus mehr als zehn/Mitgliedern besteht / eine große Familie /Denken Sie, dass/?

II Deklination des Adjektivs

1 Lest die Sätze und markiert die Adjektivendungen!

- Im Jahre 2021 fiel mir leider kein **gutes** Reiseziel ein.
- Wir finden ein **schönes** Reiseziel.
- Reisebüros waren 1999 eine **tolle** Hilfe zum Finden eines Reiseziels.
- Ich machte mit meiner wunderschönen **Familie** eine Reise im Jahre 2000.
- Du hast den **ganzen** Abend von 13.00 bis 17.30 frei.

2 Schlagt zur Deklination des Adjektivs eine Regel vor!

Règle 2

Lorsque l'adjectif est précédé de l'article défini, c'est l'article qui porte la marque du cas. L'adjectif prend soit la terminaison « e », soit « en ».

TYPE 1 AVEC L'ARTICLE DEFINI (der – die – das)				
	SINGULIER			PLURIEL
	MASCULIN	FEMININ	NEUTRE	
Nominatif	der ganze Abend	die tolle Hilfe	das schöne Reiseziel	die guten Reiseziele
Accusatif	den ganzen Abend	die tolle Hilfe	das gute Reiseziel	die guten Reiseziele
Datif	dem ganzen Abend	der tollen Hilfe	dem guten Reiseziel	den guten Reisezielen
Genititif	des ganzen Abends	der tollen Hilfe	des guten Reiseziels	der guten Reiseziele

Lorsque l'adjectif est précédé de l'article indéfini, « kein », de l'adjectif possessif, « mein »... : l'article indéfini « kein » ou « mein » ne prend pas de marque de cas, c'est l'adjectif épithète qui porte cette marque. Cette règle est valable au nominatif masculin et neutre et à l'accusatif neutre.

TYPE 2 AVEC L'ARTICLE INDEFINI (ein – eine)

	SINGULIER			PLURIEL
	MASCULIN	FEMININ	NEUTRE	
Nominatif	ein guter Abend	eine tolle Hilfe	ein gutes Reiseziel	gute Reiseziele
Accusatif	einen guten Abend	eine tolle Hilfe	ein gutes Reiseziel	gute Reiseziele
Datif	einem guten Abend	einer tollen Hilfe	einem guten Reiseziel	guten Reisezielen

3 Ergänze die Adjektivendung!

„Kohet, wo wohnst du jetzt? Lebst du immer noch im dritten Stock bei deinem nett..... Onkel?“

„Nein, Laura. Der nett.... Onkel wohnt jetzt in einem groß..... und schön.... Dorf.“

„Okay, also wo wohnst du“, fragt die neugierig.... Laura noch.

„Ich habe eine gemütlich..... Wohnung gemietet.“

„Kannst du mir dein neu.....Haus beschreiben?“

„Ja, mein schön....Haus hat vier groß..... Zimmer. Neben meinem Schlafzimmer gibt es meine sauber... Badewanne und auch die geräumig Dusche. Daneben findest du das klein..... Zimmer meiner nett..... Kinder. Die Wohnung hat auch eine klein..... Küche, wo ich das Essen manchmal koche. Das Haus hat einen wunderschön.... Garten mit schön.... Blumen und einem groß.... Baum im Zentrum.“

4 Ergänze die Adjektivendung!

Wie spät es jetzt?

Laura : Guten Morgen Kohet!

Kohet : Hallo Laura! Es ist 08 Uhr. Wann kommt die neu..... Deutschlehrerin?

Laura : Gegen 9.00. Warum?

Kohet : Ich wollte nur wissen, wann die neu..... Lehrerin kommt.

Laura : Okay. Jetzt habe ich eine interessant.....Frage an dich: Wie heißt diese hübsch... Deutschlehrerin?

Kohet : Die schön..... und nett.... Dame heißt Frau Essé. Was machst du am Wochenende?

Laura : In drei Tagen ist Wochenende! Ich fahre mit fünf älter..... Freunden zu dem schön.... Strand in die alt....Stadt Grand-Bassam. Dort wollen wir ein interessant..... Wochenende verbringen.

Kohet : Wow, das ist eine wunderbar..... Reise! Ach, ich kann noch gar nicht an eine einzig..... Freizeitaktivität denken. Ich muss gerade zwei Tage und drei Nächte arbeiten. Ich muss danach immer noch acht lang..... Stunden lernen. Dann ist ja Alles klar, Laura! Ich wünsche dir ein toll..... Wochenende!

Laura : Dir auch. Mach's gut!

Kohet : Tschüss.

Ich kann schreiben

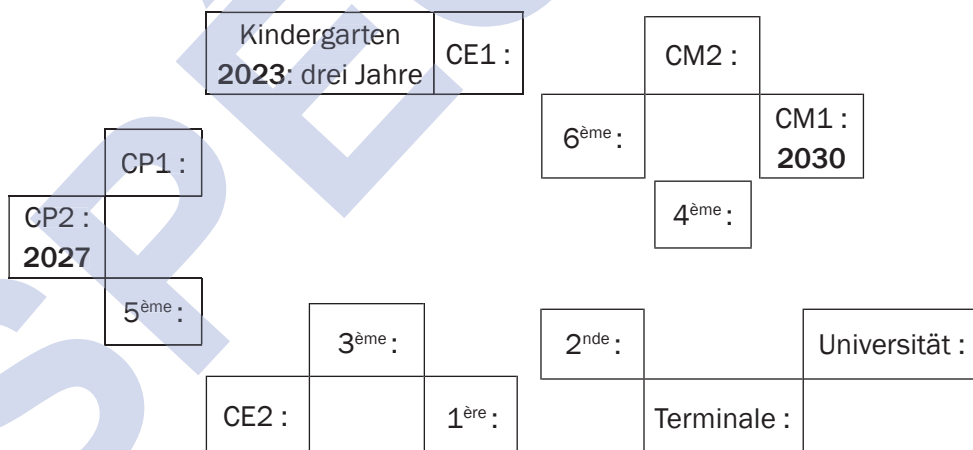


1 Schreib die Zahlen in Buchstaben!

a	21	
b	2023	
c	3022	
d	1030	tausenddreißig
e	56	
f	65	
g	32	
h	1307	
i	7843	
j	100	
k	30	
l	1953	
m	0	

2 Mein Schullauf

2023 fängt Gnagne im Kindergarten mit der Schule an. Er wird 3 Jahre den Kindergarten besuchen. Wann wird er das Abitur machen?



- 3 Wann wird Gnagne die ...-Klasse besuchen? Bilde Sätze! Schreib dabei die Zahlen in Buchstaben!

Stufe	Jahr	Sätze
CP1		
CP2	2027	Im Jahre zweitausendsiebenundzwanzig besucht Gnagne die CP2-Klasse.
CE1		
CE2		
CM1		
CM2		
6ème		
5ème		
4ème		
3ème		
2de		
1ère		
Terminale		
Universität		

- 4 Erzähle von deinem Tagesablauf!

- Um Wie viel (Uhr) stehst du auf? : _____.
- Um wie viel wäschst du dich? : _____.
- Um wie viel (Uhr) frühstückst du? : _____.
- Wann gehst du zur Bushaltestelle? : _____.
- Wie weit ist deine Schule vom Elternhaus? : _____.
- Seit wann besuchst du diese Schule? : _____.

5 Verbinde die entsprechenden Haupt- und Nebensätze!

Die Ausdrücke im Kasten können mehrmals benutzt werden

- Warum weint Lauras Kind?
- Warum geht dein Freund heute nicht zur Schule?
- Wann fährt Laura nach Man?
- Was denkt Kohet zu Laura?
- Wann fährt Kohet auf den Urlaub?
- Warum besucht Laura das Reisebüro?
- Was sagen die Urlauber von dem Reisebüro?

- , dass sie eine Hilfe zum Finden des Reiseziels sind.
- , weil er sich heute nicht wohl fühlt.
- , weil Laura ein gutes Reiseziel bestimmen möchte.
- , wenn er nicht mehr arbeitet.
- , dass sie eine Freundin ist.
- , weil Laura nicht zu Hause ist.
- , wenn sie Geld hat.

Zum Beispiel: Was sagen die Urlauber zu dem Reisebüro?

- (Sie sagen), dass das eine Hilfe zum Finden von Reisezielen ist.

6 Als oder wenn? Füge die richtige Konjunktion ein!

- a- Meine Nachbarin fliegt nach Paris,..... sie Urlaub hat.
- b- Meine Nachbarin ist zum ersten Mal nach Paris geflogen, sie Studentin war.
- c- Ich traf meine Frau zum ersten Mal ich 26 war.
- d- ich Ferien habe, fahre ich ins Dorf.
- e- Ich mache keinen Urlaub, ich kein gutes Reiseziel bestimmen kann.
- f- ich Student war, war mein Traumberuf Rechtsanwalt.

7 Wähle den passenden Artikel und füge ihn ein!

- a- Warum weint (den, das, die)..... kleine Kind der Nachbarin?
- b- Warum geht (dein, deine, deinen)..... Freund heute nicht zur Schule?
- c- Wann besucht er (den, das, des) neuen Arzt?
- d- Was denkt er von (den, die, das)..... anderen Mitschülern?
- e- Warum macht dieser Arbeiter (keinen, keine, kein)..... Urlaub?
- f- Warum besucht Lisa (kein, keinen, keine)..... Reisebüro?
- g- Was sagen die Urlauber von (dem, das, des)..... neuen Reisebüro?

Ich teste meine Fähigkeiten

1 Schreib die Zahlen in Ziffern!

- a. vierzig : _____
 b. siebenundachtzig : _____
 c. zweiundzwanzig : _____
 d. zweitausenddreihundertzwanzig : _____
 e. eintausendvierhundertdreißig : _____
 f. null : 0

2 Ordne zu!

- a. zwei verschiedene Familien
 b. neunundneunzig Teilnehmer
 c. fünfundzwanzig Francs CFA
 d. hundertfünfunddreißig Reisenden
 e. dreißig Kilometer weit von Abidjan
 f. es ist fünfzehn nach sechzehn
 g. siebenhundertsiebenzig Km lang

1. 30.....
 2. 25
 3. 15.45.....
 4. 2
 5. 99
 6. 135
 7. 770.....

a	
b	
c	
d	
e	
f	
g	7

3 Du fährst auf Urlaub. Was nimmst du mit? Ergänze die Adjektivendungen!

Agba: Ich bringe ein..... warm..... Pullover, eine neu..... Kleidung, ein..... modern.....Jacke und warm..... Schuhe mit.

Und du Agniman? Was bringst du mit?

Hast du schon dein.....alt....Koffer gepackt? Wo ist dein..... blau....Hose?

Agniman: Ich nehme kein..... neu..... Kleidung, sondern mein.... schön..... und gelb..... Schuhe.

Was bringt unsere nett..... Cousine mit? Ich kann der nett.... Cousine einen neu.... Rock und dem älter..... Cousin ein neu..... Handy schenken.

4 Beginne die Sätze mit den Nebensätzen!

a- Viele Arbeiter machen keinen Urlaub, **weil sie kein Geld haben.**

weil sie kein Geld haben _____

b- Viele Menschen gehen nicht auf Urlaub, **wenn sie kein bestimmtes Reiseziel haben.**

c- Mein Bruder bekam sein erstes Fahrrad, **als er seine BEPC-Prüfung 1999 bestand.**

d- Agnimans Familie flog nach Deutschland, **als er 5 war.**

e- Heute gehe ich nicht zur Arbeit, **weil ich Kopfschmerzen habe.**

5 Ergänze wenn oder als!

- a-Kokorê in die Stadt kam, besuchte er oft seine alten Freunde.
 b-er Schüler war, spielte er den ganzen Tag mit ihnen.
 c-er mit ihnen spielte, stritten sie sich sehr oft.
 d- Kokorê Geld hat, kaufte er immer Essen für alle.
 e- Heute freuen sich Kokorê's Freunde, er sie im Dorf besucht.

6 Bilde « Weil-Sätze »!

- a- Sag mir, warum du dein Auto nicht fährst. Ich habe meinen Führerschein verloren.
 → (Ich fahre mein Auto nicht), weil ich meinen Führerschein verloren habe.
 b- Sag mir, warum du heute einkaufen gehst! Der Kühlschrank ist total leer.
 c- Sag mir, warum die Nachbarin den Arzt besucht. Ihr Kind fühlt sich nicht wohl.
 d- Sag mir, warum dein Mitarbeiter nicht auf Urlaub fährt. Er hat noch kein gutes Reiseziel gefunden.
 e- Sag mir, warum die Kundin keine Waren gekauft hat. Die Waren sind zu teuer für sie.
 f- Sag mir, warum dein Vater immer so früh aufsteht. Er muss zur Arbeit gehen.

7 Setze ins Präsens!

- a- Die Autofahrer haben hier langsam fahren müssen.
 b- Die Arbeiter haben ins Dorf auf Urlaub fahren wollen.
 c- Sie haben die traditionellen Masken singen hören.
 d- Sie haben auch diese Masken tanzen sehen.
 e- Die neuen Mitarbeiter haben ihre tägliche Arbeit erledigen können.
 f- Der Reisebüroangestellte hat den Reisenden gute Reiseziele bestimmen können.
 g- Opa hat seinen Hut auf dem Sofa stehen lassen.

8 Freizeitaktivitäten: Identifiziere die Freizeitbeschäftigungen und beschreib sie!



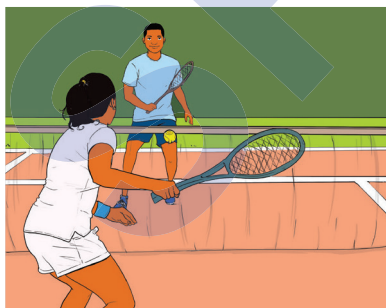
A:



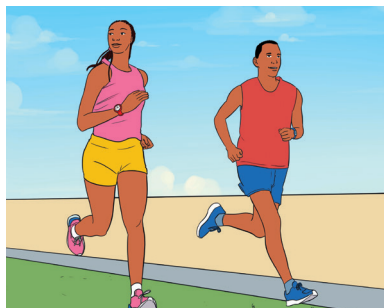
B:



C:



D:



E:



F:

9 Übersetze ins Deutsche!

Chaque année après le travail, mon père bénéficie d'un mois de congé. Toute la famille se rend au village chez mémé au troisième trimestre de l'année. Là-bas les loisirs sont différents de ceux de la ville. Il n'y a pas de cinéma ou de boîte de nuit mais on peut aller à la chasse à 22h00 ou à la pêche le matin à partir de 09h00.

10 Ich löse die Aufgabe!

Du bist Schüler/Schülerin der 3ème -Klasse am Collège Ehouran Pothyn. Am Ende des ersten Trimesters hast du die besten Noten. Dein Onkel freut sich über deine Schulleistungen. Er möchte in den Details deine Noten kennen.

a- Nenne die Fächer, die im Stundenplan stehen!

b- Schreib die Noten auf, die du in deinen Lieblingsfächern bekommen hast!

Ich kann singen

Was ich wohl mal werde?

1.
Fragst du dich auch,
was du wohl mal sein wirst?
Ja, glaube mir,
dass du da nicht allein bist.
Was es mal wird,
fragt sich ein jedes Kind.
Den Vorhang auf,
die Vorstellung beginnt!

2.
Ich frag mich oft,
was ich wohl mal werde.
Schieb ich das Brot
in eine Ofenröhre?
Back ich Gebäck
mit Marmelade drin?
Wer weiß, vielleicht
werde ich mal Bäckerin.

<https://www.youtube.com/watch?v=KXJZAZQhdb4&t=8s>

Erweiterung

1 Lies den Text und ergänze die Tabelle

FAMILIEN IN ÖSTERREICH

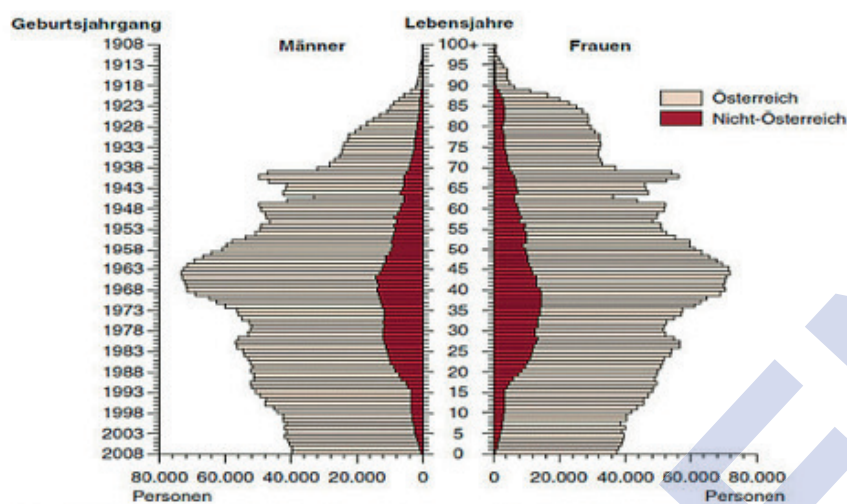
Hast du das Wort Demographie schon einmal gehört? Demo- steht wie bei dem Wort Demokratie für Volk, und -graphie bedeutet Beschreibung. Demographie ist also die Beschreibung des Volkes – und zwar in Zahlen.

Auch die Familien in Österreich kann man so beschreiben:

Im Jahr 2008 lebten in Österreich 1.425.000 Familien mit Kindern. In der Hälfte der Familien mit Kindern gibt es ein Kind, etwas mehr als ein Drittel aller Familien hat zwei Kinder, und in nur 13,6% – also recht wenigen – sind es drei oder mehr Kinder. Insgesamt gibt es in Österreich nur 42.200 Familien mit vier oder mehr Kindern.

Das heißt, dass es pro Familie durchschnittlich 1,67 Kinder gibt. Vor 20 Jahren waren es noch 1,78 Kinder. Insgesamt kommen also immer weniger Kinder zur Welt. Das kann man auch an der Bevölkerungspyramide erkennen:

Bevölkerungspyramide am 1.1.2009 nach dem Geburtsland



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Erstellt am: 19.05.2009.

Von den insgesamt 1.425.000 Familien sind in 985.000 die Eltern auch verheiratet, 144.000 leben in einer gemeinsamen Lebensgemeinschaft ohne Ehe und 296.000 sind AlleinerzieherInnen. Das sind zum größten Teil alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern (251.000). Familien mit alleinerziehenden Vätern machen einen weitaus kleineren Teil aus (rund 45.000).

2008 gab es in Österreich 85.300 Patchworkfamilien, also Familien mit Stiefbeziehungen.

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-familie-und-demokratie/familien-in-oesterreich>

FAMILIEN	ZAHLEN
Familien mit Kindern	
Familien mit einem Kind	
Familien mit zwei Kindern	
Familien mit drei oder mehr Kindern	
Familien mit vier oder mehr Kindern	
Kinderzahl pro Familie im Jahre 2008	
Kinderzahl pro Familie im Jahre 1988	
Verheiratete Eltern	
Eltern ohne Ehe	
Alleinerzieherinnen	
Alleinerziehende Väter	

2 Wie ist die Lage der Familien an deinem Wohnort? Diskutiert in der Gruppe über folgende Fragen:

- Wie viele Kinder haben die Familien an eurem Wohnort im Durchschnitt?
- Welche Familienarten kann man an eurem Wohnort finden?

Wortliste

A

ablegen

anbieten (ie-o-o)

das Angebot (-e)

der Angestellte (-n)

der Apfel (")

der Arbeitstag (-e)

der Ausdruck (")-e)

der Ausflug (")-e)

aussteigen (ei-ie-ie)

passer quelque chose ; se guérir de quelque chose ; faire quelque chose

offrir ; proposer

l'offre

l'employé

la pomme

la journée de travail

l'expression ; l'édition ; l'impression

l'excursion

descendre

B

der Bahnhof (")-e)

bar bezahlen

(mit einer Karte) bezahlen

der Baum (")-e)

bekommen (o-a-o)

der Berg (-e)

der Beruf (-e)

berühmt

besichtigen

bestimmen

betreten (i-a-e)

die Birne (-n)

brauchen

die Buchhandlung (-en)

la gare

payer en espèces ; payer comptant

payer (avec une carte)

l'arbre

recevoir ; obtenir

la montagne

le travail

célèbre ; illustre ; réputé

visiter

fixer ; déterminer ; décider

entrer

la poire

avoir besoin de

la librairie

D

dauern

der Dorfführer (-)

durer

le guide du village (touristique)

E

einchecken

einfallen (ä-ie-a)

einkaufen

die Einkaufsliste (-n)

einladen (ä-u-a)

einsteigen (ei-ie-ie)

die Eintrittskarte (-n)

erreichen

der Erwachsene (-n)

procéder à l'enregistrement ; enregistrer
quelque chose

venir à l'esprit de quelqu'un

faire des emplettes ; faire des courses (des achats)

la liste des emplettes

inviter

monter

la carte d'entrée ; le ticket ; le billet

atteindre ; parvenir ; arriver à quelque chose

l'adulte

F

der Fachberater (-)

der Fisch (-e)

das Fleisch (-)

fliegen (ie-o-o)

das Flughafen (")

das Flugzeug (-e)

die Freizeit (-en)

die Fremdsprache (-n)

frisch

die Frucht (")-e)

früher

gefallen (ä-ie-a)

le consultant ; l'expert ; le spécialiste

le poisson

la viande

aller/voyager en avion

l'aéroport

l'avion

le loisir

la langue étrangère

frais (fraîche)

le fruit

autrefois

plaire

G

das Gemüse (-)

geräuchert

geräumig

das Gericht (-e)

gleichfalls

günstig

die Gurke (-n)

les légumes

fumé

spacieux

le plat ; le mets ; le tribunal

à toi (à vous pareillement)

avantageux ; favorable ; bénéfique ; pas cher

le concombre ; (la bagnole ; le tacot : familier)

H

die Handelsware (-n)

la marchandise

I

die Impfung (-en)

la vaccination

K

die Kartoffel (-n)

la pomme de terre

die Kasse (-n)

la caisse

der Kassenbon (-s)

le bond de caisse

der Käufer (-)

l'acheteur

der Knoblauch (-)

l'ail

kosten

coûter (prix) ; valoir

der Kühlschrank ("e)

le frigo ; le réfrigérateur ;

die Kundin (-nen)

la cliente

L

das Lebensmittel (-)

l'aliment ; les denrées alimentaires ; les victuailles

lecker

délicieux

leer

vide

lehren

enseigner

die Leidenschaft (-en)

la passion ; la frénésie

leider

malheureusement ; manque de chance

die Lianenbrücke (-n)

le pont de lianes

Lust haben

avoir envie

M

der Markt ("e)

le marché (le lieu)

das Meer (-e)

la mer

der Metzger (-)

le boucher

monatlich

mensuel ; mensuellement

die Münze (-n)

la monnaie

N

neugierig

curieux

O

die Okra (-s)

le gombo

P

die Paprika (-s)

le poivron

der Passagier (-e)

le passager

die Patchworkfamilie (-n)

la famille recomposée

der Pfeffer (-)

le poivre

der Preis (-e)

le prix

probieren

goûter ; essayer quelque chose ; déguster

die Prüfung (-en)

l'examen ; le contrôle ; le test

R

der Rechtsanwalt ("e)/die Rechtsanwältin(-nen)

l'avocat / l'avocate

regnerisch

pluvieux

das Reisebüro (-s)

l'agence de voyage

der Reisende (-n)

le voyageur

der Reisepass ("e)

le passeport

das Reiseziel (-e)

la destination de voyage

das Rindfleisch (-)

la viande de bœuf

S

die Schade

le dommage

(das ist) schade!

(c'est) dommage !

die Schinkenwurst ("e)

le saucisson au jambon

schmecken

être bon ; sentir le goût de quelque chose ;

avoir du goût

der Schwimmer (-)

le nageur

die Sehenswürdigkeiten

les merveilles ; les attractions touristiques

das Sonderangebot (-e)

l'offre particulière ; la solde ; la promotion

die Sonne (-n)

le soleil

der Sonnenschirm (-e)

le parasol

der Spaziergang ("e)

la promenade

der Strand ("e)

la plage

das Stück (-e)

le morceau ; le bout

der Supermarkt ("e)

le supermarché

T

täglich
tauschen
teuer
der Traumberuf (-e)
die Tüte (-n)

journalier ; quotidien ; par jour
échanger
cher
le métier/travail de rêve
le sac ; la pochette

U

überhaupt
umsteigen (ei-ie-ie)
unbedingt
unterrichten
untersuchen
der Urlaub (-e)

en général ; au fait ; somme toute
changer de véhicule
absolument
enseigner
examiner ; consulter
le congé

V

verhandeln
der Verkäufer (-)
viel Spaß
voll
vorher
der Vorrat ("e)
vorschlagen (ä-a-a)

marchander
le vendeur
amuse-toi bien ; beaucoup de plaisir
plein
avant ; auparavant ; précédemment ; au préalable
le stock ; la provision ; la réserve
proposer

W

der Wanderer (-)
die Ware (-n)
die Welle (-n)
das Wetter (-)
wichtig
wie viel
wissen
wunderschön
der Wunsch ("e)
wünschen

le randonneur
la marchandise
la vague
le temps qu'il fait
important
combien?
savoir
superbe
le souhait ; le vœu
souhaiter

Z

das Ziel (-e)
die Zwiebel (-n)

l'objectif ; le but
l'oignon

Situation d'apprentissage

Après le premier trimestre de l'année scolaire, tes jeunes frères et sœurs te demandent ce que tu penses de l'école. Tu leur dis ce qui t'y plaît et tes difficultés.

Ich beobachte



Lernziele

Lerner können

1. Schulfächer nennen.
2. Komposita bilden.
3. Ihre Gefühle gegenüber der Schule äußern.
4. Eine Schulatmosphäre beschreiben.

1 Schaut die Bilder an! Was machen die Schüler? Ordnet die Aussagen den Bildern zu!

- a. Eine Schülerin zeichnet.
- b. Eine Schülerin schreibt an die Tafel.
- c. Ein Schüler und eine Schülerin gehen in die Schule.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

2 Identifiziert das Thema!

Ich höre zu



Hör zu und lies leise mit!

1 Hör zu und lies die Wörter leise mit!

Der Bleistift	[deə 'blajs'tift]	Der Rucksack	[deə 'ruk'zak]
Die Buntstifte	[di: 'bunts'tifte]	Die Schularbeit	[di: 'ʃul'arbajt]
Der Fußball	[deə 'fu:s'bal]	Die Schulbank	[di: 'ʃul'bank]
Der Klassenkamerad	[deə 'klasen'kamera:d]	Der Schuldirektor	[deə 'ʃuldi'rektoər]
Der Kugelschreiber	[deə 'ku:gəl'srajbə]	Das Schulfach	[das 'ʃul'fax]
Das Lieblingsfach	[das 'li:b'lings'fax]		

2 Hör zu und lies die Sätze leise mit!

- Im Rucksack habe ich ein Buch.
- Im Rucksack habe ich zwei Kugelschreiber.
- Im Rucksack habe ich Buntstifte.
- Im Rucksack habe ich Bleistifte.
- Ich mag nicht alle Schulfächer gleich gerne.
- Sport ist mein Lieblingsfach.

3 Hör zu und lies den Text leise mit!

In der Schule

Ich heiße Kanga. Ich gehe gerne in die Schule. In meiner Klasse sind 30 Schüler. Es sind Mädchen und Jungen. Die meisten Lehrer sind nett und der Schuldirektor auch. Neben mir in der Schulbank sitzt mein bester Freund Guéhi. Adjé ist ein Klassenkamerad. Er ist auch ein Freund. Im Rucksack habe ich ein Buch, Papier zum Schreiben, zwei Kugelschreiber, Buntstifte, Bleistifte und einen Radiergummi. Das Lineal brauche ich für Mathematik. Da bin ich nicht gut. Ich verstehe die Aufgaben nicht richtig.

In der Pause ist es immer lustig. Wir essen und trinken etwas. In einer großen Pause gehen wir in den Hof und spielen Fußball. Diese Pause ist immer zu kurz.

Ich mag nicht alle Schulfächer gleich gerne. Sport ist mein Lieblingsfach. Sport könnte jeden Tag sein. Deutsch ist eine schwere Sprache. Ich muss viele Übungen machen. Dann kann ich es bald besser. Englisch spreche ich gut. Ich mache nur wenige Fehler. Auch Biologie und

Kunst habe ich gerne. Biologie ist interessant. Ich mag Tiere. Auch Geschichte interessiert mich sehr.

Vor den Ferien schreiben wir noch zwei Schularbeiten. Eine in Deutsch und eine in Englisch.

Ich hoffe, ich bekomme eine gute Note.

<https://lingua.com/pdf/deutsch-text-plaene.pdf> (22.9.2023) (bearbeitet)

Ich übe das Sprechen



Hör zu und sprich nach!

1 Hör zu und sprich die Sätze nach!

- Im Rucksack habe ich ein Buch.
- Im Rucksack habe ich zwei Kugelschreiber.
- Im Rucksack habe ich Buntstifte.
- Im Rucksack habe ich Bleistifte.
- Ich mag nicht alle Schulfächer gleich gerne.
- Sport ist mein Lieblingsfach.

2 Hör zu und sprich den Textteil nach!

Ich mag nicht alle Schulfächer gleich gerne. Sport ist mein Lieblingsfach. Sport könnte jeden Tag sein. Deutsch ist eine schwere Sprache. Ich muss viele Übungen machen. Dann kann ich es bald besser.

Ich kann lesen



A Hör zu und lies vor!

Hör zu und lies den Text vor!

B Lies den Text und löse die Aufgaben!

1 Welches Wort passt? Finde das im Text heraus!

- Der Direktor der Schule ist der _____.
- Die Schüler sitzen auf einer Bank in der Schule. Diese Bank ist eine _____.
- Ich trage einen Sack auf dem Rücken. Dieser Sack ist ein _____.
- Ein Schreiber mit einer Kugel ist ein _____.
- Stifte in mehreren Farben sind _____.
- Mathematik, Physik, Biologie usw. sind _____.
- Kanga mag Deutsch nicht gern. Deutsch ist nicht sein _____.

2 Antworte auf die Fragen!

- Wie viele Schüler sind in der Klasse von Kanga?

- Was ist das Lieblingsfach von Kanga?

c. Was ist im Rucksack von Kanga?

d. Wer ist Adjé?

e. Wie viele Schularbeiten muss Kanga noch schreiben?

f. Hast du auch Lieblingsfächer? Nenne sie!

g. Welche Fächer findest du schwierig?

Grammatik

I Die Komposita

1 Achtet auf den Verbindungsprozess der Wörter und formuliert eine Regel!

- | | |
|------------------------------|----------------------|
| a. bunt + der Stift | → der Buntstift |
| b. der Fuß + der Ball | → der Fußball |
| c. die Klasse + die Arbeit | → die Klassenarbeit |
| d. die Schule + der Kamerad | → der Schulkamerad |
| e. die Arbeit + das Heft | → das Arbeitsheft |
| f. lernen + der Stoff | → der Lernstoff |
| g. die Geschichte + die Zahl | → die Geschichtszahl |

Règle

Un mot composé peut se former avec une multitude de mots de natures diverses.

Exemples : a. **adjectif + substantif** : bunt + der Stift → der Buntstift.

b. (radical de) **verbe + substantif** : lernen + der Stoff → der Lernstoff.

c. **substantif + substantif** : der Fuß + der Ball → der Fußball.

die Schule + der Kamerad → der Schulkamerad.

Remarques

- 1 Le mot composé prend toujours le genre du dernier maillon de la chaîne.

Exemple die Schule + **der** Kamerad → **der** Schulkamerad

Lorsque **Schule** n'est pas le dernier maillon de la chaîne, il se raccorde aux

- 2 autres sans son **-e** final. **Schule** devient **Schul-** ...

Exemple die Schule + **der** Kamerad → **der** Schulkamerad

- 3 Si **Geschichte** n'est pas le dernier maillon de la chaîne, il substitue son **-e** final à **-s** intercalaire.

Exemple die **Geschichte** + die Zahl → die Geschicht**s**zahl.

- 4 Les substantifs dont le suffixe est « **-at** », « **-eit** », « **-heit** », « **-ion** », « **-keit** », « **igkeit** », « **-ing** », « **-ling** », « **-sal** », « **-schaft** », « **-tät** », « **-um** » ou « **-ung** » se raccordent aux autres avec un **-s** intercalaire sauf Freizeitaktivität.

Exemple die **Übung** + das Heft → das **Übung**sheft.

- 5 Certains mots se rattachent aux autres avec leur forme plurielle.

Exemples das Kind (**er**) + der Garten → der Kind**er**garten
Die Klasse (**n**) + die Arbeit → die Klassen**n**arbeit

2 Bilde Komposita mit den Wortpaaren!

Zum Beispiel: bunt + der Stift: der Buntstift.

- a. hoch + das Gebäude: _____
- b. hoch + das Haus: _____
- c. mobil + das Telefon: _____
- d. fest + das Netz: _____
- e. groß + der Buchstabe: _____
- f. groß + die Eltern: _____
- g. groß + der Neffe: _____
- h. groß + die Nichte: _____
- i. dumm + der Kopf: _____

3 Verbinde die Wörter!

Zum Beispiel: der Sport + die Stunde: die Sportstunde.

- a. Die Mathematik + das Heft: _____
- b. Der Fuß + der Ball: _____
- c. Die Kugel + der Schreiber: _____
- d. Die Hand + der Schuh: _____
- e. Die Kraft + das Papier: _____

- f. Das Buch + die Handlung: _____
- g. Das Papier + der Korb: _____
- h. Das Haus + die Tür: _____

4 Mach aus dem Wortpaar ein einziges Wort!

Zum Beispiel: lernen + der Stoff: der Lernstoff.

- a. schreiben + der Tisch: _____
- b. lehren + das Buch: _____
- c. lehren + das Werk: _____
- d. spielen + der Raum: _____
- e. schlafen + das Zimmer: _____
- f. wohnen + das Zimmer: _____
- g. sprechen + die Fähigkeit: _____
- h. sprechen + die Fertigkeit: _____
- i. hören + der Text: _____
- j. lesen + das Buch: _____

5 Bilde Komposita!

Beispiel A: die Schule + der Kamerad: der Schulkamerad.

- a. Die Schule + der Hof: _____
- b. Die Schule + die Tasche: _____
- c. Die Schule + die Arbeit: _____
- d. Die Schule + die Uniform: _____
- e. Die Schule + die Sachen: _____
- f. Die Schule + die Freundin: _____

Beispiel B: die Geschichte + die Erzählung: die Geschichtserzählung

- a. Die Geschichte + das Buch: _____
- b. Die Geschichte + der Lehrer: _____
- c. Die Geschichte + die Zahl: _____
- d. Die Geschichte + der Schreiber: _____
- e. Die Geschichte + die Stunde: _____
- f. Die Geschichte + der Unterricht: _____
- g. Die Geschichte + das Werk: _____
- h. Die Geschichte + die Wissenschaft: _____

Beispiel C: die Arbeit + das Heft: das Arbeitsheft

- a. Die Arbeit + der Tag: _____
- b. Die Übung + das Buch: _____
- c. Die Kindheit + die Erinnerung: _____

- d. Die Heiterkeit + der Erfolg: _____
- e. Die Festigkeit + die Lehre: _____
- f. Die Solidarität + die Gruppe: _____
- g. Die Individualität + der Trend: _____
- h. Die Diskussion + die Gruppe: _____
- i. Das Schicksal + die Frage: _____
- j. Das Schicksal + die Prüfung: _____
- k. Der Liebling + das Fach: _____

Ich kann schreiben



1 Finde das Gegenteil des markierten Wortes im Text heraus!

- a. Kangas Lehrer sind nicht böse; sie sind _____.
- b. In Mathematik ist Kanga nicht _____. Er ist schlecht.
- c. Für Kanga ist die Pause nicht langweilig. Er findet sie _____.
- d. Die Pause findet er auch nicht lang genug; er findet sie _____.
- e. Kanga findet Deutsch nicht leicht. Es ist für ihn zu _____.
- f. Deshalb beschränkt er sich nicht auf wenige Übungen; er macht sehr _____ Hausaufgaben in Deutsch.
- g. Außer Sport findet Kanga Geschichte nicht uninteressant. Die findet er auch _____.

2 Ergänze: schlecht – böse – mag – gemischten – unterschiedlich!

- a. In einer _____ Klasse sind Jungen und Mädchen.
- b. _____ Lehrer und Lehrerinnen helfen ihren Schülern und Schülerinnen nicht.
- c. Schulfächer kann man nur _____ gern haben. Man kann sie nicht alle gleich mögen.
- d. Kanga ist _____ in Mathematik.
- e. Außer dem Sport _____ Kanga auch Geschichte, Englisch und Biologie.

3 Richtig oder falsch? Kreuze an!

		Richtig	Falsch
1	Kanga mag die Schule nicht.		x
2	Kanga ist in einer Mischklasse.		
3	Kangas Schulleiter ist böse.		
4	Kanga hat in seinem Rucksack keine Schulsachen.		
5	Kanga versteht Mathematik nicht gut.		
6	In der Pause spielt Kanga Handball.		
7	Kanga mag die Schulfächer unterschiedlich.		
8	Kanga macht viele Fehler in Englisch.		
9	Kanga mag nur Sport.		
10	Kanga hat vor den Ferien noch Aufgaben.		

4 Übersetze ins Französische!

Ich mag nicht alle Schulfächer gleich gerne. Sport ist mein Lieblingsfach. Sport könnte jeden Tag sein. Deutsch ist eine schwere Sprache. Ich muss viele Übungen machen. Dann kann ich es bald besser.

5 Wie ist dein Verhältnis zur Schule. Schreib zu dir und deiner Schule einen Steckbrief! Die nachstehenden Wörter können dir helfen.

besuchen – heißen – Lehrer / Lehrerinnen – nett – böse – Lieblingsfach – mögen –
gemischt – leicht – schwer – schön – Aufgaben – Ferien – gleich – unterschiedlich –
einfach – schwer.

Guten Tag!

Ich heiße _____

Ich besuche _____

6 Übersetze ins Deutsche!

J'aime l'école. Mes enseignant(e)s sont gentils / gentilles. J'ai une matière préférée : c'est la géographie. Mais mon cahier d'histoire est toujours propre. Je ne comprends pas bien les sciences physiques et la biologie. C'est pourquoi je m'exerce beaucoup dans ces disciplines.

7 Löse die Aufgabe!

Als 3ème-Schüler*in sollst du von deiner Schule erzählen. Deine jüngeren Geschwister wollen nämlich wissen, wie du dich in der Schule fühlst.

- Nenne deine Lieblingsfächer!
- Sag, wie es dir in der Schule gefällt!
- Beschreib die Atmosphäre in der Schule!

In der Schule

Situation d'apprentissage

L'un de tes jeunes frères refuse d'aller à l'école parce qu'il la trouve inutile. En guise de sensibilisation, tu lui parles des activités professionnelles auxquelles les disciplines scolaires préparent.

Lernziele

Lerner können

1. Berufe nennen.
2. Verben im Futur konjugieren.
3. Pläne für die Zukunft machen.

Ich beobachte



Was machen die Leute auf den Bildern? Schaut die Bilder an und stellt Hypothesen! Die nachstehenden Wörter können euch helfen.

Musik hören – in einem Sprachkurs Hörer sein – malen – überlegen – nachdenken – sich Sorgen machen um – Probleme haben – an die Zukunft denken – an seine Familie denken – Zahnärztin werden – Tierärztin werden – einen Patienten untersuchen – einen Zahn ziehen.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

A: Zum Bild 1:

Zum Beispiel: Wahrscheinlich hört der Mann auf Bild 1 Musik.

- Wahrscheinlich _____ der Mann auf Bild 1 _____
- Wahrscheinlich _____
- Wahrscheinlich _____

B. Zum Bild 2:

- Wahrscheinlich _____ der Mann auf Bild 2 _____
- Wahrscheinlich _____
- Wahrscheinlich _____

C. Zum Bild 3:

- Wahrscheinlich _____ die Frau auf Bild 3 _____
- Wahrscheinlich _____
- Wahrscheinlich _____

Ich höre zu

Höre und lies leise mit!

1 Höre und lies die Wörter leise mit!

- a. der Sprachkurs [deər ti:ra:tst]
- b. sich Sorgen machen um
- c. nachdeklich sein
- d. die Universitätsstadt

- e. der Tierarzt [deər ti:ra:tst]
- f. die Tierärztin [di: ti:rɛrtstin]
- g. der Zahnarzt [deər tsa:nartst]
- h. die Zahnärztin [di: tsa:nɛrtstin]

2 Höre und lies den Text leise mit!

Juliana in Deutschland

Juliana kommt aus Paris. Das ist die Hauptstadt von Frankreich. In diesem Sommer macht sie einen Sprachkurs in Freiburg. Das ist eine Universitätsstadt im Süden von Deutschland. Es gefällt ihr hier sehr gut. Morgens um neun beginnt der Unterricht, um vierzehn Uhr ist er zu Ende. In ihrer Klasse sind außer Juliana noch 14 weitere Studenten, acht Mädchen und sechs Jungen. Sie kommen alle aus Frankreich, aber nicht aus Paris.

Julianas beste Freundin Marie macht auch gerade einen Sprachkurs, aber in Hamburg, das liegt ganz im Norden von Deutschland.

Wenn die beiden ihre Schule beendet haben, wollen sie in Deutschland studieren. Juliana will Tierärztin werden, ihre beste Freundin auch. Aber Maries Eltern sind beide Zahnärzte, deshalb wird Marie wahrscheinlich auch Zahnärztin werden.

Juliana und Marie verbringen insgesamt sechs Wochen in Deutschland. Nach dem Sprachkurs machen sie eine Prüfung.

<https://lingua.com/pdf/deutsch-text-plaene.pdf> (22.9.2023)

Ich übe das Sprechen



1 Höre und sprich die Sätze nach!

- Juliana macht einen Sprachkurs.
- Juliana ist in einer Mischklasse.
- Juliana und ihre Freundin wollen in Deutschland studieren.
- Juliana und ihre Freundin wollen Tierärztinnen werden.
- Wahrscheinlich wird Marie Zahnärztin.

2 Höre und sprich den Textabschnitt nach!

Wenn Juliana und Marie ihre Schule beendet haben, wollen sie in Deutschland studieren. Juliana will Tierärztin werden, ihre beste Freundin auch. Aber Maries Eltern sind beide Zahnärzte, deshalb wird Marie wahrscheinlich auch Zahnärztin werden.

Ich kann lesen



A Höre und lies vor!

Höre und lies den Text vor!

B Lest den Text und löst die Aufgaben!

1 Findet im Text die Komposita heraus und schreibt sie auf!

- Welche Komposita bestehen nur aus Nomen? Zergliedert sie und findet für jedes Kompositum den bestimmten Artikel.
- Welche Komposita bestehen aus einem Adjektiv und einem Nomen? Zergliedert sie und findet für das Nomen den bestimmten Artikel!
- Welche Komposita bestehen aus einem Verb und einem Nomen? Zergliedert sie und findet den Infinitiv des Verbs und für das Nomen den bestimmten Artikel.

2 Was ist richtig? Schreib die richtige Antwort ab!

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> Juliana ist <ul style="list-style-type: none"> - Französin. - Deutsche. - Belgierin. In Julianas Klasse sind <ul style="list-style-type: none"> - nur Mädchen. - nur Jungen. - Mädchen und Jungen. | <ol style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> - Nur Juliana macht einen Sprachkurs. - Nur Marie macht einen Sprachkurs. - Juliana und Marie machen einen Sprachkurs. <ul style="list-style-type: none"> - Nur Juliana will Tierärztin werden. - Juliana und Marie wollen Tierärztinnen werden. - Marie wird sicher Tierärztin werden. |
|---|---|

3 Gib auf die Frage eine negative Antwort!

Zum Beispiel:

A. Machen Juliana und Marie eine Ausbildung?

B. Nein, sie machen **keine** Ausbildung.

Ebenso

A. Ist Juliana Deutsche?

B. _____

A. Sind die Kursteilnehmer Deutsche?

B. _____

A. Ist Marie Senegalesin?

B. _____

A. Sind Juliana und Marie Schülerinnen?

B. _____

A. Sind Maries Eltern Tierärzte?

B. _____

A. Macht Juliana einen Jura-kurs?

B. _____

4 Antworte auf die Fragen!

a. Woher kommt Juliana?

b. In welcher Stadt macht Marie einen Sprachkurs?

c. Wie viele Schüler sind im Sprachkurs?

d. Warum macht Marie einen Sprachkurs?

e. Was möchte Juliana später werden?

f. Und du? Was möchtest du nach der Schulbildung machen?

Grammatik

I Die weibliche Form des Nomens

1 Pass auf die weibliche Form des Nomens auf und formuliere eine Regel!

Männliche Form	Weibliche Form	Plural
Yapi ist der Freund von Ali.	Marie ist die Freundin von Juliana.	Marie und Juliana sind Freundinnen .
Maries Vater ist Zahn arzt .	Juliana will Tierärztin werden.	Juliana und Marie wollen Tierärztinnen werden.

Règle

Pour former le féminin d'un nom, il faut ajouter **-in** à la fin de celui-ci.

Exemple : der Freund → die Freund**in**.

Certains noms prennent, en plus du **-in** final, une inflexion sur la voyelle du radical.

Exemple : der Arzt → die **Ärztin**

La règle de la formation du féminin avec le nom masculin + **-in** final est, en général, également valable pour les nationalités.

Exemple : der Ivorer → die Ivorer**in**

der Italiener → die Italiener**in**.

Il y a cependant des exceptions pour certaines nationalités.

1. Der Senegalese → die Senegales**in**

Der Russe → die Russ**in**

(le **-e** final a cédé la place à la marque du féminin **-in**).

2. Der Franzose → die Franzö**sin** (non seulement la voyelle radicale a pris une inflexion, mais le **-e** final de Franzose a cédé la place à la marque du féminin **-in**).

3. Ein Deutscher – der Deutsche → eine / die Deutsche (le féminin ne se fait pas en **-in**).

Der Burkinabe → die Burkinabe (pas de **-in** au féminin)

2 Gib die weibliche Form des Nomens!

- a. der Lehrer →
- b. der Schneider →
- c. der Autofahrer →
- d. der Friseur →
- e. der Diplomat →
- f. der Präsident →
- g. der Jurist →

3 Gib die weibliche Form des Nomens!

- a. der Ghanaer →
- b. der Tunesier →
- c. der Afrikaner →
- d. der Asiat →
- e. der Japaner →
- f. der Argentinier →
- g. der Europäer →

II Das Futur

1 Kommentiert die Form des Futurs und formuliert eine Regel!

Präsens-Sätze	Futur-Sätze
Juliana macht einen Sprachkurs.	Juliana wird einen Sprachkurs machen .
Es gefällt ihr hier sehr gut.	Es wird ihr hier sehr gut gefallen .
Marie wird wahrscheinlich Zahnärztin.	Marie wird wahrscheinlich Zahnärztin werden .
Nach dem Sprachkurs machen sie eine Prüfung.	Nach dem Sprachkurs werden sie eine Prüfung machen .

Règle

En allemand, le futur est un temps composé. Il se caractérise par un auxiliaire (**werden**) conjugué au présent et un **verbe à l'infinitif**. Celui-ci occupe la dernière place dans la proposition simple et l'avant-dernière, dans la proposition subordonnée.

La structure de la phrase au futur se présente comme suit :

Sujet + werden (au présent) + + **verbe à l'infinitif**.

Exemple : Juliana **wird** einen Sprachkurs **machen**.

2 Ergänze die Tabelle!

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	Sie/Sie
machen			wird ... machen			
gefallen		wirst ... gefallen				
werden						werden ... werden

3 Setze die Sätze ins Futur!

a. Morgens um neun beginnt der Unterricht.

b. um vierzehn Uhr ist er zu Ende.

c. Julianas beste Freundin Marie macht auch gerade einen Sprachkurs.

d. Maries Eltern sind beide Zahnärzte.

e. Kein Schüler aus Julianas Klasse kommt aus Japan.

f. Alle kommen aus Frankreich.

g. Ihr habt keine Mitschülerin aus Asien.

Ich kann schreiben



1 Sag das anders!

a. Juliana kommt aus Frankreich.

b. Juliana kommt nicht aus Deutschland.

c. Juliana ist mit der Schule fertig.

d. In Julianas Klasse sind Jungen und Mädchen.

e. Marie wird wahrscheinlich Zahnärztin werden

f. Juliana und Marie verbringen sechs Wochen in Deutschland.

2 Finde die Staatsangehörigkeit!

Zum Beispiel: Sie kommt aus Japan → sie ist Japanerin.

a. Sie kommt aus Asien:

Sie ist _____

b. Er kommt aus Angola:

c. Diese Frauen kommen aus Benin:

d. Die Mädchen kommen aus Kanada:

e. Die Jungen kommen aus Ägypten:

f. Sie kommt aus Senegal:

3 Übersetze ins Französische!

Wenn Juliana und Marie ihre Schule beendet haben, werden sie in Deutschland studieren. Juliana wird Tierärztin werden, ihre beste Freundin auch. Aber Maries Eltern sind beide Zahnärzte, deshalb wird Marie wahrscheinlich auch Zahnärztin werden.

4 Ergänze die Berufe! Maurer – Bankangestellte – Anwältin – Lehrerin – Dozent – Architekt – Journalistin – Buchhändler – Polizistin.

a. Er konzipiert Hauspläne. Er ist _____

b. Er baut Häuser. Er ist _____

c. Sie unterrichtet an einem Gymnasium. Sie ist _____

d. Er unterrichtet an einer Universität. Er ist _____

e. Sie arbeitet für die Sicherheit der Bürger. Sie ist _____

f. Sie arbeiten bei einer Bank. Sie sind _____

g. Sie verteidigt Angeklagte. Sie ist _____

h. Er verkauft Bücher. Er ist _____

i. Sie arbeitet bei einer Zeitungsredaktion. Sie ist _____

5 Übersetze ins Deutsche!

Après mon cursus scolaire, j'étudierai à l'université de San-Pédro. J'étudierai ensuite à l'INPHB de Yamoussoukro et je deviendrai ingénieur. Pour finir, j'enseignerai à l'INPHB.

6 Lebenspläne: Was machst du nach der Schulbildung? Beschreib deinen Lebensplan im Futur! Die Wörter aus Aufgabe 4 können dir helfen.

Nach der Schulbildung werde ich _____

Dann _____

Später _____

Zum Ende _____

Ich teste meine Fähigkeiten

1 Bilde Komposita!

- a. die Schule – das Fach: _____
- b. der Richter – die Arbeit: _____
- c. die Unabhängigkeit – die Erklärung: _____
- d. die Übung – das Buch: _____
- e. die Diskussion – die Sequenz: _____
- f. das Auge – der Blick: _____
- g. der Liebling – der Beruf: _____

2 Schulfächer und Lebenspläne: Juliana macht einen Sprachkurs, denn sie will in Deutschland studieren. Und du? Was ist dein Lieblingsfach? Was willst du später machen?

Zum Beispiel: Biologie ist mein Lieblingsfach, denn ich will Arzt / Ärztin werden.

- a. Physik _____
- b. Englisch _____
- c. Deutsch _____
- d. Mathematik _____
- e. Französisch _____
- f. Geschichte _____
- g. Geographie _____

3 Was wirst du später machen? Bilde Futur-Sätze!

Zum Beispiel: studieren: Ich **werde** später studieren.

Ebenso:

- a. Das Abitur machen: _____
- b. An der Universität studieren: _____

- c. In einer großen Firma arbeiten: _____.
- d. Meine eigene Firma gründen: _____.
- e. Eine Firma leiten: _____.
- f. Kranken helfen: _____.
- g. Angeklagte verteidigen: _____.
- h. Richter werden: _____.

4 Löse die Aufgaben!

- a. Du bist 3ème-SchülerIn. Dein jüngerer Bruder will nicht in die Schule gehen. Du willst ihn von den Vorteilen der Schule überzeugen.
 - Nenne drei Schulfächer, die du magst!
 - Nenne zwei Vorteile deiner Lieblingsfächer!
- b. Deine Schule veranstaltet einen Tag der offenen Türen. Als Chef deiner Klasse sollst du über die Berufsaussichten deiner Bildung vortragen.
 - Nenne zwei Fächer, die du gerne magst!
 - Erzähle von deinen Plänen mit diesen Fächern!

Ich kann singen

Hurra, hurra, die Schule beginnt
Hurra, hurra, die Schule fängt an.

1. Der Wecker klingelt, vorbei ist die Nacht
 Der Unterricht beginnt heut um acht
 Zum Waschen geh ich ins Bad hinein
 Und auch die Zähne sollen sauber sein
 Ich freue mich schon auf die Schule
 Auf Ann-Kathrin und auf Jule
2. Hurra, hurra, die Schule beginnt
 Es klingelt der Wecker, steh auf, mein Kind
 Hurra, hurra, die Schule fängt an
 Mal sehn, was ich heut alles lernen kann.
3. Mama schmiert mir das Pausenbrot
 Meine Frühstücksbox ist knallrot
 Die pack ich dann in den Ranzen rein
 Beim Lernen darf man nicht hungrig sein
 Ich freu mich auf meine Klasse
 Auf Magnus, Finn und auf Lasse
4. Hurra, hurra, die Schule beginnt,
 es klingelt der Wecker, steh auf, mein Kind
 hurra, hurra, die Schule fängt an
 mal sehn, was ich heut alles lernen kann
5. wir freuen uns auf unsre Lehrer
 auf Frau Schmidt und Herrn Schröder
6. hurra, hurra, die Schule beginnt
 es klingelt der Wecker, steh auf, mein Kind
 hurra, hurra, die Schule fängt an
 mal sehn, was ich heut alles lernen kann

<https://www.bing.com/videos/riverview/relatedvideo?q=Kinderlieder%20Zum%20Schulanfang&mid=212595754FF987A6B7F5212595754FF987A6B7F5&ajaxhist=0>

Erweiterung

- 1 Am 1. Schultag willst du nicht in die Schule gehen. Wie reagieren deine Eltern? Diskutiert in der Gruppe!
- 2 Vor dem Schulanfang motivieren dich deine Eltern auf die Schule. Was sagen sie dir? Diskutiert in der Gruppe und macht euch Notizen!
- 3 Lest den Text und findet heraus, wie man ein Kind auf die Schule motivieren kann.

Tipps für Eltern

Freuen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind auf den Kindergarten- oder Schulanfang. Zeigen Sie sich ruhig und zuversichtlich; so stärken Sie das Selbstvertrauen Ihres Kindes. Sprechen Sie mit Ihrem Kind, wie es sein wird, wenn es nicht in die Schule geht, oder darüber, was es in der Schule alles lernen möchte.

Hilfreich ist auch, wenn Ihr Kind spürt, dass Sie beispielsweise die Lehrpersonen akzeptieren, Lernen spannend finden und sich für den Schulalltag interessieren.

Seien Sie sich bewusst, dass Sie Ihr Kind zwar begleiten und unterstützen, aber nicht davor bewahren können, dass es im Kindergarten, in der Schule auch Enttäuschungen geben kann. Trauen Sie Ihrem Kind zu, seinen Weg alleine zu meistern.

<https://www.projuventute.ch/de/eltern/schule-ausbildung/kindergarten-schulanfang>

Wortliste

A

der Anwalt (en) / die Anwältin
(innen)
die Aussage (-n)
(sich) äußern

l'avocat (à la cour)

le propos
s'exprimer

B

der Bankangestellte (-n)
beenden
begleiten
die Berufsaussichten
(sich) beschäftigen mit
sich beschränken auf
(jemanden vor etwas) bewahren
bewusst
die Bildung (-en)
der Bleistift (-e)
böse
der Buchhändler (-);
die Buchhändlerin (-innen)
die Buntstifte

l'employé de banque ; l'agent de banque
achever ; terminer
accompagner
les débouchés
(s') occuper (de)
se contenter de ; se limiter à
épargner (quelque chose à quelqu'un)
conscient (e)
la formation
le crayon
méchant
le libraire

les crayons de couleur

D

der Dozent (-en) / die Dozentin
(-innen)

l'enseignant(e) à l'université

E

enttäuschen
die Enttäuschung (-en)
(sich) erinnern an + Akkusativ
die Erinnerung (-en)

décevoir
la déception
(se) souvenir de
le souvenir

F

die Ferien

les congés

G

gefallen

plaire

das Gefühl (-e)

le sentiment

gemeinsam mit

concomitamment avec

gemischt

mixte

die Geschichtszahl (-en)

la date historique

H

hilfreich

utile

der Hof (""-e)

la cour

der Hörer (-)

l'auditeur

M

der Maurer (-)

le maçon

meistern

maîtriser

die Mischklasse (-n)

la classe mixte

N

nachdenklich

pensif / pensive ; soucieux/ soucieuse

der Nachteil (-e)

l'inconvénient

O

offen

ouvert

P

der Plan (""-e)

le projet

R

der Radiergummi (-s)

la gomme

richtig

bien

der Rucksack (""-e)

le sac à dos

ruhig

calme, tranquille ; calmement, tranquillement

S

das Schicksal (-e)
 der Schulalltag (-e)
 die Schulsache (-n)
 schwer
 schwierig
 das Selbstvertrauen
 der Sommer
 die Sorge (-n)
 spannend
 der Sprachkurs (-e)
 der Student (-en) / die Studentin
 (-innen)

le destin
 la vie scolaire
 la fourniture scolaire
 lourd
 difficile
 la confiance en soi
 l'été
 le souci
 captivant (e), passionnant(e)
 le cours de langue
 l'étudiant (e)

T

die Tafel (-n)
 der Teilnehmer (-) / die Teilnehmerin
 (-innen)
 der Tierarzt (" -e) / die Tierärztin
 (-innen)

le tableau
 le participant (e)
 le médecin vétérinaire

U

überzeugen
 unterschiedlich
 untersuchen

convaincre
 différent (e) ; différemment
 consulter ; faire une consultation

V

veranstalten
 verstehen (e – a – a)
 der Vorteil (-e)

organiser
 comprendre
 l'avantage

W

wahrscheinlich
 die Wissenschaft (-en)

vraisemblable (ment)
 la science

Z

der Zahnarzt (" -e) / die Zahnärztin
 (-innen)
 zeichnen
 ziehen
 die Zukunft
 (jemandem etwas) zutrauen
 zuversichtlich

le médecin dentiste
 dessiner
 tirer ; arracher (une dent)
 le futur ; l'avenir
 croire quelqu'un capable de quelque chose
 plein de confiance

Situation d'apprentissage

Konan et Maïmouna, deux voisins en classe de 3^{ème} 4 sont de bons amis. Aujourd'hui samedi, Maïmouna rend visite à son ami alors que toute sa famille est réunie autour d'un repas. Très heureux, Konan profite de cette occasion pour présenter à Maïmouna sa famille.

Lernziele

Lerner können

- Verwandtschaftsverhältnisse identifizieren.
- den Genitiv verwenden.
- Wechselpräpositionen verwenden.

Ich beobachte



1 Schaut das Foto an! Was vermutet ihr? Wer sind die Menschen auf dem Foto?



2 Schaut die Bilder an und erklärt: Wer ist.../ wer sind...?

Zum Beispiel: Mein Vater ist der Mann meiner Mutter.



A. deine Oma/deine Großmutter?



B. dein Vater?



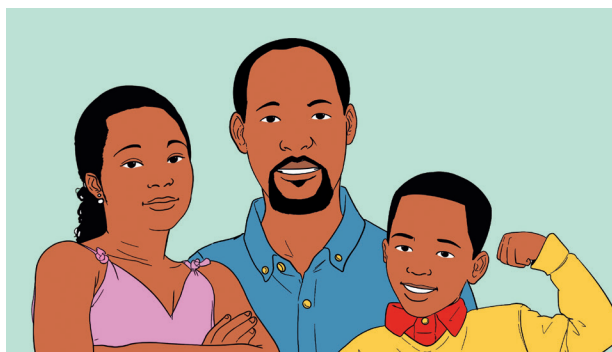
C. dein Onkel?



D. deine Großeltern?



E. dein Onkel?



F. die Nichte und der Neffe meines Vaters?



G. die Enkelkinder der Oma?

Hallo Konan, deine Familie ist wirklich groß. Mein Vater hat drei Geschwister : einen Bruder (meinen Onkel) und zwei Schwestern (meine Tanten). Die drei haben insgesamt vier Söhne (meine Cousins) und fünf Töchter (meine Cousinen)



Guten Morgen Nanan, ich stelle dir meine ganze Familie vor. Hier sind meine Großeltern. Neben meinen Eltern, das heißt Vater und Mutter. Der Mann da ist mein Onkel und die Dame ist meine Tante. Das Mädchen ist meine Cousine und ihr Bruder, mein Cousin ist der Neffe meines Vaters.

Ich höre zu



Hör zu und sprich nach!

1 Hör zu und lies die Wörter leise mit!

- | | |
|----------------|---------------------|
| a. aufräumen | f. Schweinebraten |
| b. herzlich | g. Verwandte |
| c. Glückwunsch | h. Familienfeiern |
| e. Getränke | i. väterlicherseite |

2 Hör zu und lies die Sätze leise mit!

- a- Das Mädchen fegt das Wohnzimmer.
- b- Mein Freund kommt mit seinen Freunden nach Hause.
- c- Er bringt Wurst und Schweinebraten mit.
- d- Meine Mutter bereitet das Essen zu.

A Text 1 :

Hör zu und lies den Dialog leise mit!

Eine Einladung:

John: Hallo Claudia, John am Apparat!

Claudia: Hallo John!

John: Was sind deine Pläne für Samstag?

Claudia: Am Samstagmorgen räume ich meine Wohnung auf. Ich fege das Wohn – und Esszimmer. Dann empfangen ich meine Cousins und Cousinen. Warum fragst du?

John: Samstag ist mein Geburtstag. Ich mache am Samstagsabend eine Party. Alle Mitglieder der Familie kommen. Kommst du auch mit?

Claudia: Ja, natürlich. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Wer kommt?

John: Meine Tanten, meine Onkel und ihre Kinder. Mein Großvater und meine Oma auch.

Claudia: Wann fängt die Party an?

John: Wir fangen um 20 Uhr an. Sie findet bei uns zu Hause statt.

Claudia: Okay. soll ich etwas mitbringen?

John: Du kannst möglicherweise Getränke oder Würste bringen, wie du willst. Meine Mutter bäckt einen Kuchen und macht Schweinebraten. Sie bereitet auch das Essen für alle zu.

Claudia: Alles klar! Vielen Dank für die Einladung!

John: Gerne. Ich warte auf dich.

Bearbeitet) <https://kyrosschule.de/dialog-deutsch-lernen-niveau-a1-b1/>

B Text 2:**Hör zu und lies den Text leise mit!**

Meine Familie

Ich habe sehr viele Verwandte, die ich auch fast alle kenne. Meine Familie ist groß, weil meine Eltern beide viele Geschwister haben. Meine Mutter hat vier Schwestern, meine Tanten. Ihre Kinder sind meine Cousinen und Cousins. Sie wohnen alle nicht in meiner Umgebung. Zu Familienfeiern kommen meistens alle.

Mein Vater hat auch nicht nur einen Bruder oder eine Schwester, sondern insgesamt vier Geschwister. Mein ältester Onkel, Tanoh wohnt bei den Großeltern väterlicherseite. Opa und Oma haben sehr viele Enkel und Enkelinnen.

Von der Seite meines Vaters habe ich auch viele Cousins und Cousinen. Aber meine liebste Cousine ist die Tochter meiner ältesten Tante, der Schwester meiner Mutter.

Meine Onkel und Tanten kümmern sich um mich und meine Geschwister sehr gut. Mein Name ist Kolo. Ich habe eine Schwester und einen Bruder.

(Berarbeitet) <https://lingua.com/de>

Ich übe das Sprechen**Hör zu und sprich nach!****1 Hör zu und sprich die Wörter nach!**

aufräumen [auf 'ɔymən]; herzlich [hɛrtslɪç]; Glückwunsch [glykvʊnʃ]

Getränk [gə 'trɛŋk]; Schweinebraten [ʃvaɪnəbra:tən]; Verwandte [fɛv'vantə]

Familienfeiern [fa'mi:lɪən'faɪɐn]; väterlich ['fɛ:təlɪç]

2 Hör zu und sprich nach!

- Was machst du am Samstag?
- Ich helfe zu Hause mit.
- Was machst du als Haushaltsaktivität?
- Ich räume mein Zimmer auf.
- Wie viele Geschwister hast du?
- Ich habe zwei Brüder und zwei Schwestern.

Ich kann lesen**A Text 1:****1 Hör zu und lies vor!****2 Hör zu und lies den Dialog vor!****3 Lest den Dialog und löst die Aufgabe!****Lest und löst die Aufgabe! Richtig oder falsch?**

I- John lädt...

- a. seinen Bruder ein.
- b. seine Freundin ein.
- c. seinen Sohn ein.

II- John empfängt am Samstag...

- a. seine Schulfreunde.
- b. seine Freundin Claudia.
- c. seine Verwandten.

III- Johns...

- a. Tante kocht das Essen für alle.
- b. Cousine bereitet das Essen für alle zu.
- c. Mutter kocht das Essen für alle.

(Bearbeitet) <https://kyrosschule.de/dialog-deutsch-lernen-niveau-a1-b1/>

4 Wer macht was? Schau die Bilder an und schreib unter jedes Bild die

Haushaltsbeschäftigung! Die nachstehenden Wörter können dir helfen:

das Zimmer - aufräumen - das Haus putzen - das Essen zu bereiten - den Rasen mähen - das Wohnzimmer.

Zum Beispiel: Auf Bild E fegt ein Mädchen das Wohnzimmer.



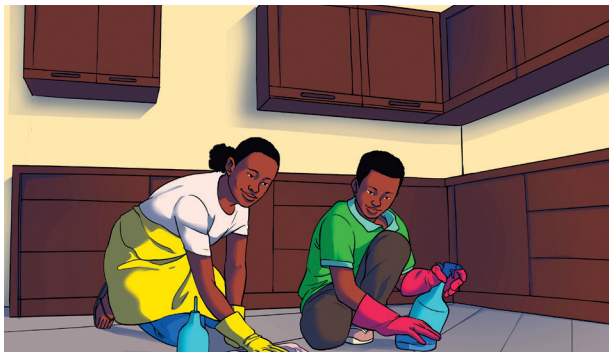
A :



B :



C :



D :



E : Das Mädchen fegt das Wohnzimmer

5 Was passt zusammen? Verbinde zu jedem Nomen ein Verb und bilde dann einen Satz mit jedem Wortpaar!

den Rasen
das Essen
das Brot
das Zimmer
einen Geburtstag
ein Geschenk
einen Freund

mitbringen
einladen
kochen
mähen
backen
feiern
aufräumen

Zum Beispiel :

a- einen Geburtstag : → feiern: Heute feiert John seinen Geburtstag.

b- _____ .

c- _____ .

d- _____ .

e- _____ .

6 Lies den Dialog und markiere die Haushaltsaktivitäten von Claudia!

Zum Beispiel: Claudia räumt die Wohnung auf.

a-

b-

c-

d-

7 Wem schreibst du diese Aussage zu? Fülle die Tabelle aus!

- Am Wochenende mache ich meine Wohnung sauber.

- Am Samstag habe ich Geburtstag.

- Die Familienmitglieder treffen sich bei uns.

- Meine Mutter kocht das Essen für alle Gäste.

John	Claudia
-	-
-	
-	

B Text 2:

1 Lies noch einmal den Text und fülle die Tabelle aus! Sind diese Personen Familienangehörige? Kreuze an!

		FAMILIENANGEHÖRIGE	
		Ja	Nein
a	meine Nichte		
b	mein Freund		
c	mein Cousin		
d	mein Opa		
e	mein Neffe		
f	meine Tante		
g	mein Mitarbeiter		
h	mein Sohn		
i	mein Onkel		
j	meine Nachbarin		

2 Lies den Text und löse die Aufgabe! Schreib R für richtig oder F für falsch!

- a- Kolos Mutter hat vier Geschwister. ☐
- b- Kolos Vater hat vier Geschwister. ☐
- c- Kolo hat viele Cousins und Cousinen mütterlicherseits. ☐
- d- Kolos Vater kümmert sich um seinen Bruder und seine Schwester. ☐
- e- Kolos Onkel und Tanten kümmern sich um ihre Nichte und Neffen. ☒ R

3 Beantworte die Fragen!

1. Welchen anderen Titel kannst du dem Text geben?
2. Wie viele Geschwister hat Kolos Mutter?
3. Wie viele Geschwister hat Kolo?
4. Wann treffen sich die Familienmitglieder?
5. Um wen kümmern sich Kolos Onkel und Tanten?

Grammatik

I Der Genitiv

1 Findet die Natur und möglicherweise den Genus der markierten Wörter und Ausdrücke!

- a- Das ist Messous Schlafzimmer.
- b- Das sind die Verwandten meines Onkels.
- c- Das sind die Verwandten meiner Mutter.

2 Welches Verhältnis verbinden die markierten Namen und Nomen mit den anderen Substantiven im Satz?

3 Schlag zum Genitiv eine Regel vor!

Règle 1

Le génitif est le cas du complément du nom. Il suit le nom qu'il détermine.
Exemple : die Verwandten **des** Vaters.

Wessen permet de poser la question pour obtenir le génitif :

Exemples : **Wessen** Kind ist das? Das Kind meines Bruders. (mein Bruder)

Das Kind meiner Schwester (die Schwester).

Das Kind meines Kindes (das Kind)

Marque du Génitif

	Marque du Génitif		Exemple
	Articles définis	Articles indéfinis	
Masculin	- des Vaters	- eines + s	Das Arbeitszimmer des/ eines Mitarbeiters ist klein.
Neutre	- des Autos	- eines + s au nom	Das Dach des/ eines Hotels ist neu.
Féminin	- der Mutter	- einer	Die Schwester der/ einer Tante kommt heute.
Pluriel	- der Eltern		Die Schlafzimmer der Gäste sind sauber.

Remarques

- 1 Pour les noms masculins et neutres, on ajoute le plus souvent la terminaison « es » ou « s » au nom au génitif. On ajoute **-es** aux noms qui se terminent par **d, -s, -ß, -t, -z**.

Exemples : **das Kind** → die Eltern **des Kind(e)s**
der Onkel → das Kind **des Onkels**
Piékoura → Piékouras Onkels

- 2 Au lieu du génitif, on utilise **von + datif** pour les noms sans article et à l'oral.
 Exemples : Die Produktion **von** Wagen.
 Das Haus **von** Messou.

4 Wie bist du mit..... verwandt? Bilde Genitivsätze!

a- Wie bist du mit Johnattan verwandt?

Johnattan ist der Sohn (mein)..... Bruders ; er ist mein Neffe.

b- Wie bist du mit Tonio verwandt?

Tonio ist der Sohn (mein)..... Onkels; er ist mein Cousin.

c- Wie bist du mit Férima verwandt?

Férima ist die Tochter (mein)..... Opas mütterlicherseite; sie ist meine Tante.

d- Wie bist du mit Nathalie verwandt?

Nathalie ist die Tochter (meine)..... Schwester ; sie ist meine Nichte.

e- Wie bist du mit N'da verwandt?

N'da ist der jüngste Bruder (mein)..... Vaters ; er ist mein Onkel.

f- Wie bist du mit N'golo verwandt?

N'golo ist der jüngste Sohn (meine)..... Oma väterlicherseite. Er ist mein Vater

5 Schreib die Sätze in die richtige Genitivform!

1. Die Mutter (deine Kusine) ist unsere Deutschlehrerin.
2. Die nette Mutter (mein Schulfreund) kommt heute zu uns zu Besuch.
3. Die Aufgabe (meine Schwester) im Haushalt besteht darin, das Geschirr zu spülen.
4. Heute kommen die Kinder (meine Tante) zu meinem Geburtstagsfest.
5. Die Lieblingsfreizeitaktivität (der Mathematiklehrer) ist Lesen.
6. Das Lieblingshobby (der Bruder) (mein Vater) ist Schwimmen.
7. Wann findet der Geburtstag (dein Opa) statt?

II Die Wechselpräpositionen

1 Lest die Sätze, markiert die Präpositionen und die grammatischen Fälle der Objekte!

A. Wohin fahren die Urlauber?

B. Die Urlauber fahren **an** **das** Meer.

A. Wo sind sie Jetzt?

B. Sie sind **an** (am) **dem** Meer.

2 Wie erklärt ihr den Fallwechsel? Schlagt eine Regel vor!

Règle 2

Les prépositions mixtes introduisent un complément circonstancielle de lieu. Elle indiquent une direction lorsqu'elles sont précédées d'un verbe de déplacement et une localisation, lorsqu'elles sont précédées d'un verbe de position ou d'état.

- Elles sont suivies de l'**accusatif** quand elles indiquent un déplacement ou un changement de lieu en réponse à la question **wohin?**
- Elles sont suivies du **datif** quand elles indiquent le lieu où se trouve quelqu'un ou quelque chose, en réponse à la question **wo?**

Liste des prépositions mixtes :

Prépositions mixtes	Sens	L'accusatif : le directif,	Datif : le locatif,
		wohin?	wo?
an	contre, au bord de	Mein Freund fährt ans Meer.	Mein Freund ist am Meer.
auf	sur	Das Kind springt auf sein Bett.	Das Kind sitzt auf seinem Bett.
In	dans, à	Vater geht in das (ins) Büro.	Vater arbeitet in seinem Büro.
hinter	derrière	Mein Bruder setzt sich hinter mich.	Er sitzt hinter mir.
neben	à côté de	Das Mädchen stellt die Puppe neben die Lampe.	Die Puppe steht neben der Lampe.
unter	sous	Der Hund legt sich unter den Tisch.	Der Hund schläft unter dem Tisch.
über	au-dessus de	Ich hänge ein Foto über den Schrank.	Das Foto hängt über dem Schrank.
vor	devant	Ich stelle den Korb vor die Tür.	Der Korb steht vor der Tür.
zwischen	entre	Er stellt den Schrank zwischen das Bett und die Tür.	Der Schrank steht zwischen dem Bett und der Tür.

3 Akkusativ oder Dativ? Dekliniere den Artikel!

Ayabls Familie fährt heute in Urlaub in (das)..... Dorf. Morgen früh legen sie ihre Koffer in (der)..... Kofferraum ihres Autos. Die Kinder haben ihr eigenes Zimmer. Sie hängen die Poster ihrer Fans an (die) Wand. Oma schenkt ihnen eine Katze. Die Katze läuft hinter (der)..... Tisch. Aber manchmal steckt sie unter (das).....Sofa.

In (das)..... Dorf kann die Familie auf (das) Feld gehen, wo die Kinder zwischen (die)Bäume laufen, während die Erwachsenen auf..... (das) Feld arbeiten.

4 Wechselpreposition: Verwende die richtige Präposition!

- a- Die Kinder bemerken, Flugzeuge fliegen (über – in – auf)..... das Feld. Am Abend kommt die Familie nach Hause zurück.
- b- Das Haus der Familie Ayablé steht (vor – über – auf) der Kirche.
- c- Die Kirche liegt (zwischen – in – neben) der Moschee und dem Markt.
- d- Zu Hause liegen die Bücher der Kinder (in – über – auf)..... dem Tisch.
- e- Und ihre Fotos hängen (in – an – hinter)....der Wand.
- f- (Unter – hinter-auf)..... dem Haus steht ein Mangobaum.
- g- Die Kinder klettern (auf- über – an).....diesen Baum, wenn sie Mangos holen wollen.

Ich kann schreiben



1 Finde im Text 1 (S.86) die Verben zu folgenden Nomen!

- a- die Einladung →
- b- die Ordnung →
- c- die Wohnung →
- d- der Dank →
- e- das Essen → essen

2 Lies den Text 1 (S.86) und beantworte die Fragen!

- a- Wen lädt John ein?
- b- Welche Haushaltsarbeit macht Claudia am Samstag vor seinem Geburtstagsfest?
- c- Welche Verwandten nehmen an Johns Geburtstagsfest teil?
- d- Worum kümmert sich Johns Mutter?
- e- Was machen Papa und sein Bruder?

3 Die Verwandtschaft : Wie bist du mit..... verwandt? Erzähle! Benutze die Namen und Nomen in dem Kasten!

Félicien - Kouakou - Fanta - Atté - Ashley - Dany - Pauline - Christelle - Patrick - Corneille - Christ - Silué - Marie - Myrakle - der Vater - der Cousin - die Schwester - der Onkel - der Neffe - die Tochter - der Sohn - der Bruder - die Tante - die Nichte - Opa Blé - Oma Koumoin

Zum Beispiel :

Baguié : *Amani, warum sagst du, dass Silué dein Cousin väterlicher Seite ist?*

Amani : *Er (Silué) ist der Sohn meines Onkels, d.h des Bruders meines Vaters.*

Ebenso :

- a. Corneille ist der Bruder von Myrakle.
- b. Félicien ist Kouakous Cousin mütterlicherseits.
- c. Fanta ist Attés Cousine mütterlicherseits.
- d. Mira ist Danis Cousine mütterlicherseits.
- e. Pauline ist Christelles Tante väterlicherseits.
- f. Patrick ist Corneilles Onkel väterlicherseits.
- g. Yéo ist Silués Enkel.
- h. Marie ist die Oma von Myrakle mütterlicherseits.

4 Akkusativ oder Dativ?

- a- Die Jugendlichen gehen in (das)..... Jugendhaus.
 b- In (das) Jugendhaus spielen sie Karten.
 c- Nach dem Kartenspiel fahren sie in (das)..... Stadtzentrum.
 d- Dann essen sie nach dem Sporttreiben in (ein)..... Restaurant.
 e- Später legen sie sich auf (das) Sofa, weil sie müde sind.
 f- Das Jugendhaus liegt in (der) Stadtteil Marcory.
 g- Ihre Freunde und Freundinnen wohnen in (dieses)..... Stadtviertel.

5 Ich stelle meine Familie vor : Richtig oder Falsch? Kreuze an!

		RICHTIG	FALSCH
a	Yoboué ist mein Bruder ; er ist der Sohn meines Opas.		x
b	Zanli ist mein Neffe ; er ist der Bruder meiner Mutter.		
c	Boignon ist mein Cousin ; er ist der Sohn meines Onkels.		
d	Zanli ist mein Neffe ; er ist der Sohn meiner Schwester.		
e	Koumoin ist meine Mutter ; sie ist Opa Akpatous Tochter.		
f	Diby ist mein Cousin ; er ist der Sohn meiner Schwester Adjoua.		
g	Attoungbré ist meine Cousine ; sie ist die Tochter meiner Tante Ayablé.		

6 Familienmitglieder : Stelle deine Familienmitglieder vor!

NB : Jedes Familienmitglied kann mehrmals benutzt werden.

a	Schwester Adjoua	
b	Onkel Diby	<i>Diby ist mein Onkel, er ist der Bruder meines Vaters.</i>
c	Tante Ayablé	
d	Opa Akpatou	
e	Vater Kouassi	
f	Mutter Koumoin	
g	Nichte Goré Lou	
h	Neffe Zanli	
i	Cousin Boignon	
j	Cousine Attoungbré	
k	Bruder Yoboué	

7 Haushaltsaktivitäten: Gehören diese Aktivitäten gehören dazu?

		Haushaltsaktivitäten	
		Ja	Nein
a	das Essen zubereiten.	x	
b	die Toilettenschüssel putzen.		
c	das Zimmer aufräumen.		
d	das Haus fegen.		
e	Ins Kino gehen.		
f	die Dusche auswischen.		
g	die Wäsche waschen.		
h	den Rasen mähen.		
i	das Geschirr spülen.		
j	Sofas putzen.		
k	Betten machen.		
l	Romane lesen.		

8 Antworten auf die Fragen!

1. Was bedeutet für dich eine Familie?
2. Beschreibe deine eigene Familie!
3. Wie sind deine Beziehungen zu deinen Eltern und Geschwistern?

Ich kann singen

Ein Lied zum Thema Geburtstag

Einkaufen gehen

1.
Zum Geburtstag viel Glück.
Zum Geburtstag viel Glück.
Zum Geburtstag, alles Gute.
Zum Geburtstag viel Glück!
2.
Zum Geburtstag viel Glück.
Zum Geburtstag viel Glück.
Zum Geburtstag, alles Gute.
Zum Geburtstag viel Glück!
3.
Zum Geburtstag, alles Gute.
Zum Geburtstag viel Glück!

<https://youtu.be/fNUAqFRIMaE?t=24>

https://www.google.com/search?q=ein+lied+zum+geburtstag&sca_esv=

Situation d'apprentissage

Tu fréquentes le lycée Pothyn et es en classe de 3^{ème}. Tu vis chez ta soeur aînée. Les weekends, elle te sollicite pour l'aider à faire des travaux ménagers. Avec joie, tu réalises certaines activités domestiques.

Lernziele

Lerner können

- ihre Haushaltsaktivitäten identifizieren.
- Komparativ - und Superlativ verwenden
- das Perfekt der starken Verben verwenden

Ich beobachte



Wenn Kinder im Haushalt helfen sollen

Sieh dir die Bilder an! Was machen die Menschen auf den Bildern?

Zum Beispiel: Auf Bild A putzt ein Mädchen den Teppich.



A : den Teppich putzen



B : die Wäsche



C : das Auto waschen



D : das Esszimmer putzen



E : das Kochen



F : Wasser holen



G : die Dusche putzen



H : die Kleidung bügeln



I : ein Auto waschen



J : kochen

Ich höre zu



Hör zu und lies leise mit!

1 Hör zu und lies die Wörter leise mit!

- | | |
|----------------------|--------------------|
| a- beschäftigt sein. | e- der Haushalt. |
| b- das Frühstück. | f- Geschwister. |
| c- der Zahn. | g- verstreut sein. |
| d- einkaufen. | |

2 Hör zu und lies die Sätze leise mit!

- | | |
|---|-----------------------------|
| a- Es tut mir leid. | e- Erfahrungen sammeln. |
| b- Ich habe viel zu tun. | f- jemanden kennen lernen. |
| c- beschäftigt sein. | g- Unterstützung benötigen. |
| d- Ich sehe mir im Fernseher einen Film an. | |

3 Hör zu und lies den Text leise mit!

A Text 1:

Mein Tagesablauf

Peter: Hallo, Sabine. Ich möchte mich mit dir austauschen. Hast du morgen Abend Zeit?

Sabine: Nein, es tut mir leid. Ich habe viel zu tun.

Peter: Ach, Schade! Und Übermorgen?

Sabine: Leider nicht. Ich habe samstags wenig Zeit. Wie wäre es am Montagabend?

Peter: Montagabend? Oh, prima. Warum bist du immer so beschäftigt?

Sabine: *Ich stehe samstags um 8.00 Uhr auf. Ich dusche mich und putze mir die Zähne. Ich putze das Sofa und die Sessel, dann räume die Zimmer auf und bereite das Frühstück zu. Nach dem Frühstück gehe ich auf den Markt zum Einkaufen. Dann muss ich für die ganze Familie kochen. Samstags essen wir gern Nudeln mit Tomatensoße.*

Nachmittags treffe ich mich mit meinen Freundinnen Maria und Monika. Wir gehen in die Stadt spazieren und trinken Tee in einem Café. Tee ist leckerer als Kaffee.

Am Abend koche ich nicht, weil die Familie ein Käsebrot isst und ein Glas Milch trinkt.

Später sehe ich mir im Fernseher einen Film an. Um 22.00 Uhr bin ich müde. Ich gehe ins Bett und schlafe sofort ein.

Peter: Ich finde es wichtig, dass Kinder beim Haushalt mithelfen. Für wann ist endlich unser Termin?

Sabine: Für Montagabend, haben wir abgemacht. Wo ist der Treffpunkt?

Peter: Im Café nicht weit von hier. Dort ist der leckerste Orangensaft zu finden.

Sabine: Sehr schön. Dann bis Montagabend, 17 Uhr im Café. Ich freue mich schon.

Peter: Ich auch! Bis Montag. Tschüss!

(Bearbeitet) <https://lingua.com/de/deutsch/lesen/tagesablauf/>

B Text 2: Hör zu und lies den Text leise mit!

Mein Name ist Mireille Boblayé. Meine Familie wohnt nicht zusammen. Deshalb habe ich mich entschieden, ins Inland zu ziehen, um neue Erfahrungen zu sammeln.

Ich habe zwei Jahre lang in Daloa gewohnt, wo ich meinen Mann kennen gelernt habe.

Wir haben geheiratet und zwei Söhne bekommen. Wir haben uns inzwischen einen größeren Kreis an Freunden und Bekannten aufgebaut.

Unsere Familien wohnen jedoch noch immer größtenteils in Abidjan. Meine fünf Geschwister sind in der gesamten Côte d'Ivoire verstreut. Nur zu größeren Familienfesten und Geburtstagen sehen wir uns alle. Ich möchte sehr gern in der Nähe meiner Eltern leben, weil diese mittlerweile alt sind und sicherlich bald Unterstützung benötigen werden. Auch unsere Kinder vermissen die Großeltern und Verwandten oft.

Unser Wunsch ist, für meinen Mann und für mich Arbeitsstellen und eine Wohnung in Abidjan zu finden.

(Bearbeitet) <https://lingua.com/de/deutsch/lesen/mein-leben/>

Ich übe das Sprechen**Hör zu und sprich nach!****1 Hör zu und sprich die Wörter nach!**

beschäftigt [bə'ʃɛftɪgt] ; Geschichte [g ə'ʃɪçtə] ; Frühstück [fry:ʃtyk] ;

Zahn [tsa :n] ; Einkaufen [aɪn'kaufən] ; Haushalt [haushalt]

Geschwister [g ə'ʃvɪstə] ; verstreut [fɛə'ʃtrɔɪt]

2 Hör zu und sprich die Sätze nach!

- Hast du am Samstag Zeit?
- Ich habe Geburtstag und möchte dich einladen.
- Ich helfe beim Haushalt mit.
- Ich mache eine Party.
- Ja gerne. Wann fängt die Party denn an?

Ich kann lesen**Hör zu und lies vor!****1 Hör zu und lies den Dialog vor!****2 Lies den Dialog und lös die Aufgaben!**

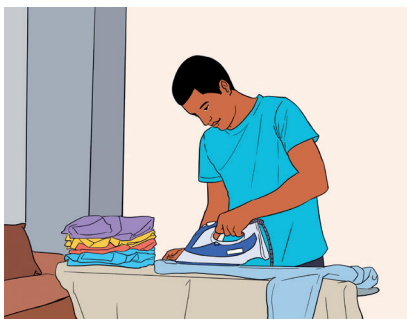
A Dialog 1 : Mein Tagesablauf (Seite 98)

1 Hör den Text und löse die folgende Aufgabe!

Wer macht was? Schreib unter jedes Bild, was jeder macht!

Die Ausdrücke im Kasten helfen dir!

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • ein Junge wäscht ein Auto. • ein Mädchen spült das Geschirr. • ein Junge bügelt die Kleidung. | <ul style="list-style-type: none"> • ein Mädchen kocht das Essen. • eine Frau putzt die Dusche. • ein Mädchen fegt den Hof. |
|---|--|



A : Ein Junge bügelt die Kleidung.



B : _____



C : _____



D : _____



E : _____



F : _____

2 Ergänze: beschäftigt – putzt – räumt....auf – einkaufen – kocht – lecker – Hausarbeit – steht....auf

Samstags und Sonntags..... Mireille sehr früh Sie soll ihrer Mutter bei der mithelfen. In diesen Tagen ist sie sehr Mireille den Sessel und die Dusche. Dann sie die Kinderzimmer Danach geht sie Wenn sie nach Hause zurückkommt sie das Mittagessen. Ihre Geschwister und Cousinen finden das Essen

3 Wie sagt man das anders? Verbinde!

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> a. Ich möchte mit dir reden. b. Ich bin beschäftigt. c. Ich dusche mich. d. Ich mache mir die Zähne sauber. e. Ich bereite das Frühstück zu. f. Ich freue mich. | → | <ul style="list-style-type: none"> 1. Ich bin froh. 2. Ich wasche mich. 3. Ich koche das Essen. 4. Ich möchte mit dir sprechen. 5. Ich putze mir die Zähne. 6. Ich habe viel zu tun. |
|--|---|--|

4 Lies den Text 1 und kreuze die richtige Antwort an!

I.	Wen möchte Peter treffen?	
a.	Sabines Eltern	
b.	Sabine	x
c.	Sabines Freundinnen	
d.	Sabines Bruder	
II.	Warum geht Sabine einkaufen?	
a.	Sie soll Paprika, Nudeln, Bananen, Milch, Apfelsaft kaufen.	
b.	Sie soll Tomaten, Nudeln, Bananen, Milch, Orangensaft kaufen.	
c.	Es gibt zu Hause keinen Lebensmittelvorrat mehr.	
d.	Sie soll Tomaten, Kartoffeln, Bananen, Milch, Orangensaft kaufen.	
III.	Wer kocht das Essen zu Hause?	
a.	Sabines Mutter.	
b.	Sabines Cousine.	
c.	Sabine.	
d.	Sabines Oma.	
IV.	Wann trifft sich Sabine mit ihren Freundinnen?	
a.	Jeden Montag	
b.	Am Anfang der Woche	
c.	Jeden Nachmittag	
d.	Vormittags	
V.	Wann geht Sabine ins Bett?	
a.	Um 19.00 Uhr	
b.	Um 20.00 Uhr	
c.	Um 21.00 Uhr	
d.	Um 22.00 Uhr	

B Text 2 (Seite 99)

Hör zu und lies vor!

1 Hör zu und lies den Text vor!

2 Lies den Text 2 und schreib zu jeder Aussage R für richtig und F für falsch!

- a- Mireille und ihre Familie wohnen zusammen.
- b- Mireille fährt ins Inland, weil sie dort mit ihrer Familie leben möchte.
- c- Mireille hat ihren Mann in Gagnoa kennen gelernt.
- d- Mireille hat zwei Kinder von ihrer Heirat.
- e- Mireille hat fünf Geschwister.
- f- Mireilles Geschwister wohnen mit ihr in Daloa.
- g- Mireilles Familienmitglieder treffen sich, wenn es Familienfeste und Geburtstage gibt.

3 Hör den Text 2 und antworte auf die Fragen!

- a- Wo hat Mireille ihren Mann getroffen?
- b- Wie viele Kinder hat Mireille mit ihrem Mann bekommen?
- c- Wo wohnen Mireilles Eltern.
- d- Wie viele Geschwister hat Mireille?
- e- Warum ist Mireille nach Daloa gefahren?
- f- Warum möchten Mireille und ihr Mann ihre Arbeitsstellen und eine Wohnung in Abidjan haben?

4 Wie steht es im Text?

- a- Ich bin Mireille Boblayé.
- b- Meine Geschwister wohnen nicht zusammen.
- c- Ich wohnte in Daloa, wo ich meinen Mann getroffen habe.
- d- Nach der Heirat haben mein Mann und ich zwei Kinder bekommen.
- e- Wir haben viele Freunde und Freundinnen in Daloa kennen gelernt.
- f- Die Familienmitglieder treffen sich nur zu Feiern.

5 Lies den Text noch einmal und kreuze die richtige Antwort an!

I.	Warum ist Mireille ins Inland gezogen?	
a.	Sie möchte Urlaub machen.	
b.	Sie möchte Freunde und Freundinnen besuchen.	
c.	Sie möchte ihre Eltern besuchen.	
d.	Sie möchte andere Erfahrungen machen.	
II.	In welcher Stadt hat Mireille neue Erfahrungen sammeln wollen?	
a.	In Man	
b.	In Bouaké	
c.	In Daloa	
d.	In Korogho	

III.	Mireille hat	
a.	zwei Söhne bekommen.	
b.	zwei Töchter bekommen.	
c.	viele Kinder bekommen.	
d.	keine Kinder bekommen.	
IV.	Warum möchte Mireilles Familie wieder in Abidjan wohnen?	
a.	, weil ihre Geschwister dort wohnen.	
b.	, weil Mireille arbeitslos ist.	
c.	, weil ihr Mann aus dem Zentrum der Côte d'Ivoire kommt.	
d.	, weil ihre Eltern dort wohnen.	

Grammatik

I Der Komparativ und der Superlativ

- 1 Lest die Sätze und markiert die Form der Adjektive! Simuliert diese Unterhaltung in der Gruppe und vermutet die Regel!

- a- Der Haushalt ist interessant. Aber er ist **interessanter**, wenn jemand dabei hilft.
b- Das **interessanteste** Ding ist, dass die Ordnung im Haus herrscht.
c- Am **interessantesten** wäre es, wenn jeder für die Ordnung im Hause sorgte.

Règle 1

Il existe deux degrés de l'adjectif qualificatif :

- Le comparatif
- Le superlatif

I- COMPARATIF	II- SUPERLATIF
a. Le comparatif de supériorité Le comparatif de supériorité se forme avec adjectif + er + als Exemple : Deutsch lernen ist interessanter als Mathe.	Le superlatif de supériorité se forme avec (der – die – das) Adjektiv + ste . Exemple : Djaman ist der kleinste Schüler der Klasse.
b. Le comparatif d'égalité Il se forme avec so + adjectif + wie Exemple : Spanisch ist so interessant wie Deutsch.	
c. Le comparatif d'inégalité Le comparatif d'infériorité se forme avec nicht so + adjectif + wie Exemple : Der Urlaub im Dorf ist nicht so langweilig wie in der Stadt.	Le superlatif absolu ou adverbial se forme avec am + adjectif + sten Exemple : Der Audi fährt am schnellsten .
d. Le comparatif d'infériorité Il se forme avec weniger + adjectif + als Exemple : Der Urlaub in der Stadt ist weniger langweilig als im Dorf.	

Remarques

- 1 Les Adjectifs terminés par « t, d, s, sch, ß, x, z » prennent un « e » intercalaire.
- 2 Les adjectifs à une seule syllabe prennent une inflexion sur leur voyelle. Ce sont : **arm ; dumm ; groß ; hart ; jung ; kalt ; krank ; kurz ; lang ; nah ; scharf ; schwach ; stark ; warm.**
- 3 Les formes irrégulières

Adjectifs	Comparatif	Superlatif	Superlatif absolu/de l'adverbe	
gut	besser	best-	am	besten
viel	mehr	meist-	am	meisten
gern	lieber		am	liebsten
nah	näher	nächst-	am	nächsten
bald	eher		am	ehesten
hoch	höher	höchst-	am	höchsten

2 Schreib die Komparativform der nachstehenden Adjektive!

billig – teuer – reif – süß – lecker – sauer – hoch – scharf

Warum gehst du immer in diesen Supermarkt einkaufen?

- a- Die Waren in diesem Laden sind (billig).....als die in dem anderen Supermarkt.
- b- In der Wirklichkeit sind sie die (billig).....
- c- Die Zitronen dort sind nicht so (sauer)..... wie diejenigen, die ich letztes Mal gekauft habe.
- d- Ich habe in diesem Supermarkt die (reif)..... Bananen gesehen.
- e- Die (gut)..... Früchte kann man dort kaufen.
- f- Aber die Zitronen dort sind (sauer)..... als die im Laden gegenüber.
- g- Wo sind die Preise am (hoch)..... oder am (niedrig).....?

3 Benutze die Resultate der Übung 1 und fülle die Tabelle aus!

	Komparativ	Superlativ (st-)	Superlativ (am + sten)
a.	billiger		
b.			
c.			
d.			
e.			
f.			
g.			

II Das Perfekt der unregelmäßigen Verben

1 Lest die Sätze und markiert die konjugierten Verben!

- a- Meine Familie **ist** in den Ferien ins Dorf **gefahren**.
- b- Im Dorf **haben** meine Kinder viele süße Früchte **gegessen**.
- c- Meine Kinder **haben** ihren Cousins viele Geschenke **mitgebracht**.

- 2 Was ist der Tempus (Zeitform) dieser Verben? Wie erkennt man diese Zeitform?
Schlagt eine Regel vor!

Règle 2

1. Le parfait des verbes irréguliers se construit avec l'auxiliaire **haben** ou **sein** conjugué au présent + **participe passé**.

Exemples : *Meine Familie **ist** in den Ferien ins Dorf **gefahren**.*

*Im Dorf **haben** meine Kinder viele süße Früchte **gegessen**.*

2. Le participe passé d'un verbe fort est composé de « **ge + radical + en** ». Il est invariable.

Exemple : **gefahren** ; mit**gebracht**

3. L'auxiliaire conjugué occupe la dernière place dans une subordonnée.

Exemple : Sabine ist müde, weil niemand ihr beim Haushalt **geholffen hat**.

Remarques

- 1 La voyelle du radical de certains verbes peut changer, la voyelle et une ou plusieurs consonnes peuvent aussi changer.

Exemples **schreiben** → **geschrieben**
helfen → **geholffen**.

- 2 Les verbes à particules inséparables ne prennent pas le préfixe « **ge** » :

Exemple **beschrieben**

- 3 Liste des particules inséparables : **be - emp - ent - er - ge - miß - ver - zer**

- 3 Ordne das Partizip II den Hilfsverben zu!

gefahren - begonnen - geschrieben - gebogen - **gehangen** - geflogen - gebacken -
mitgeholffen - geblieben

	HABEN	HABEN ODER SEIN	SEIN
1		gehangen	
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

4 Schreib das richtige Hilfsverb!

- Das Mädchen (hat – hast – ist)..... das Essen gekocht.
- Es ist Zeit zu essen, die Eltern (haben – sind – habt) die Kinder gerufen.
- Die ganze Familie (ist – hat – habt) am Abend mit gutem Appetit gegessen.
- Nach dem Essen (haben – sind – ist)..... die Cousinen dem Mädchen geholfen, das Geschirr zu spülen.
- Danach (sind – haben – seid) sie mit ihren anderen Geschwistern ins Theater gefahren.
- Dort (hat – ist – haben) sie einen interessanten Comic gesehen.
- Gegen 22 : 00 (haben – sind – bist) sie nach Hause zurückgefahren.

5 Erzähle auf Grund der Angaben in der Tabelle deinen Tagesablauf!

Zum Beispiel : Am Montag stehe ich um 06:00 auf. Um 06:10 putze ich mir die Zähne.....

TAGE	UHRZEITEN	TAGESAKTIVITÄTEN
Montag	06 : 00	-aufstehen
	06 : 10	-sich die Zähne putzen
	06 : 15	-sich waschen
	06 : 30	-frühstücken
	06 : 30	-zur Bushaltestelle gehen
	07 : 00	-mit dem Bus zur Schule fahren
	07 : 30	Unterricht haben
	13 : 00	-zurückfahren
	16 : 00	seine Hausaufgaben machen
	18 : 00	sein Schlafzimmer aufräumen
	20 : 00	das Abendessen einnehmen
	22 : 00	- ins Bett gehen
Was machst du am..... Stelle einem Mitschüler/ Mitschülerin die Frage!		
Dienstag		
mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Samstag		

Ich kann schreiben



1 Finde in der Wortliste die Antonyme zu den Wörtern in der Tabelle!

früh - viel - unrichtig - niemals - morgens - unschön

a. wenig	b. abends	c. immer	d. spät	e. richtig	f. schön

2 Richtig oder Falsch? Kreuze an!

		Richtig	Falsch
a.	Mireille hat Brüder und Schwestern.		
b.	Mireille fährt ins Inland, weil sie dort einen Mann treffen möchte.		
c.	Mireille wohnt noch bei ihren Eltern.		
d.	Mireille hat zwei Kinder von ihrer Heirat bekommen.		
e.	Mireilles Kinder wohnen bei ihren Großeltern.		
f.	Anlässlich der Feste sammelt sich Mireilles Familie.		

3 Schreib Sätze! Benutze die Komparativform! Benutze folgende Wörter!

(Eltern - Kinder) ; (Spielen - Arbeiten) ; süß - gesund - schnell - intelligent -
 (Mädchen - Jungen) ; (Hase - Schildkröte) ; angenehm - fleißig
 (Fahrrad - Auto) ; (saubere Luft - verschmutzte Luft) ; (Mandarine - Zitrone)

a- Die Mandarine ist süßer als die Zitrone. Die Zitrone ist **nicht so süß wie** die Mandarine.

b- _____

c- _____

d- _____

e- _____

f- _____

g- _____

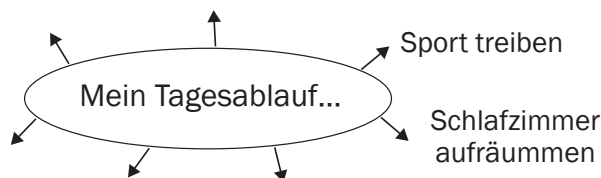
4 Setze folgende Sätze ins Perfekt!

- Wohin **fährst** du auf Urlaub?
- Keine Ahnung. ich **bin** noch zögerlich.
- Ich **rufe** sofort das Reisebüro **an**, vielleicht **hat** ein Reiseveranstalter für mich ein gutes Angebot.
- Dieses Jahr **fährt** meine Familie **mit**. Wir **reisen** sehr oft getrennt.
- Jeden Tag **gehe** ich sehr früh zur Arbeit. Ich **sehe** meine Kinder nicht.
- Die Mitarbeiter **sind** wie meine Familie. Ich **verbringe** den ganzen Tag mit ihnen am Arbeitsort.
- Wir **sprechen** die ganze Zeit, wenn wir frei **haben**.

5 Was passt zusammen? Verbinde!

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| a. Meine Eltern sind | 1. auf Urlaub gefahren. |
| b. Schüler*Innen haben | 2. ihre Prüfung bestanden. |
| c. Meine Schwester und ich sind | 3. heute zu Hause geblieben. |
| d. Soman, du und dein Freund habt | 4. eure Freunde empfangen. |
| e. Herr Kouakou hat | 5. gestern sein neues Auto gefahren. |

6 a. Tagesaktivitäten: Ich identifiziere meine Tagesaktivitäten am Samstag.



b. Bilde Sätze mit den Wörtern und Ausdrücken aus Übung 6a!

Zum Beispiel: : a- Jeden Samstag räume ich unser Schlafzimmer auf.

- b. _____
- c. _____
- d. _____
- e. _____
- f. _____
- g. _____

Ich teste meine Fähigkeiten

1 Bilde Sätze im Komparativ- und Superlativ!

Konan ist 5 ; Kouadio ist 8 ; Aya ist 11.

→ Aya ist jung. Kouadio ist **jünger** als Aya. Von den drei ist Konan der **jüngste**.

Ebenso

a- der Deutschunterricht; der Spanischunterricht ; der Matheunterricht – (langweilig sein)

Ich finde den Deutschunterricht langweilig. _____

b- Äpfel ; Fische ; Fleisch (teuer sein)

Äpfel sind _____

c- Der Mercedes ; das Moped ; das Fahrrad (langsam fahren)

Der _____

d- das Fahrrad ; das Moped ; der Mercedes (schnell fahren)

Das _____

e- Abidjan ; Bouaké ; Daloa (groß sein)

Daloa ist _____

f- Das Lehrbuch ; das Heft ; der Kuli (billig sein)

2 Setze die Verben in Klammern ins Perfekt!

- a- Das Mädchen (kochen) das Essen.
- b- Es ist Zeit zu essen, die Eltern (rufen) die Kinder.
- c- Die ganze Familie (essen) am Abend mit gutem Appetit.
- d- Nach dem Essen (helfen) die Cousins dem Mädchen, das Geschirr zu spülen.
- e- Danach (gehen) sie mit ihren anderen Geschwistern ins Theater.
- f- Dort (sehen) sie sich einen interessanten Comic an.
- g- Gegen 22 :00 (kommen) sie nach Hause.

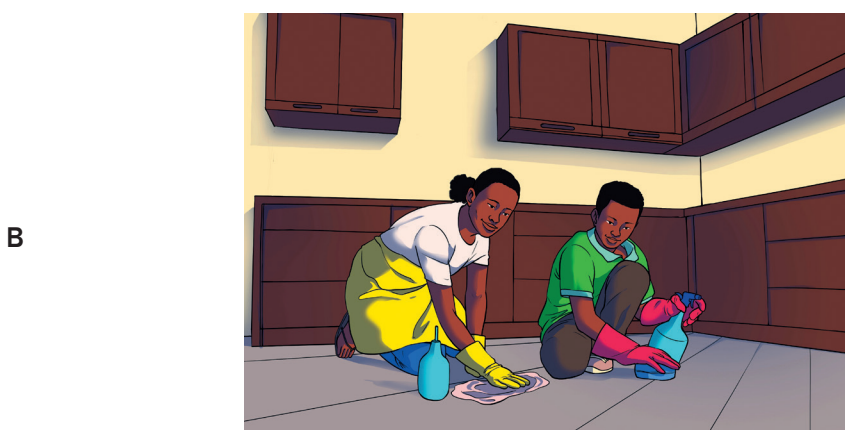
3 Schreib den Text ins Perfekt!

Anna **steht** am Samstag um 8.00 Uhr **auf**. Zum Frühstück **isst** sie ein Brotstück und **trinkt** Kaffee. Dann **geht** sie einkaufen. Um 10.00 Uhr **geht** Anna mit ihrem Hund im Park **spazieren**. Zum Mittagessen **trinkt** sie Orangensaft. Nachmittags **trifft** Anna **sich** mit ihren Freundinnen Maria und Monika. Dann **fährt** sie nach Hause **zurück** und **liest** ein Buch.

4 Nenne die Aktivitäten auf Bild A!



5 Beschreib die Haushaltsaktivitäten auf Bild B. Hilfst du selbst beim Haushalt mit? Welche Haushaltsarbeiten machen die Jugendlichen auf Bild B?



6 Markiere im Text die Genitivform!

Von der Seite meines Vaters habe ich auch viele Cousins und Cousinen. Aber meine liebste Cousine ist die Tochter meiner ältesten Tante, der Schwester meiner Mutter. Die Kinder meines Onkels und unserer Tanten sind unsere Cousins.

7 Was passt zusammen? Verbinde!

- | | |
|--------------------|--------------------------------------|
| a. Mein Vater | 1. ist die Tochter meines Vaters. |
| b. Meine Schwester | 2. ist der Sohn meiner Eltern. |
| c. Meine Nichte | 3. ist die Tochter meiner Schwester. |
| d. Meine Oma | 4. ist die Tochter meiner Oma. |
| e. Meine Tante | 5. ist der Sohn meines Opas. |
| f. Mein Bruder | 6. ist die Mutter meiner Mutter. |

8 Übersetze ins Französische!

Heute stelle ich euch mein Haus vor. Ich wohne in einer großen Wohnung. In der Küche bereitet meine Mutter das Essen zu. Ich verbringe viel Zeit im Wohnzimmer. Im Wohnzimmer gibt es ein bequemes Sofa, einen großen Fernseher und viele Bücher. Ich schlafe in meinem Zimmer. Ich liebe mein Bett, weil es sehr breit ist.

9 Sieh dir das Bild an! Was fällt dir ein? Beschreib dieses Bild! Beschreib deine eigene Familie!



10 Übersetze ins Französische!

In einer Familie kümmern sich die Eltern um ihre Kinder und unterstützen sie in ihrer Entwicklung. Die Eltern erziehen die Kinder und vermitteln dadurch Werte. Auch wenn du mit deinen Eltern nicht immer der gleichen Meinung bist, aber du lernst zum Beispiel, was richtig und was falsch ist.

11 Übersetze ins Deutsche!

Je vis chez ma sœur. Je me réveille à 05 heures 30 minutes. Je me lave les dents, me lave et prends mon petit déjeuner. A 07 heures je me rends à l'école à pied.

Le soir, je fais mes devoirs. Ma sœur ne veut pas que je participe aux travaux ménagers. Elle est si gentille.

12 Löse die Aufgabe!

Du besuchst die 3^{ème}-Klasse am Gymnasium Pothyn. Du wohnst bei deiner älteren Schwester. Samstags gehst du nicht zur Schule. Deine Schwester will, dass du beim Haushalt mithilfst. Du bist dagegen.

- a- Nenne vier Haushaltsarbeiten!
- b- Beschreib eine Haushaltbeschäftigung, die du nicht magst.

13 Löse die Aufgabe!

Du besuchst das Gymnasium Pothyn. Nächste Woche hast du Geburtstag. Du bist sehr froh; du lädst viele Leute zu deinem Geburtstagsfest ein.

- a- Nenne vier Verwandte, die du eingeladen hast!
- b- Erzähle von zwei Haushaltsaktivitäten, die du gern machst!
- c- Beschreib die Organisation des Geburtstagsfests.

Ich kann singen**Einkaufen gehen**

1.

Willst du mit mir
Einkaufen gehen?
Gehst du mit mir
zum Supermarkt?
Kommst du mit mir
Der Laden ist in der Nähe
Willst du mit mir Einkaufen
gehen?

2.

Wir haben den Wagen
damit können wir fahren
Und in den Wagen
Tun wir ein Brot
Wir haben den Wagen
damit können wir fahren
Und in den Wagen
Tun wir 'ne Milch und ein Brot

<https://www.youtube.com/watch?v=KXJZAZQhdb4&t=8s>

Erweiterung

1 Ordne die Aussagen den Textteilen zu!

- a. Kinder müssen für ihre Hilfe im Haushalt keine Belohnung bekommen.
- b. Das Gesetz sagt nicht aus, wie lange Kinder im Haushalt helfen können oder müssen. Aber ihre Hilfe im Haushalt soll sie nicht verhindern, ihre Hausaufgaben zu machen und ihre Hobbys einzugehen.
- c. Es ist Kindern unter 16 Jahren verboten, Tabak und Alkohol zu kaufen.
- d. Solange die Kinder unter der Obhut der Eltern sind, müssen sie zu Hause helfen.
- e. Die Eltern fragen sich, wie sie ihre Kinder in den Haushalt einbeziehen können.

Z.B: Aussage 3 bezieht sich auf den Teil in Zeile 16 – 18

MÜSSEN KINDER UND JUGENDLICHE IM HAUSHALT HELFEN ODER MÜSSEN SIE IHRE ELTERN SOGAR UNTERSTÜTZEN?

Müll herunterbringen, Wäsche aufhängen, die Spülmaschine ausräumen – im Haushalt gibt es immer viel zu tun. Eltern stellen sich daher manchmal die Frage, ob ihre Kinder im Haushalt helfen sollen – oder müssen Kinder und Jugendliche sogar Aufgaben im Haushalt übernehmen?

Kleine Kinder helfen im Haushalt gern, aber die Jugendlichen wollen nicht. Wenn die Eltern die Jugendlichen darum bitten, ihre Zimmer aufzuräumen, gibt es oft Streitereien. Trotzdem geben die Eltern den Jugendlichen immer wieder Aufgaben im Haushalt.

Im Haushalt helfen: Was müssen Jugendliche und Kinder im Haushalt machen?

Das Recht bestätigt, dass Kinder ihren Eltern im Haushalt, im Geschäft, in der Gaststätte oder im Bauernhof helfen müssen, solange die Eltern die Verantwortung für sie haben.

Wie viele Stunden muss ein Kind oder ein Jugendlicher im Haushalt helfen?

Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) sagt nicht aus, wie lange Kinder und Jugendliche im Haushalt helfen sollen, es gibt keine verbindlichen Regeln. Allerdings darf die Mithilfe im Haushalt nicht dazu führen, dass ein Kind für seine Hausaufgaben, seine Lektionen oder seine Hobbys keine Zeit hat.

Wann dürfen Kinder und Jugendliche nicht im Haushalt helfen?

Vom 7. Bis zum 18. Lebensjahr dürfen die Kinder kleinere Einkäufe machen, größere nicht unbedingt. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen keinen Tabak und keinen Alkohol kaufen.

Müssen Kinder und Jugendliche für ihre Mithilfe im Haushalt bezahlt werden?

Eltern müssen ihre Kinder nicht entlohnen, wenn diese im Haushalt helfen.

Quelle: Hausler/corbisimages.com

<https://anwaltauskunft.de/magazin/leben/ehe-familie/muessen-kinder-und-jugendliche-im-haushalt-helfen> (bearbeitet)

2 Diskutiert in der Gruppe über jede Aussage: Wie ist es bei euch?

Wortliste

A

angenehm

agréable

B

backen (ä-u-a)

cuire au four

bauen (auf)

construire

der Bekannte (-n)

la connaissance

benötigen

avoir besoin de

beschäftigt (sein)

être occupé

die Beziehung (-en)

la relation ; la liaison

die Bushaltestelle (-n)

l'arrêt/la station de bus

das Butterbrot (-e)

la tartine (de beurre)

E

die Einladung (-en)

l'invitation

der Enkel (-)

le petit fils

das Enkelkind (-er)

le petit-fils

die Erfahrung (-en)

l'expérience

erledigen

faire ; effectuer

F

fegen

balayer

fleißig

travailleur ; appliqué

die Frucht ("e)

le fruit

G

der Gast ("e)

l'hôte

der Geburtstag (-e)

l'anniversaire de naissance

das Geschenk (-e)

le cadeau

das Geschirr (-e)

la vaisselle

das Getränke (-)

la boisson

der Glückwunsch ("e)

félicitation

die Großeltern (-)

les grands-parents

H

heirateten
herzlich
holen

(se) marier
cordial ; chaleureux
aller chercher

I

insgesamt

en tout ; au total

J

das Jugendhaus ("er)

l'auberge des jeunes

K

das Käsebrot (-e)
kennen lernen
die Kirche (-n)
klettern
der Kreis (-e)
kümmern (sich um)

le pain au fromage
faire connaissance ; apprendre à connaître
l'église
grimper (à l'arbre)
le cercle
s'occuper de ; prendre soin de

L

der Laden (")
der Lernende (-n)

le magasin ; la boutique
l'apprenant

M

das Mädchen (-)
die Meinung (-en)
mitbringen
die Milch (-)
mittlerweile

la jeune fille
l'avis ; l'opinion
apporter
le lait
entretemps ; maintenant

N

der Neffe (-n)
die Nichte (-n)
niedrig
die Nudeln (-n)

le neveu
la nièce
bas
les pâtes

O

der Orangensaft ("e)

le jus d'orange

P

putzen

nettoyer

R

reden
reif

parler
mûr

S

sammeln
sauber (machen)
sauer
die Schildkröte (-n)
das Schneiden (-)
die Schüssel (-n)
der Schweinebraten (-)
das Sofa (-s)
sofort
springen (i-a-u)
spülen
stark
stehen (auf) (e-a-u)
süß

ramasser ; rassembler
rendre propre/sain
amer ; acide
la tortue
la couture
la cuvette
le rôti de porc
le canapé
immédiatement
sauter
laver la vaisselle
fort
se réveiller ; se lever
doux (le goût)

T

treiben (ei-ie-ie)

pratiquer ; faire

U

übermorgen

après demain ;

die Umgebung (-en)

le milieu ; l'environnement

unterstützen

soutenir

die Unterstützung (-en)

le soutien

V

väterlicherseite

du côté paternel

die Veranstaltung (-en)

l'organisation

verbringen (i-a-a)

passer (du temps)

vermissen

manquer

vermitteln

transmettre

verschmutzig

pollué

verstreut

dispersé

der Verwandte (-en)

le parent

das Verwandtschaftsverhältnis (-se)

les relations parentales

W

die Wäsche (-)

la lessive ; le linge

waschen (ä-u-a)

laver

das Wasser (-)

l'eau

die Wurst ("e)

la charcuterie ; la saucisse

Z

der Zahn ("e)

la dent

zögerlich

hésitant

zusammen

ensemble

zubereiten

préparer ; cuire

Situation d'apprentissage

Dans ton établissement, la tenue vestimentaire des élèves doit être soignée. En tant que délégué(e) des anciens élèves, tu es chargé(e) de dire aux nouveaux comment ils doivent s'habiller.

Ich beobachte



- 1 Die Fotos zeigen traditionelle Trachten aus der Côte d'Ivoire. Beschreibt in der Gruppe die Kleidung der Männer und der Frauen! Die nachfolgenden Wörter können euch helfen.

der Lendenschurz – das Armband – die Kette – der lederne Schuh – der offene Schuh – der Schmuck – der Rock – das Hemd – das Wams – die Brille – die Tracht – die Haube – der Fuß – der Kopf – der Hals – die Armbanduhr – die (kurze) Hose – der Ärmel – anhaben – der traditionelle Stoff – tragen – die Kleidung – gelb – weiß – die Tunika

Traditionelle Trachten aus der Côte d'Ivoire



Bild 1



Bild 2

Zum Beispiel:

A. Auf Bild 1 trägt der Mann ein gelbes Hemd, _____

B. Auf Bild 2 _____

C. Auf Bild 1 trägt die Frau _____

D. Auf Bild 2 trägt die Frau _____

2 Nenne die Kleidungsstücke auf den Bildern. Die Wörter aus 1 können dir helfen.



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Zum Beispiel: Auf Bild drei (3) ist ein Lendenschurz.

- Auf Bild _____
- Auf _____
- Auf _____

Ich höre zu



Hör zu und lies leise mit!

1 Hör zu und lies die Wörter leise mit!

- das Armband [das 'arm'band]
 - die Haube [di: haubə]
 - Lederne Schuhe ['ledɜrnə'ʃu:ə]
 - der Lendenschurz ['lɛndn'ʃu:rts]
 - das Modell [das 'mo:dɛl]

- die Modeschau [di: 'mo:de'ʃau]
 - die Tracht [di: 'traxt]
 - die Tunika [di: tu'ni:ka]
 - das Wams [das vams]

2 Hör zu und lies die Sätze leise mit!

- Frau Konan hat ein gelbes Wams an.
- Frau Konan trägt ein gelbes Wams.
- Frau Konan verkauft Sénoufo-Tuniken.
- Der Webermeister aus Bomizambo führte ein schönes Muster vor.
- Ein Top-Modell führt die Kleidungskollektion des Webermeisters vor.
- Weber aus Bomizambo und Waraniéné stellen ihre Kleidungskollektionen aus.

3 Hör zu und lies den Textabschnitt leise mit!

Der Mann hat sich mit seinem Lendenschurz eingehüllt, trug ein weißes Hemd unter dem Stoff, eine kurze Hose, traditionelle lederne Schuhe, ein goldenes Armband und um den Kopf eine Haube. Das Modellpaar war in seinem Kostüm so schön!

4 Hör zu und lies den Text leise mit!

Trachtenfest in Waraniéné

Waraniéné ist ein Weberdorf im Norden von der Côte d'Ivoire. Es ist 6 Kilometer von Korhogo weit. Dort erzeugt und verkauft man die berühmten Sénoufo-Tuniken.

In Waraniéné findet einmal im Jahr ein Trachtenfest statt. Zum Fest sind dieses Jahr auch Weber aus Bomizambo, einem anderen Weberdorf bei Yamoussoukro eingeladen. Das Fest verläuft in zwei Phasen: am Tag stellt jeder Webermeister seine Modelle aus und am Abend gibt es eine Modeschau. Bei der Modeschau führte ein Webermeister aus Bomizambo ein Muster vor, das mir besonders gefallen hat. Er hatte zwei Top-Modelle – einen Mann und eine Frau, die einen gleichen Lendenschurz an hatten.

Die Frau hat ihren Lendenschurz an der Hüfte gebunden und davon einen kurzen Rock gemacht. Oben trug sie ein Wams, eine goldene Halskette um und im Haar eine feine Kette aus Gold.

Der Mann hat sich mit seinem Lendenschurz eingehüllt, trug ein weißes Hemd zu dem Stoff, eine kurze Hose, traditionelle lederne Schuhe, ein goldenes Armband und um den Kopf eine Haube. Das Modellpaar war in seinem Kostüm so schön!



Sénoufo-Trachten aus Waraniéné

Ich übe das Sprechen



Hör zu und sprich nach!

1 Hör zu und sprich die Sätze nach!

- Frau Konan hat ein gelbes Wams an.
- Frau Konan trägt ein gelbes Wams.
- Frau Konan verkauft Sénoufo-Tuniken.
- Der Webermeister aus Bomizambo führte ein schönes Muster vor.
- Ein Top-Modell führt die Kleidungskollektion des Webermeisters vor.
- Weber aus Bomizambo und Waraniéné stellen ihre Kleidungskollektionen aus.

2 Hör zu und sprich den Textabschnitt nach!

Der Mann hat sich mit seinem Lendenschurz eingehüllt, trug ein weißes Hemd unter dem Stoff, eine kurze Hose, traditionelle lederne Schuhe, ein goldenes Armband und um den Kopf eine Haube. Das Modellpaar war in seinem Kostüm so schön!

Ich kann lesen



A Hör zu und lies vor!

Hör zu und lies den Text vor!

B Lies den Text und löse die Aufgaben!

1 Wie sagt man das anders? Finde das Synonym im Text heraus!

- a. Die Sénoufo-Trachten aus Waraniéné sind bekannt oder _____.
- b. Das Top-Modell hat eine Kette an oder _____ eine Kette.
- c. Das Top-Modell führt eine Kleidung oder eine _____ vor.
- d. In Waraniéné vermarkten oder _____ die Dioulas schöne Tuniken.
- e. In Waraniéné produziert oder _____ man die berühmten Sénoufo-Tuniken.

2 Ergänze das Gegenteil. Finde das im Text heraus!

- a. Die Händler aus Waraniéné kaufen ihre Waren nicht; sie _____ sie.
- b. Die Modeschau findet nicht am Tag statt; sie findet am _____ statt.
- c. Meine neue Tunika aus Bomizambo missfällt mir nicht; sie _____ mir sehr.
- d. Das Top-Modell trägt das weiße Hemd nicht als Unterteil; es trägt das als _____ seiner Tracht.
- e. Der Lendenschurzrock des Top-Modells ist nicht lang; er ist _____.
- f. In den Weberdörfern erzeugt man keine moderne Kleidung; dort erzeugt man nur _____ Trachten.

3 Antworten auf die Fragen!

a. Was ist jedes Jahr in Waraniéné los?

b. Wie läuft der Festtag ab?

c. Was unterscheidet das Fest von diesem Jahr von den anderen?

d. Nenne die Kleidungsstücke von dem weiblichen Top-Modell.

e. Nenne die Kleidungsstücke von dem männlichen Top-Modell.

f. Nenne die Stücke von deiner Schulkleidung.

Grammatik

I Der Relativsatz im Nominativ, Akkusativ und Dativ.

1 Aus Satzpaaren sind einzige Sätze entstanden. Markiert die Struktur von den neuen Sätzen, ihre Bestandteile, die Form der Relativpronomen und die Stellung des Verbs!

A. Nominativ

a. Das Top-Modell trug **einen Lendenschurz**; **der Lendenschurz** war schön.

→ Das Top-Modell trug **einen Lendenschurz**, **der** schön war.

b. Das Top-Modell hatte **eine Tracht** an; **die Tracht** war sehr schön.

→ Das Top-Modell hatte **eine Tracht** an, **die** sehr schön war.

c. Waraniéné ist **ein Weberdorf**; **das Weberdorf** liegt in Nord-Côte d'Ivoire.

→ Waraniéné ist **ein Weberdorf**, **das** in Nord-Côte d'Ivoire liegt.

d. An dem Trachtenfest nehmen **Weber** teil; **die Weber** sind begabt.

→ An dem Trachtenfest nehmen **Weber** teil, **die** begabt sind.

B. Akkusativ

a. Der Weber spinnt **einen Stoff** in Waraniéné; er **verkauft den Stoff** in Abidjan.

→ Der Weber spinnt **einen Stoff** in Waraniéné, **den** er in Abidjan **verkauft**.

b. Der Weber erfindet **eine Tracht**; er **nennt sie** Awoulaba.

→ Der Weber erfindet **eine Tracht**, **die** er Awoulaba **nennt**.

c. Das Top-Modell führt **ein Muster** vor; der Webermeister **nennt das Muster** Akwaba.

→ Das Top-Modell führt **ein Muster** vor, **das** der Webermeister Akwaba **nennt**.

d. Die Webermeister führen **Trachten** vor; sie **erfinden die Trachten** selbst.

→ die Webermeister führen **Trachten** vor, **die** sie selbst **erfinden**.

C. Dativ

a. Der Weber aus Bomizambo stellt einen **Lendenschurz** her. Er **gibt dem Lendenschurz** den Namen Awoulaba.

→ Der Weber aus Bomizambo stellt einen **Lendenschurz** her, **dem** er den Namen Awoulaba **gibt**.

b. Der Webermeister stellt **eine Händlerin** vor; er **gratuliert ihr** für ihr Geschäft.

→ Der Webermeister stellt **eine Händlerin** vor, **der** er für ihr Geschäft **gratuliert**.

c. Der Weber aus Bomizambo erfindet **ein Muster**; er **gibt dem Muster** den Namen Moayé.

→ Der Weber aus Bomizambo erfindet **ein Muster**, **dem** er den Namen Moayé **gibt**.

d. Die Weber erfinden **mehrere Trachtenmuster**; sie **geben den Mustern** allerlei Namen.

→ Die Weber erfinden **mehrere Trachtenmuster**, **denen** sie allerlei Namen **geben**.

2 Fülle die Tabelle mit Relativpronomen aus. Berufe dich dabei auf die Beispielsätze aus Aufgabe 1!

	Maskulinum	Femininum	Neutral	Plural
Nominativ				
Akkusativ				
Dativ				

3 Schlag zur Form des Relativpronomens und zum Platz des Verbs im Relativsatz eine Regel vor!

Règle

La phrase relative est composée de deux propositions : une principale et une subordonnée. La proposition subordonnée est introduite par un pronom relatif. Le pronom relatif se réfère à un nom ou un substantif qui se trouve dans la proposition principale. Ce substantif / nom est appelé antécédent du pronom relatif.

Le pronom relatif s'accorde en genre et en nombre avec son antécédent. Cependant, sa déclinaison dépend du verbe de la subordonnée. Il se décline selon le cas grammatical exigé par le verbe de la subordonnée.

Exemples :

1. Das Top-Modell trug **einen Lendenschurz**, **der** schön war.

(Le verbe „sein“ exige le nominatif).

2. Der Weber erfindet **eine Tracht**, **die** er Awoulaba **nennt**.

(„nennen“ exige un complément accusatif)

3. Der Weber aus Bomizambo erfindet **ein Muster**, **dem** er den Namen Moayé **gibt**. (le complément de « gibt », qui a pour antécédent „Muster“, est au datif dans la subordonnée).

4 Ergänze das Relativpronomen!

A. Nominativ

- Der Webermeister aus Bomizambo hat ein Hemdmuster vorgeführt. Das Hemdmuster ist schön.
- Das Trachtenfest fand in Waraniéné statt; es war wunderbar.
- Das Top-Modell hatte einen Lendenschurz an; der Lendenschurz hatte schöne Motive.
- Das Top-Modell hatte eine Tracht an; die Tracht war einzelartig.
- Am Trachtenfest nahmen Weber teil; sie kamen aus vielfältigen Horizonten.
- Die Weber aus dem Norden haben Muster vorgeführt; die Muster waren original.

B. Akkusativ

- Ich besitze eine Tracht. Ein Weber aus Bomizambo stellte ihn her.
- Ich habe einen Schuh. Ich kaufte ihn in Daloa.
- Mein Bruder schenkte mir einen Gürtel. Er kaufte ihn in dem neuen Geschäft des Viertels.
- Ich habe eine blaue Hose. Ich mag sie sehr.
- Meine Mutter hat einen Lendenschurz aus der Côte d'Ivoire. Sie findet ihn wunderschön.
- Meine Schwester hat ein Wams an. Sie mag es gar nicht.
- Meine Mutter trägt sonntags Wamse. Sie mag sie gern.

C. Dativ

- Die Modemacherin erfindet stets neue Modelle. Ich gratulierte ihr bei einer Modeschau.
- Die Frau dankt mir. Ich schenkte ihr gestern eine Tunika aus Waraniéné.
- Dieser Mann ist Schneider in Man. Du bist ihm gestern begegnet
- Das Geschäft ist heute zu. Ein Kleidungshändler lieferte ihm gestern neue Tuniken aus Man ab.
- Dieses Kind zieht sich gut an. Du ähnelst ihm.
- Die Kinder sind froh. Diese neuen Hemden gehören ihnen.
- Die Kinder freuen sich. Die Hemden passen ihnen gut.

II Das Präteritum der starken Verben

1 Finde die Infinitivform der Verben!

- Zum Trachtenfest luden die Organisatoren Weber aus Bomizambo **ein**.
- Die Modeschau **fand** am Abend **statt**.
- Das Top-Modell des Webers aus Bomizambo **trug** ein weißes Wams.
- Das Muster des Webers aus Bomizambo **gefiel** mir besonders gut.

2 Wie verhalten sich die unregelmäßigen Verben im Präteritum? Vermute mal eine Regel!

Règle

Le prétérit des verbes forts est très varié. Il se caractérise par le changement de la voyelle. En effet :

A. Les verbes forts en **-a-** changent la voyelle du radical en **-i-**, **-ie-** ou **-u-**.

Exemples :

1. **-a- → -i-**: hängen, fangen, empfangen, anfangen ...
- Bei der Ausstellung **hingen** Kleidungsstücke in den Ständen der Händler.
2. **-a- → -ie-**: **gefallen**, fallen, halten, lassen, verlassen, schlafen, laufen ...
- Das Muster des Webers aus Bomizambo **gefiel** mir besonders gut.
3. **-a- → -u-**: **einladen**, fahren, waschen, wachsen ...
- Zum Trachtenfest **luden** die Organisatoren Weber aus Bomizambo **ein**.

B. Ceux en **-e-** changent la voyelle radicale en **-a-**, **-i-**, **-o-**

Exemples :

1. **-e- → -a-**: **sehen**, helfen, stehen, essen, geben, lesen, nehmen, sprechen ...
- Beim Trachtenfest sahen die Besucher sehr schöne Kleidungsstücke.
2. **-e- → -i-**: **gehen**, begehen, vergehen, umgehen, übergehen ...
- Viele Designer gingen zum Trachtenfest nach Waraniéné.
3. **-e- → -o-**: **flechten**, heben, quellen, schmelzen, schwellen ...
- Ein Kleidungshändler hob für mich ein Kleid aus Baumwolle.

C. Certains verbes en **-ei-** font leur prétérit en **-i-** et d'autres en **-ie-**

Exemples :

1. **-ei- → -i-**: **reißen**, schmeißen, schneiden, pfeifen, greifen ...
- Eine Spitze **riss** gestern meine neue Hose.
2. **-ei- → -ie-**: **bleiben**, steigen, erscheinen, schreien, scheiden, speien ...
- Nach dem Trachtenfest **blieben** die Teilnehmer noch zwei Tage in Waraniéné.

D. Des verbes en **-i-** changent leur voyelle radicale en **-a-**

Exemples : sitzen, bitten (um), schwimmen, beginnen, singen, finden, trinken, sinken ...

- Das Trachtenfest begann um 10 Uhr.

E. Des verbes en **-ie-** changent la voyelle radicale en **-a-** ou en **-o-**

Exemples :

1. **-ie- → -a-**: **liegen**
- Bei Ausstellung **lagen** die Waren der Händler auf Tischen.
2. **-ie- → -o-**: **genießen**, schließen, beschließen, riechen, fließen, gießen, kriechen, biegen, fliegen, fliehen, abbiegen, sprießen, (sich) anziehen ...
- Beim Trachtenfest **genossen** die Besucher die Modeschau.

F. Des verbes en **-o-** changent la voyelle du radical en **-a-** ou en **-ie-**

Exemples :

1. **-o- → -a-**: **kommen**, bekommen, ankommen ...
- Viele Teilnehmer **kamen** zwei Tage vor dem Trachtenfest nach Waraniéné.
2. **-o- → -ie-**: **stoßen**.
- Ein Weber stieß ein Tier, als er zum Trachtenfest nach Waraniéné fuhr.

G. Des verbes en **-u-** changent la voyelle radicale en **-a-**, en **-ie-** ou en **-o-**

Exemples :

1. **-u- → -a-: tun, antun, wohltun, übeltun, leidetun ...**

- Die Reise nach Waraniéné **ta**t den Besuchern wohl.

2. **-u- → -ie-: anrufen, rufen, einberufen.**

- Zur Reise nach Waraniéné **rief** der Weber seinen Freund an.

3. **-u- → -o-: betrügen, lügen**

- Ein unehrlicher Junge betrog einen Kleidungshändler.

NB: Le prétérit des verbes forts est tellement varié qu'il vaut mieux l'apprendre cas par cas.

Le verbe « **sein** », par exemple ne peut être classé dans aucune catégorie. Alors qu'il devient « **bin, bist, ist, sind, seid et sind** » au présent de l'indicatif, il devient « **war** » au prétérit.

3 Setze ins Präteritum!

Übung 1

- Zum Trachtenfest (fahren) _____ viele Besucher aus allen Regionen.
- Die Einwohner von Waraniéné (empfangen) _____ sie herzlich.
- Das Fest (anfangen) _____ sehr früh _____.
- Die Besucher (laufen) _____ zur Ausstellung.
- Bei der Modeschau (schlafen) _____ die Besucher, die müde waren.
- Zum Glück (verlassen) _____ ihre Nachbarn sie nicht.

Übung 2

- Bei der Ausstellung (sehen) _____ die Besucher vielfältige Kleidungsmuster.
- Die Besucher (sprechen) _____ mit den Modemachern, denn sie wollten bei ihnen traditionelle Lendenschürze bestellen.
- Die Zeit der Ausstellung (vergehen) _____ schnell.
- Zu Mittag (gehen) _____ die vielen Besucher in ihre Hotelzimmer.
- Jeder Händler (heben) _____ sein Kleidungsgepäck und (mitnehmen) _____ es nach Hause _____.

Übung 3

- Zur Eröffnung der Ausstellung (schneiden) _____ der Kulturminister das Eingangsstreifen.
- Bei der Ausstellung (reißen) _____ eine Spitze die Tunika von einem Besucher aus Togo.
- Der Minister (bleiben) _____ in Waraniéné bis zum Abend.
- Zum Trachtenfest (steigen) _____ die Preise der Kleidungsstücke.

Übung 4

- a. Das Trachtenfest (beginnen) _____ sehr früh.
- b. Zum Empfang (trinken) _____ der Minister und sein Gefolge ein Glas Tschapalo. Tschapalo ist ein lokales Bier.
- c. Zum Anfang (singen) _____ die Blaskapelle des Dorfes die Nationalhymne.
- d. Der Minister (sitzen) _____ ganz vorne in der Reihe der prominenten Personen.
- e. Der Minister (finden) _____ das Trachtenfest besonders schön.

Übung 5

- a. Ein junger Mann (gießen) _____ dem Minister noch etwas Tschapalo ins Glas.
- b. Das Tschapalo (riechen) _____ nach Mais.
- c. Die anderen bedeutenden Personen (genießen) _____ das lokale Bier.
- d. Bei der Ausstellung (liegen) _____ viele Schöpfungen der teilnehmenden Weber auf Tischen.
- e. Als die Ausstellung zu Ende (sein) _____, (schließen) _____ der Chef den Markt des Dorfes.

Übung 6

Als der Kulturminister in Waraniéné (ankommen) _____, (bekommen) _____ er von einer traditionellen Modemacherin aus Man eine schöne Tracht. Nach dem Trachtenfest (kommen) _____ die Modemacherin nach Abidjan. Unterwegs (stoßen) _____ ein Schaf, das ihr (entgegenlaufen) _____.

Übung 7

- a. Bei der Ausstellung (berufen) _____ die Händler junge Verkäufer.
- b. Die jungen Verkäufer (rufen) _____ potentielle Kunden.
- c. Leider (sein) _____ ein junger Verkäufer nicht ehrlich. Er (betrügen) _____ seinen Arbeitgeber und (fliehen) _____ mit seinem Geld.

Ich kann schreiben



1 Ergänze: Hosen – Wämsern – Lendenschürze – Hüfte – binden – hüllen.

In der Côte d'Ivoire tragen Männer und Frauen _____. Frauen _____ ihre Lendenschürze an der _____ und Männer _____ sich mit ihren ein. Ältere Frauen, die auf dem Lande leben, kombinieren sehr oft ihre Lendenschürze mit _____. In der Stadt tragen junge Mädchen kaum Lendenschürze, sie haben lieber _____ an.

2 Welches Kleidungsstück ist an deinem Wohnort typisch für Männer, typisch für Frauen oder gilt für die beiden? Ordne zu!

das Wams – die Hose – das T-Shirt – das Hemd – der Hut – die Haube – die Jacke – das Armband – das Ohring – die Socken – die Tunika – der Lendenschurz – der Ballerinenschuh – der Schuh – der Rock – das Kleid – die Kette

Typisch Mann	gelten für Männer und Frauen	Typisch Frau
-	- das T-Shirt	-
-	-	-
-	-	-
	-	
	-	
	-	
	-	

3 Setze das passende Relativpronomen ein!

- Das Kleidungsstück, _____ mir gefällt, kommt aus Man.
- Der Schuh, _____ mir gefällt, kommt aus Daloa.
- Die Tunika, _____ ich gern trage, kommt aus Waraniéné.
- Der Lendenschurz, _____ ich gern trage, kommt aus Bomizambo.
- Ich habe die Hose, _____ ich schön finde, in Abidjan gekauft.
- Die Kleidungsstücke, _____ billig sind, findet man in Aboisso.

4 Mach aus den Satzpaaren Relativsätze!

- Ich trage gern Hosen. Die Hosen passen mir gut.
- Ich mag gern Trachten. Die Trachten kommen aus meinem Land.
- Ich mag den Lendenschurz. Meine Mutter trägt den Lendenschurz.
- Yeo verschenkte mir einen Stoff. Er kaufte den Stoff in Boundiali.
- Dieser Junge mag Hemden. Sie sind breit.
- Affoua trägt gern Kleider. Die Kleider sind eng.

5 Setze ins Präteritum!

In meinem Dorf (stattfinden) _____ ein Fest _____. Zum Fest (einladen) _____ der Chef unseres Dorfes viele Gäste _____. Ich (teilnehmen) _____ auch an dem Fest _____. Ich (tragen) _____ meine schönste Hose und ein blaues Hemd. Meine Schwester (gießen) _____ ein süßes Parfüm auf meine Kleidung. Ich (riechen) _____ so gut und meine Kleidung (aussehen) _____ so schön _____!

6 Übersetze ins Französische!

Der Mann hat sich mit seinem Lendenschurz eingehüllt, trug ein weißes Hemd unter dem Stoff, eine kurze Hose, traditionelle lederne Schuhe, ein goldenes Armband und um den Kopf eine Haube. Das Modellpaar war in seinem Kostüm so schön!

7 Übersetze ins Deutsche!

J'aime les boubous en coton. Les boubous bleus sont très jolis. Je porte des boubous bleus ou blancs les jours de fête. Je porte aussi des bérets.

Löse die Aufgabe!

8 Im Januar findet bei dir ein Kleidungsfestival statt. Du wirst am Festival auch teilnehmen. Du denkst sicher schon an die Kleidung, die du gern tragen möchtest. Beschreib die Kleidung, die du zum Festival tragen wirst!

- Nenne dabei die Stücke, die deine Kleidung ausmachen!
- Sag, ob du diese Kleidung schon getragen hast und wie oft!
- Erzähle von deinen Gefühlen, wenn du diese Kleidung anhast!

P.S: Die Wörter aus Aufgabe 2 können dir helfen.

Löse die Aufgabe!

9 Als 3ème-Schüler*in sollst du am ersten Schultag den neuen Schülern und Schülerinnen die Uniform deiner Schule vorstellen.

- Nenne die Stücke, die die Uniform ausmachen!
- Erkläre, wie sich Schüler und Schülerinnen anziehen sollen!

Die Wörter im Kasten können dir helfen.

Die kurze Hose – der Rock – das Hemd – der kurze Ärmel – der lange Ärmel – das Bein – das Knie – das Kleid – weiß – rot – braun – schwarz – einen festen Schuh anhaben – die Beinhose – der Stoff – aus Baumwolle sein – kurze Haare haben – sich gut kämmen – das Hemd in die Hose hineinstecken – der Gürtel – sich die Haare kämmen – seine Haare flechten.

Situation d'apprentissage

Après une leçon sur les tenues traditionnelles en Côte d'Ivoire et dans les pays germanophones, tes parents te demandent de décrire une tenue traditionnelle portée dans un pays germanophone.

Ich beobachte



- 1** Seht euch die Bilder an! Nennt die Kleidungsstücke, die die verschiedenen Trachten ausmachen. Die nachstehenden Wörter können euch helfen!

Die Hose – das Hemd – der Hut – das Kleid – der Rock – der Ärmel – der Oberteil – der Unterteil – die Bluse – die Schürze – kurz – bunt – der Strumpf – der Hosenträger – die Weste



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Zum Beispiel:

Auf Bild eins besteht die erste Tracht aus einem Hemd, einer Hose und einem Hosenträger.

Ebenso

Auf Bild eins besteht ...

- die zweite Tracht aus _____

- die dritte Tracht aus _____

- die vierte Tracht aus _____

Auf Bild zwei ...

- bestehen die Trachten der Frauen aus _____

Auf Bild drei besteht ...

- die Tracht des Jungen aus _____

- die Tracht des Mädchens aus _____

Auf Bild 4 besteht die Kleidung des Jungen aus _____



Bild 4

Ich höre zu

Hör zu und lies leise mit!

1 Hör zu und lies die Wörter leise mit!

- vielfältig [ˈfi:l'fɛltɪç]

- das Dirndl [das 'dirndl]

- der Ärmel [deər 'ɛrml]

- ärmellos ['ɛrml'los]

- die Bluse [di: 'blu:zə]

- die Schurze [di: 'ʃyrtə]

- die Lederhose [di: ledɛrho:zə]

- der Hosenträger ['ho:zn'trɛ:gə]

- die Kniestrümpfe [di: 'ni:ʃ'trympfə]

2 Hör zu und lies die Sätze leise mit!

- Die traditionelle Tracht der Schweizer Frauen ähnelt dem heutigen „Dirndl“.

- Ein typisches Schweizer Frauenkleid ist ein voller, voluminöser Rock.

- Der Rock ist mit einer weißen Bluse kombiniert.

- Die Trachten sind bunt geschmückt.

- Die typische Tracht für Männer ist eine Lederhose.

- Die Lederhose ist mit einem weißen Hemd und einer schwarzen oder roten Weste gepaart.

3 Hör zu und lies den Text leise mit!

Wie kleidet man sich in der Schweiz an?

Nach einer Deutschstunde zum Thema Kleidung fragt Kouassi (15), ein junger Ivorer, Noah (16), einen jungen Schweizer, wie sich Schweizer und Schweizerinnen anziehen.

Kouassi: Hallo, Noah. Wie sieht die Kleidung aus, die typisch für Schweizer und Schweizerinnen ist?

Noah: Die traditionelle Schweizer Tracht war sehr vielfältig. Sie änderte sich je nach Beruf und Geschlecht. Aber heute bleibt sie ziemlich konstant, weil man sie nur zu besonderen Anlässen trägt.

Die traditionelle Tracht der Schweizer Frauen ähnelt dem heutigen „Dirndl“, das im Wesentlichen aus einem vollen Rock und einem engen, ärmellosen Oberteil besteht. Ein typisches Schweizer Frauenkleid ist nämlich ein voller, voluminöser Rock, der mit einer ärmellosen, meist weißen Bluse kombiniert ist. Die Trachten sind bunt geschmückt und manchmal von Schürzen begleitet. Die Schürzen schützen die Trachten während der Arbeit.

Die typische Tracht für Männer ist eine Lederhose oder eine dunkle Hose, gepaart mit einem weißen Hemd und einer schwarzen oder roten Weste. Hosenträger halten die Hosen hoch. Lederhosen sind knielang und eignen sich perfekt für die Berge. Zu der Lederhose und dem weißen Hemd tragen die Schweizer Männer einen Hut und auch Kniestrümpfe aus Wolle. So halten sie ihre Beine in den Bergen warm.

Ich übe das Sprechen



Hör zu und sprich nach!

1 Hör zu und sprich die Sätze nach!

- Die traditionelle Schweizer Tracht ist heute ziemlich einheitlich..
- Schweizer traditionelle Frauentrachten sind bunt geschmückt.
- Lederhosen sind knielang und eignen sich perfekt für die Berge.
- Zu der Lederhose und dem weißen Hemd tragen die Schweizer Männer einen Hut und auch Kniestrümpfe aus Wolle.
- Die Kniestrümpfe halten die Beine der Schweizer in den Bergen warm.

2 Hör zu und sprich den Textabschnitt nach!

Die traditionelle Tracht der Schweizer Frauen ähnelt dem heutigen „Dirndl“, das im Wesentlichen aus einem vollen Rock und einem engen, ärmellosen Oberteil besteht. Ein typisches Schweizer Frauenkleid ist nämlich ein voller, voluminöser Rock, der mit einer ärmellosen, meist weißen Bluse kombiniert ist. Die Trachten sind bunt geschmückt und manchmal von Schürzen begleitet. Die Schürzen schützen die Trachten während der Arbeit.

Ich kann lesen



A Hör zu und lies vor!

Hör zu und lies den Text vor!

B Lies den Text und löse die Aufgaben!

1 Finde das Antonym des markierten Wortes im Text heraus und fülle die Lücke damit aus!

- Die traditionelle Kleidung ist nicht **einheitlich** in der Schweiz; sie ist _____.
- Die Bluse des Dirndls ist nicht **breit**; sie ist _____. Aber der Rock ist nicht eng; er ist _____.
- Der Schmuck der traditionellen Trachten ist nicht **eintönig**; er ist _____.
- Die Schweizer Männer wollen nicht, dass die Hosen ihrer Trachten **herunterfallen**. Deshalb tragen sie Hosenträger, die die Hosen _____ können.
- Die Strümpfe verhindern, dass die Beine der Schweizer Männer in den Bergen **kalt** werden; sie lassen sie _____ bleiben.

2 Wie sagt man das markierte Wort anders? Finde das Synonym im Text heraus und fülle die Lücke damit aus!

- Schweizerinnen **ziehen** sich mit dem Dirndl **an**. Sie _____ sich auch mit Jeans _____.
- An Feiertagen haben Schweizer und Schweizerinnen traditionelle **Trachten** an. An Werktagen tragen sie aber eine legere _____.
- Die Schweizer Tracht für Frauen **sieht so aus wie** das Dirndl; sie _____ aber der ivoirischen traditionellen Kleidung nicht.
- Genauso, wie Schweizer Männer knielange Hosen mit Hemden **kombinieren**, _____ man in manchen Regionen der Côte d'Ivoire auch knielange Hosen mit Hemden.

3 Richtig oder falsch? Kreuze an!

		Richtig	Falsch
1	Schweizer und Schweizerinnen tragen jeden Tag ihre traditionellen Trachten.		x
2	Die Schweizer und Schweizerinnen haben seit je einheitliche Trachten gehabt.		
3	Die traditionelle Tracht der Schweizerinnen ist das Dirndl.		
4	Im Grunde genommen besteht das Dirndl aus zwei Teilen.		
5	Die traditionelle Tracht der Schweizerinnen besteht grundsätzlich aus einem Rock und einer Bluse.		
6	Die Schürze ist immer Teil der traditionellen Tracht der Schweizerinnen.		
7	Die traditionelle Tracht der Schweizer Männer besteht aus sechs Teilen.		
8	Die Strümpfe dienen nur zum Schmücken.		

4 Antworte auf die Fragen!

a. Welches sind die Teile der traditionellen Tracht der Schweizerinnen?

b. Welche Rolle spielt die Schürze?

c. Wie heißen die Bestandteile der traditionellen Tracht der Schweizer?

-

-

-

-

-

-

d. Warum haben sie kurze Hosen an?

e. Welche Rolle spielen die Strümpfe?

f. Was verstehst du unter den Satz: „Die traditionelle Tracht der Schweizer Frauen ähnelt dem heutigen „Dirndl““?

-

-

g. Tragen die Schweizer und Schweizerinnen täglich traditionelle Trachten? Erkläre deine Meinung!



Grammatik

I Der unpersönliche Satz mit „man“.

1 Markiert das Subjekt in jedem Satz!

- Man** trägt traditionelle Trachten nur zu besonderen Anlässen.
- Die Tracht bleibt heute ziemlich konstant, weil man sie nur zu besonderen Anlässen trägt.

2 Wie drückt man sich auf Deutsch unpersönlich aus?

Règle

Le pronom impersonnel « man »

« **Man** » est un pronom impersonnel. Il est toujours sujet et fait conjuguer le verbe à la 3^{ème} personne du singulier. La proposition, dont il est le sujet du verbe, est dite impersonnelle. C'est le correspondant en allemand du pronom impersonnel français « **on** ».

Lorsque « **man** » ne commence pas la phrase, il s'écrit en **minuscule**.

3 Bilde unpersönliche Sätze mit "man"!

Zum Beispiel:

- Sich in der Schweiz mit roter Weste anziehen.
- Man zieht sich in der Schweiz mit roter Weste an.
- In der Schweiz zieht man sich mit roter Weste an.

Ebenso:

- In der Schweiz Lederhosen tragen.

- In der Schweiz volle, voluminöse Röcke mit ärmellosen weißen Blusen kombinieren.

- In der Schweiz bunt geschmückte Trachten tragen.

- In der Schweiz Trachten mit Schürzen begleiten.

- In der Schweiz dunkle Hosen mit weißen Hemden paaren.

- In der Schweiz Kniestrümpfe tragen.

- Meistens in der Schweiz Hosenträger tragen.

- In der Schweiz in den Bergen mit Knielangen Hosen wandern.

Ich kann schreiben



1 Ergänze, was in der Tabelle fehlt!

Nomen	Verben	Adjektive
	ähneln	
		kleidsam
der Schmuck		
	schützen	
		tragbar
die Schwärze		
		warm

2 Was tragen diese Menschen in der Côte d'Ivoire? Nenne die Bestandteile ihrer beruflichen Ankleidung!

- Der Polizist: _____
- Der Schutzmann: _____
- Der Präfekt: _____
- Der Bankangestellte: _____
- Der Grundschulschüler: _____
- Der Gymnasiast: _____
- Die Gymnasiastin: _____

3 Bilde unpersönliche Sätze mit „man“!

- In der Côte d'Ivoire eine Schuluniform tragen.
- In der Côte d'Ivoire nur mit Anzügen Westen paaren.
- Täglich in der Schweiz legere Kleidung tragen.
- In der Côte d'Ivoire Lendenschurzröcke tragen.
- Aber den Lendenschurz auch einhüllen.
- In der Côte d'Ivoire Tuniken tragen.
- In der Schweiz an der Arbeitsstelle Jeans tragen.

4 Übersetze ins Deutsche!

- On porte des pagnes en Côte d'Ivoire.
- On porte également des boubous.
- Chez les femmes, on combine le pagne avec une camisole.
- On porte également des bijoux en or.
- En Côte d'Ivoire, on porte des chaussettes, mais pas de chaussettes-bas.
- On aime s'habiller élégamment.
- En Côte d'Ivoire, on porte des habits en coton, mais pas en laine.

5 Übersetze ins Französische!

Ein typisches Schweizer Frauenkleid ist nämlich ein voller, voluminöser Rock, der mit einer ärmellosen, meist weißen Bluse kombiniert ist. Die Trachten sind bunt geschmückt und manchmal von Schürzen begleitet. Die Schürzen schützen die Trachten während der Arbeit. Die typische Tracht für Männer ist eine Lederhose oder eine dunkle Hose, gepaart mit einem weißen Hemd und einer schwarzen oder roten Weste.

6 Löse die Aufgabe!

Du hast aus Deutschland eine Freundin/ einen Freund zu Gast. Sie/Er war noch nie in der Côte d'Ivoire. Er/sie möchte deinen Wohnort besichtigen, aber du kannst ihn/sie nicht begleiten, weil du beschäftigt bist. Sie/Er möchte gern wissen, wie sich Polizisten ankleiden, falls er mit einem Polizisten oder einer Polizistin sprechen möchte. Sie/Er möchte, dass du die Ankleidung der Polizisten beschreibst.

- Nenne zwei Kleidungsstücke der ivoirischen Polizisten!
- Beschreib die Ankleidung eines ivoirischen Polizisten!

Ich teste meine Fähigkeiten

1 Nenne Bestandteile der ivoirischen und schweizerischen traditionellen Trachten! Die nachstehenden Wörter können dir helfen.

weißes T-Shirt – Hemd – Wams – weiße enge Bluse – weißes Hemd – Lendenschurz – voller, voluminöser Rock – kleine goldene Kette – Weste – Schürze – Lederhose – Hut – Hosenträger – Lendenschurzrock – Knielange Hose – Strümpfe aus Wolle – Hut – Schmuck – Haube / Kopftuch – lange Kette aus Gold – Tunika – Hose aus Baumwolle

Kleidung		Obere teile	Untere Teile	Accessoires
Frauenkleidung	Typisch für Ivoirerinnen	-	-	-
	Typisch für Schweizerinnen	-	-	-
Männerkleidung	Typisch für Ivoirer	-	-	-
	Typisch für Schweizer	-	-	-

2 Welche Kleidungsstücke gelten:

A. nur für Ivorerinnen?

B. nur für Schweizerinnen?

C. für Ivorerinnen und Schweizerinnen?

D. nur für Ivorer?

E. nur für Schweizer?

F. für Ivorer und Schweizer?

3 Ergänze das Relativpronomen!

- a. Die Trachten, _____ Frauen in der Schweiz tragen, sind meist bunt geschmückt.
- b. Das Kleid, _____ Emilia anhat, gefällt Lea.
- c. Das Mädchen, _____ Olivia ihr Kleid schenkt, kommt nicht aus der Schweiz.
- d. Aber die Frau, _____ Olivia ihre Schürze gibt, ist Schweizerin.
- e. Die Schürze, _____ Elenas Rock schützt, ist hellblau.
- f. Die Lederhose, _____ Matteo trägt, ist dunkelbraun.
- g. Das Hemd, _____ Leonardo einpackt, ist eng.
- h. Der Hosenträger, _____ Elias letzten Monat gekauft hat, ist verloren.
- i. Das Wams, _____ Akissi heute trägt, ist kleidsam.
- j. Der Lendenschurz, _____ Kouadio trägt, kommt aus Bomizambo.
- k. Die Côte d'Ivoire und die Schweiz sind Länder, _____ vielfältige Trachten haben.

4 Mache aus den Satzpaaren Relativsätze!

a. Anna hat eine traditionelle Tracht an; die Tracht kommt aus der Schweiz.

b. Akissi bekommt von Alice eine Bluse; die Bluse passt ihr gut.

c. Da steht eine Dame; Awa schenkte ihr ein Kleid.

d. Aaron erhält von Kouadio einen Lendenschurz; der Lendenschurz gefällt ihm gut.

e. Heute findet man Tuniken auf dem Markt; ivoirische Modemacher haben sie geschaffen.

f. Nina aus der Schweiz will sich eine Tunika kaufen; die Tunika muss aus der Côte d'Ivoire kommen.

g. Der Junge kommt aus der Côte d'Ivoire; Monika begegnet ihm.

h. Giulia hat ein Kleid an; es ist wunderschön geschmückt.

i. Gabriel möchte einen Hut; er hat den Hut gestern in Cocody gesehen.

5 Setze ins Präteritum!

a. Wie **sieht** die Kleidung **aus**, die typisch für Schweizer und Schweizerinnen **ist**?

b. Die Schweizer traditionelle Frauentracht **ist** ein Kleid, das aus einem Rock und einer weißen Bluse **besteht**.

c. Heute **bleibt** die traditionelle Schweizer Tracht konstant, weil man sie nur zu besonderen Anlässen **trägt**.

d. Die Trachten **sind** bunt geschmückt.

e. Die typische Tracht für Männer **ist** eine Lederhose.

f. Ein Hosenträger **hält** die Hose hoch.

g. So **fällt** die Hose nicht.

h. In den Bergen **halten** Kniestrümpfe die Beine der Männer warm.

6 Bilde unpersönliche Sätze mit „man“!

a. Bei dem Gouro-Volk rote Trachten mit einer Mütze tragen.

b. In West-Côte d'Ivoire Trachten aus gestreiften Stoffen tragen.

c. In Süd-und Ost-Côte d'Ivoire Lendenschürze einhüllen.

d. In Nord-Côte d'Ivoire meistens Tuniken mit langen Hosen tragen.

e. In der Schweiz an nationalen Festtagen die Tracht tragen.

f. Je nach Kanton eine besondere Tracht tragen.

g. In Greyerz zum Beispiel langärmelige Jacken tragen.

h. In Greyerz auch Seidenschürzen tragen.

7 Löse die Aufgaben!

A. Du hast einen Brieffreund/eine Brieffreundin in Österreich. Er/sie hat im Internet erfahren, dass traditionelle Trachten in der Côte d'Ivoire vielfältig sind. Er möchte gern wissen, wie die Tracht an deinem Wohnort aussieht.

- Nenne zwei Kleidungsstücke, die man an deinem Wohnort regelmäßig trägt.
- Beschreib die Tracht, die du am besten kennst.

B. Nach der Lektion zum Thema „Traditionelle Trachten in der Schweiz“ möchte deine Schulfreunde/ Schulfreundinnen gern mehr darüber wissen.

- Nenne zwei Bestandteile der Schweizer traditionellen Frauentrachten!
- Nenne zwei andere Bestandteile der Schweizer traditionellen Männertrachten!
- Beschreib vollständig eine Tracht, die Männer tragen!

Ich kann singen

SAUBERE KLEIDER

1.

Ich zieh saubere Kleider an
Das kann ich schon sehr gut
Mach's mir einfach nach
Bald kannst du's selber tun

2.

Ich zieh 'nen Pulli an
Das kann ich schon sehr gut
Ich zieh meine Hose an
Schau wie ich das tu

3

Ich zieh ein Kleid an

Ja so geht es gut

Ich zieh eine Bluse an

Oh ja so geht es gut

5.

Ich zieh ne Jacke an

Das kann ich schon sehr gut

Ich zieh 'nen Rock an

Schau mal wie ich es tu

7

Ich zieh saubere Kleider an

Das kann ich schon sehr gut

Mach's mir einfach nach

Bald kannst du's selber tun

9

Ich zieh saubere Kleider aus

Das kann ich schon sehr gut

Mach's mir einfach nach

Bald kannst du's selber tun

11

Ich zieh die Socken aus

Und steck sie in den Korb

Ich zieh die Schuhe aus

Und stell sie in den Schrank

Ich zieh die Socken aus

Denn die stinken sehr

Ich zieh die Schuhe aus

Die brauche ich heut' nicht mehr

4

Ich zieh saubere Kleider an

Das kann ich schon sehr gut

Mach's mir einfach nach

Bald kannst du's selber tun

6

Ich zieh meine Socken an

Das kann ich auch sehr gut

Ich zieh meine Schuhe an

Ein Schuh pro Fuß

8

Ein Strumpf an der Hand

Die Hose im Gesicht

Ein Rock um den Arm

Nein, so geht das nicht!

10

Ich zieh meinen Pulli aus

Das kann ich schon sehr gut

Ich zieh meine Hose aus

Schau mal wie man das tut

12

Ich zieh saubere Kleider aus

Das kann ich schon sehr gut

Mach's mir einfach nach

Bald kannst du's selber tun

<https://www.youtube.com/watch?v=elHE4Dus008>

Erweiterung

1 Lies den Text und Kreuze „Richtig“ oder „Falsch“ an!

Interessante Fakten zur Schweizer Tracht

- Farben, Ornamente und Accessoires wechseln von Kanton zu Kanton und haben unterschiedliche Bedeutungen.
- Männer tragen dunklere Farben, während Frauen hellere Farben tragen.
- Alleinstehende Männer tragen in einigen Kantonen ein rotes Taschentuch, das aus der linken Lederhosentasche hängt.
- Strumpfhosen werden in einigen traditionellen Schweizer Familien noch selbst gemacht.
- Traditionell tragen Jungen dunkle Strumpfhosen, Mädchen tragen helle.
- Sonntags sind Männer und Frauen in ihrer besten Kleidung zu sehen.
- Sonntags veredeln Männer ihr Outfit mit Taschenuhren, Schmuck und vielem mehr.
- Frauen schmücken ihre Sonntagskleidung mit Stickereien, um sie besonders zu machen.

<https://switzerlanding.com/de/traditionelle-schweizer-kleidung/#Traditionelle%20Schweizer%20Kleidung%20f%C3%BCr%20M%C3%A4nner> (18.10.2024)

	Richtig	Falsch
1. In der Schweiz ist die Kleidung überall gleich		
2. Von einem Kanton zu einem anderen hat die Kleidung keine ähnliche Bedeutung		
3. Frauen und Männer tragen die gleichen Farben.		
4. Die Sonntagskleidung der SchweizerInnen unterscheidet sich nicht von der der restlichen Wochentag.		

2 Wie kleiden sich Männer und Frauen an deinem Wohnort an Feiertagen an? Unterscheidet sich die Feierkleidung von der alltäglichen? Sprecht in der Gruppe: nennt die Unterschiede zwischen beiden Kleidungsweisen.

Z. B:

A. alltägliche Kleidung:

B. Feierliche Kleidung:

Wortliste

A

abbiegen (ie – o – o)

ablaufen (ä – ie – a)

ähneln + Dativ

anfangen (ä – i – a)

(etwas) anhaben

(sich) ankleiden

die Ankleidung

ankommen (o – a – o)

der Anlass (¨-e)

annehmen (i – a – o)

(sich) anziehen (ie – o – o)

der Anzug (¨-e)

die Arbeitsstelle (-n)

das Armband (¨-er)

die Armbanduhr (-en)

der Ärmel (-)

ärmellos

aussehen (ie – a – e) (wie)

ausstellen

die Ausstellung (-en)

tourner (dans la circulation)

se dérouler

ressembler à ; avoir des similitudes avec ; être similaire à

commencer, débiter

porter (un vêtement) ; être habillé (en)

(s') habiller

la tenue vestimentaire

arriver (à destination)

l'occasion

accepter

(s') habiller

le costume complet

le service (lieu de travail)

le bracelet

la montre-bracelet

la manche

sans manche

être, apparaître comme ; ressembler à ; avoir

l'air de

exposer

l'exposition

B

der Bankangestellte (-n)

die Baumwolle

begegnen + Dativ

begehen (e – i – a)

beginnen (i – a – o)

das Bein (-e)

der Berg (-e)

beruflich

berühmt (für)

beschließen (ie – o – o)

betrügen (ü – o – o)

besitzen (i – a – e)

biegen (ie – o – o)

l'employé de banque

le coton

rencontrer

commettre

commencer

la jambe

la montagne

professionnel

réputé ; connu (e) ; célèbre (pour)

décider

tromper

posséder ; être propriétaire de

courber ; plier

bitten (i – a – e) um
bleiben (ei – ie – ie)
die Bluse (-n)
die Brille
braun
bunt
bunt geschmückt

solliciter
rester
le chemisier
les lunettes
kaki ; brun ; marron
multicolore
orné de parures diverses

D

das Dorf (‘-er)
dunkelbraun

le village
marron foncé

E

sich eignen für
einheitlich
(sich) einhüllen
einladen (ä – u – a)
einpacken
eintönig
der Empfang
empfangen (ä – i – a)
eng
entgegenlaufen (ä – ie – a)
erscheinen (ei – ie – ie)
erfinden (i – a – u)
erzeugen
essen (i – a – e)

être indiqué pour ; qui convient à
unifié ; homogène ; cohérent
(s’) envelopper
inviter
emballer ; envelopper ; ranger dans une valise
monotone
l’accueil
accueillir
étroit ; serré
aller à la rencontre de
apparaître
inventer
produire
manger

F

fahren (ä – u – a)
fallen (ä – ie – a)
fangen (ä – i – a)
das Fest (-e)
der Festtag (-e)
finden (i – a – u)
flechten (i – o – o)
fliegen (ie – o – o)
fliehen (ie – o – o)
der Fuß (‘-e)

aller en voiture ; conduire un véhicule
tomber
attraper ; capturer
la fête
le jour de fête
trouver
tresser
(s’en-) voler
fuir
le pied

G

geben (i – a – e)
 gefallen (a – ie – a)
 gehen (e – i – a)
 gelb
 genießen (ie – o – o)
 das Geschäft (-e)
 gießen (ie – o – o)
 das Gold
 gratulieren
 greifen (ei – i – i)
 die Grundschule (n)
 der Gürtel (-)
 der Gymnasiast (-en)
 die Gymnasiastin (nen)

donner
 plaire
 aller (à pied) ; marcher
 jaune
 jouir de
 le commerce ; le magasin
 verser
 l'or
 féliciter
 attraper ; saisir
 l'école primaire
 la ceinture
 garçon qui fréquente le lycée ; le lycéen
 fille qui fréquente le lycée ; la lycéenne

H

das Haar (-e)
 der Hals (-e)
 halten (ä – ie – a)
 der Händler (-) / die Händlerin (nen)
 hängen (ä – i – a)
 die Haube (n)
 heben (ie – o – o)
 helfen (i – a – o)
 hellblau
 das Hemd (-en)
 herstellen
 herunterfallen
 hineinstecken
 die Hose (-n)
 der Hosenträger (-)
 der Hut (¨-e)

les cheveux ; le poil
 le cou
 tenir
 le commerçant
 être accroché ; pendre ; être suspendu
 le bonnet ; la coiffe
 lever
 aider
 bleu clair
 la chemise
 fabriquer
 tomber
 fourrer ; enfouir
 le pantalon ; le bermuda
 la bretelle
 le chapeau

K

der Kamm (¨-e)
 (sich) kämmen
 die Kette (-n)
 kleidsam
 die Kleidung
 das Kleidungsstück (-e)
 das Knie (-n)

le peigne
 (se) peigner
 la chaîne, le collier
 seyant ; qui va / habille bien
 l'habillement ; les vêtements
 le vêtement
 le genou

knielang
 der Kniestrumpf (¨-e)
 kommen (o – a – o)
 der Kopf (¨-e)
 das Kostüm (-e)
 kriechen (ie – o – o)

qui arrive aux genoux
 la chaussette-bas / la chaussette montante
 venir
 la tête
 l'accoutrement ; le déguisement
 ramper

L

laufen
 ledern
 der Lendenschurz (¨-e)
 lesen (ie – a – e)
 liegen (ie – a – e)
 lügen (ü – o – o)

courir ; marcher
 en cuir
 le pagne
 lire
 être couché, étendu
 mentir

M

männlich
 mitnehmen (i – a – o)
 missfallen (ä – ie – a)
 das Modelpaar (e)
 der Modemacher (-) /
 die Modemacherin (innen)
 die Modeschau (en)
 das Muster (-)

masculin
 emporter
 déplaire
 le couple de mannequins
 le / la modéliste
 le défilé de mode
 le modèle

N

nehmen (i – a – o)

prendre

O

der Oberteil (-e)
 der Ohrring (-e)
 das Outfit

la partie supérieure
 la boucle d'oreille
 la tenue, la fringue

P

paaren (mit)
 (jemandem) passen
 pfeifen (ei – i – i)

coupler, combiner (avec)
 être à la taille (de)
 siffler

Q

quellen (i – o – o) aus

jaillir ; couler de

R

reißen (ei – i – i)

déchirer

riechen (ie – o – o)

sentir

der Rock (‑e)

la jupe

S

schenken

offrir

schlafen (ä – ie – a)

dormir

schließen (ie – o – o)

fermer

schmeißen (ei – i – i)

jeter

schmelzen (i – o – o)

fondre

der Schmuck (‑e)

la parure

schmücken

parer ; orner de parures

schneiden (ei – i – i)

couper

die Schöpfung (‑en)

la création

schreiben (ei – ie – ie)

écrire

schreien (ei – ie – ie)

crier

die Schürze (‑n)

le tablier

schützen (vor)

protéger contre

der Schutzmann / die Schutzleute

le gendarme

die Schwärze (‑n)

la noirceur

schwellen (i – o – o)

gonfler ; s'enfler

schwimmen (i – a – o)

nager

sehen (ie – a – e)

voir

singen (i – a – u)

chanter

sinken (i – a – u)

baisser ; décliner ; sombre ; couler lentement

die Socke (‑n)

la chaussette

speien (ei – ie – ei)

cracher

sprechen (i – a – o)

parler

sprießen (ie – o – o)

sortir de terre ; pousser (pflanze) ; croître

stattfinden (i – a – u)

avoir lieu

stehen (e – a – a)

être debout ; être arrêté

steigen (ei – ie – ie)

monter

die Stickerei (‑en)

la broderie

der Stoff (‑e)

le tissu

die Strumpfhose (‑n)

le collant

T

die Taschenuhr (-en)
 teilnehmen an + D
 die Tracht (-en)
 tragbar
 tragen (ä - u - a)
 treffe (i - a - o)
 trinken (i - a - u)
 die Tunika (Tuniken)

la montre de/à Gousset (de poche)
 participer, prendre part à
 l'habit ; la tenue
 que l'on peut porter
 porter
 rencontrer
 boire
 le boubou

U

übergehen (e - i - a)

 unterscheiden (ei - ie - ie)
 mit etwas Umgehen (e - i - a)

sauter (passer sur ; ne pas tenir compte de) ;
 omettre
 distinguer
 manier ; manipuler ; hanter

V

veredeln
 vergehen (e - i - a)
 verkaufen
 verlassen (ä - ie - a)
 vermarkten
 voll
 vollständig
 vorführen
 vielfältig

ennobler
 passer (le temps)
 vendre
 quitter
 vendre
 entier, entièrement ; plein, pleinement
 entièrement ; tout entier
 présenter (un modèle)
 divers ; varié

W

wachsen (ä - u - a)
 waschen (ä - u - a)
 das Wams (""-er)
 warm
 wandern
 der Weber (-)
 der Webermeister(-)
 weiblich
 weiß
 der Werktag (-e)
 im Wesentlichen
 die Weste (-n)
 die Wolle

grandir, croître
 laver
 la camisole
 chaud
 faire une randonnée ; se promener
 le tisserand
 le maître tisserand
 féminin
 blanc ; blanche
 le jour ouvrable
 en substance
 le gilet ; le blouson
 la laine

Situation d'apprentissage

Soro a passé les vacances scolaires dernières chez son oncle, planteur de cacao dans un petit village. Là-bas, il a assisté et parfois pris part aux travaux champêtres. Il a aimé son séjour au village. De retour des vacances, il rencontre son amie de classe de 3^{ème} et lui fait part de la joie et des peines des cultivateurs dans l'exécution de leurs tâches.

Lernziele

Lerner können

- Berufe nennen.
- Satztypen unterscheiden.
- Berufliche Tätigkeiten erkennen.
- Berufe beschreiben.

Ich beobachte



1 Seht euch die Bilder an! Wen seht ihr? Wo sind sie? Was machen sie?

Die Wörter im Kasten können euch helfen!

der Bauer(n) – die Bäuerin(nen) – die Kakaofrucht(“-e) – ernten – verbeulen –
die Kakaopflanze(n) – der Kakao – die Kakaobohne(e)

Z.B :

Auf Bild A sind Bauern.

Sie sind in einer

Sie ...



A



B



C

2 Was ist das Thema?

3 Hier sind im Kasten Berufe. Ordne sie den Bildern zu!

1. eine Journalistin - 2. ein Weber - 3. ein Schneider - 4. ein Automechaniker - 5. ein Fotograf

Zum Beispiel:

- Auf Bild A ist ein Fotograf.

- Auf Bild B _____

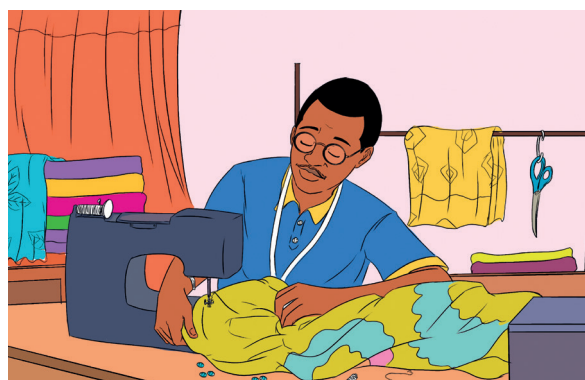
- Auf Bild C _____

- Auf Bild D _____

- Auf Bild E _____



A



B



C



D



E

- 4 Was macht man im Rahmen der Berufe aus Aufgabe 3? Beschreib die beruflichen Tätigkeiten. Die Wörter im Kasten können dir helfen.

a. Fotos machen - b. Autos reparieren - c. Gewänder nähen - d. weben - e. über Geschehnisse informieren

Zum Beispiel:

- Der Fotograf macht Fotos.

- _____

- _____

- _____

- _____

Ich höre zu



Hör zu und lies leise mit!

- 1 Hör zu und lies die Wörter leise mit!

a- Einen Beruf ergreifen
b- kündigen
c- Stress haben
d- Pünktlich sein

e- Geld verdienen
f- Selbständig arbeiten
g- Geld sparen

- 2 Hör zu und lies die Ausdrücke leise mit!

a. Den Beruf Koch lernen
b. Stress haben
c. Pünktlich sein
d. Geld verdienen

e. Nicht viel Geld verdienen
f. Eine selbstständige Arbeit machen
g. Geld sparen
h. Sein eigener Chef sein

- 3 Hör zu und lies den Text leise mit!

Ein junger Arbeiter

Konaté Seydou hat nach der obligatorischen Schule den Beruf Koch gelernt. Jetzt arbeitet er seit fünf Jahren in einem Restaurant. Aber er will bald kündigen, denn die Arbeitszeiten spät am Abend und oft bis zwei Uhr nachts gefallen ihm nicht mehr. Er hat viel Stress, weil das Essen für die Gäste immer pünktlich fertig sein muss und sein Chef sehr streng ist. Außerdem verdient er nicht viel.

Konaté möchte gern ein eigenes Restaurant haben. Für ihn ist eine selbstständige Arbeit wichtig. Er will sein eigener Chef sein.

Er hat Geld gespart. Seine Familie will ihm auch Geld für das Restaurant leihen. Seine Freundin will ihm bei der Arbeit helfen und, wenn das Restaurant gut läuft, kann auch sein Bruder dort als Kellner arbeiten.

Ich übe das Sprechen



Hör zu und sprich nach!

Hör die Ausdrücke und sprich sie nach!

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| 1. Den Beruf Koch lernen | [den beru:f lərnən] |
| 2. Stress haben | [ʃtrəs habən] |
| 3. Pünktlich sein | [pʏnktliç zəjn] |
| 4. Viel Geld verdienen | [fi:l gəlt fərði:nən] |
| 5. Nicht viel Geld verdienen | [niçt 'fi:l glt fər' di:nən] |
| 6. Eine selbstständige Arbeit machen | [di: zɛlbstəndigə a:rbajt] |
| 7. Geld sparen | [gəlt ʃpa:rən] |
| 8. Sein eigener Chef sein | [səjn əigənə ʧɛf zəjn] |

Ich kann lesen

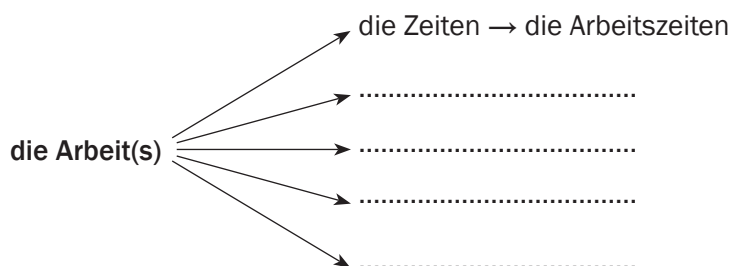


1 Lies den Text vor und antworte auf die Fragen!

- Welchen Beruf hat Konaté gelernt?
- Was plant er?

2 Bilde Komposita mit Arbeit als Stammwort!

Zum Beispiel: Die Arbeit + die Zeiten → die Arbeitszeiten.



3 Wo gehören die Wörter hin? Ordne die Wörter den Genera zu!

Beruf – Koch – Schule – Jahr – Restaurant – Abend – Uhr – Stress – Essen –
Gast – Chef – Arbeit – Geld – Bruder – Kellner

Maskulinum	Femininum	Neutrum
- der Kellner	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-

4 Ergänze: kündigen – selbständigen – Stress – pünktlich – lernt – sparen – verdienen.

Nach der Schulbildung _____ man einen Beruf. Nach der Ausbildung will niemand unter schlechten Bedingungen arbeiten: Man will ohne _____ arbeiten und viel Geld _____. Als Gegenleistung muss man sich verpflichten, jeden Tag an der Arbeitsstelle _____ anzukommen. Wer die Arbeit anstrengend findet, muss etwas Geld _____. So kann er eines Tages _____, seinen eigenen Betrieb öffnen und zu einem _____ Unternehmer werden.

5 a. Richtig oder falsch? Verbinde!

a- Später studierte Konaté den Beruf Koch.

b- Konaté arbeitet bei einer Bank.

c- Konaté findet seine Arbeitszeiten anstrengend. _____

RICHTIG

d- Konaté bekommt einen hohen Lohn.

e- Konaté will für sich selbst und autonom arbeiten. _____

FALSCH

f- Konaté's Familie ist gegen sein Projekt.

b. Korrigiere die falschen Antworten aus Übung 5.a!

a. _____

b. Konaté arbeitet bei einer Bank. (Falsch). Er arbeitet in einem Restaurant.

c. _____

d. _____

e. _____

f. _____

6 Lies noch einmal den Text und löse die Aufgabe! Wie steht es im Text?

a- Konaté studierte den Beruf Koch.

b- Konaté ist in einem Restaurant tätig.

c- Konaté mag die anstrengenden Arbeitszeiten und das Behnemen seines Chefs nicht.

d- Konaté bekommt einen niedrigen Lohn.

e- Konaté will für sich selbst und autonom arbeiten.

f- Konaté's Familie untertützt sein Projekt.

7 Beantworte die Fragen!

a- Was ist Konaté von Beruf?

b- Wo arbeitet Konaté?

c- Warum will Konaté dort nicht mehr arbeiten? Finde im Text drei Gründe heraus!

- _____

- _____

- _____

d- Was will Konaté nach der Kündigung von seiner Arbeitsstelle machen?

e- Kann Konaté seine beruflichen Aussichten verwirklichen? Rechtfertige deine Meinung?

f- Hast du einen Traumberuf? Nenne ihn!

g- Was gefällt dir an diesem Beruf?

8 Ergänze die Wörter!

Geld – Beruf – Überstunden – sparen – Spaß – verheiratet – Geschwister – Geschenke – Urlaub – Bewerbungen – Mittagspause – Gehalt – flexible – Autofirma

Affoué Klamán kommt aus der Côte d'Ivoire, einem Land aus Westafrika. Sie ist mit 21 Jahren nach Deutschland gekommen. Sie ist (1)_____, aber sie hat noch keine Kinder. Hier in Deutschland hat sie nach einem Deutschkurs den (2)_____ Sekretärin gelernt. Jetzt arbeitet sie seit fünf Jahren in einer (3)_____. Sie musste viele (4)_____ schreiben und schließlich hatte sie Glück, denn ihre Muttersprache ist Französisch. Affoué hat (5)_____ Arbeitszeiten. Manchmal fängt sie um acht Uhr mit der Arbeit an, manchmal später. Um eins hat sie eine Stunde (6)_____ und danach arbeitet sie bis fünf oder sechs Uhr und oft auch länger. Meistens hat sie pro Woche sechs bis acht (7)_____. Aber die Arbeit macht ihr (8)_____, denn die Kollegen und ihre Chefin sind sehr nett.

Mit dem (9)_____ ist sie zufrieden. Sie hat pro Jahr fünf Wochen (10)_____, dann fliegt sie immer mit ihrem Mann in ihre Heimat. Ihre Familie wohnt immer noch dort. Für ihre Eltern und ihre (11)_____ nimmt sie jedes Jahr zum Urlaub viele (12)_____ mit. Affoué möchte erst in einigen Jahren Kinder haben. Jetzt will sie noch arbeiten und genug (13)_____ verdienen, denn sie und ihr Mann (14)_____ für ein eigenes Haus.

(Bearbeitet)

Grammatik

I Die Konjunktionen

1 Lies die Sätze und markiere die Konnektoren!

a- Diese Firma funktioniert nachts **und** tags.

b- Willst du mit deinen Eltern **oder** deinen Freunden Urlaub machen?

2 Wie wirken die Konnektoren auf die Struktur der jeweiligen Sätze aus?

3 Wie ist das Verhältnis zwischen den Satzteilen vor und nach den Konnektoren?

Règle 1

Les **connecteurs logiques** sont des conjonctions de coordination. Ils servent uniquement à relier deux propositions indépendantes ou encore, à l'intérieur d'une proposition, deux éléments.

Les connecteurs logiques sont soit simples soit composés. Les connecteurs simples sont : **aber, denn, oder, und, sondern** ; et les composés : **entweder ... oder; weder...noch; nicht nur...sondern auch; sowohl ... als auch; zwar ... aber ...**

On utilise **sondern** après une négation et **aber**, pour une opposition.

Exemple : Dieser Arbeiter ist **nicht** begabt **sondern** klug.

Dieser Angestellte protestiert nur, **aber** er will **nicht** kündigen.

Liste des conjonctions de subordination

KONJUNKTIONEN	BEDEUTUNG UND BEZIEHUNG	BEISPIELE
und	et (coordination)	Sie spielt Tennis und Hockey.
oder	ou (alternance)	Passt dir Kaffee oder magst du lieber Tee?
aber	mais (opposition)	Es ist gut, aber sehr teuer.
denn	car (justification ; cause)	Ich habe Kopfwiehe, denn ich habe zu viel getrunken.
entweder ... oder	soit ... soit ... (alternance)	Entweder du gehst jetzt, oder ich werde wütend.
nicht nur ... sondern auch	non seulement, mais aussi / également (opposition)	Er ist nicht nur fleißig sondern auch mutig.
sondern	mais	Er ist nicht begabt, sondern klug
sowohl ... als auch	aussi bien ... que ...	Ich habe sowohl Teller als auch Gläser mitgebracht.
weder ... noch	ni ... ni ... (opposition)	Das Buch war weder spannend noch langweilig.
zwar ... aber	certes ... mais ... (opposition, concession)	Es sieht zwar nicht gut aus, aber es hilft.

4 Ergänze die richtigen Konnektoren: **oder – weder ... noch – nicht nur ..., sondern auch – aber – sondern – zwar, ... aber – sowohl ... als auch**

a- Das Fahrrad fährt schnell, _____ das Auto fährt schneller.

b- Ist dein Vater Schreiner _____ Tischler?

c- Nein, er ist _____ Schreiner _____ Tischler. Er ist Tapezierer.

d- Diese Dame ist _____ Journalistin, _____ Moderatorin.

e- Ja, sie ist _____ Journalistin _____ Moderatorin.

f- Jedoch wurde sie nicht als Journalistin ausgebildet, _____ als Moderatorin.

g- Dieser Beamte ist _____ von vielen Menschen beliebt, _____ er kommt sehr oft spät zur Arbeit.

5 Ergänze die passenden Konnektoren!

A- Was macht eigentlich deine Nachbarin: Ist sie Schneiderin _____ Friseurin?

B- Sie macht beides: sie ist _____ Schneiderin _____ Friseurin.

Ja, sie ist zugleich Schneiderin _____ Friseurin.

A- Sie soll in beiden Bereichen begabt sein, _____ sie hat viele Kundinnen.

B- Sicher, _____ sie ist _____ nur begabt _____ auch sehr freundlich zu ihren Kundinnen.

II Die Inversion

1 Markiere in jedem Satz die Stellung des Subjekts und des Verbs!

a- **Dieser Arbeiter** **arbeitet** jeden Tag von 7:30 bis 18:00.

b- Jeden Tag **arbeitet** **dieser Arbeiter** von 7:30 bis 18:00.

c- Von 7:30 bis 18:00 **arbeitet** **dieser Arbeiter** jeden Tag.

2 Was bemerkst du? Schlag zum Platz des Verbs im einfachen Satz eine Regel vor!

Règle 2

Dans une phrase déclarative simple le verbe vient en **2^e position après le sujet**.

Exemple :

Dieser Arbeiter	arbeitet	jeden Tag von 7: 30 bis 18: 00.
Sujet (1)	Verbe (2)	Complément (3)

Lorsque la phrase commence par un adverbe ou un complément, il y a **inversion**.
Le verbe vient alors immédiatement après l’adverbe ou le complément, puis le sujet suit.

Jeden Tag von 7 :30 bis 18 :00	arbeitet	dieser Arbeiter.
Complément (3)	Verbe (2)	Sujet (1)

NB : **Le verbe garde sa seconde position.**

3 Beginne die Sätze mit den Ausdrücken in Klammern!

a- Herr Harris will (*im August*) in Urlaub fahren.

b- Seine Frau kann (*in diesem Monat*) leider nicht mitfahren, denn sie muss noch arbeiten.

c- Frau Harris muss (*jede Woche*) bis 17 Uhr arbeiten.

d- Sie will (*für ihre Arbeit*) Deutsch lernen.

e- Ihr Auto hat (*heute*) eine Panne.

f- Sie will (*deshalb*) mit dem Bus fahren.

g- Sie will (*am Wochenende*) mit ihren Kindern zum Strand fahren.

4 Bilde Sätze wie im Beispiel!

a- am Samstag /Familie N'toumé/ ins Dorf / will / fahren.

→ *Familie N'toumé will am Samstag ins Dorf fahren.*

Oder

→ *Am Samstag will Familie N'toumé ins Dorf fahren.*

Ebenso

b- müssen/ die Arbeiter / arbeiten / Jeden Tag.

c- Jakob, der Deutschlehrer / sehr gut / kann / erklären/während der Detuschstunde.

d- du / ins Büro gehen / am Nachmittag / willst.

e- um 20 Uhr/ nach Hause / zurück / gehen / Die Arbeiter/ müssen.

f- den Arzt / du / kannst / bitte / warten / im Wartezimmer / auf.

III Der Akkusativ

1 Lest die Sätze und stellst Fragen zum Objekt!

Zum Beispiel: Der Koch bereitet Speisen zu → **Was** bereitet der Koch zu?

a- Konaté lernt nach der obligatorischen Schule **den Beruf** Koch.

b- Der Chef stresst **Konaté**.

c- Das Essen **für die Gäste** muss immer pünktlich bereit sein.

2 Auf welche Fragen antworten die Aussagen? Warum?

3 Formuliert zum Akkusativ eine Regel!

Règle 3

L'accusatif est le complément des verbes transitifs directs tels que : lernen, verdienen, haben ... Il répond à la question « **was + verbe + sujet**, lorsque le complément n'est pas un être humain.

Exemple : **Was** lernt Hamit? → Er lernt **den Beruf** Koch.

Lorsque le complément est un être humain, la question est (**préposition +**) **wen + verbe + sujet**?

Exemple : - **Wen** stresst der Chef? → Der Chef stresst **Hamit**.

- **Für** wen muss das Essen pünktlich bereit sein? → Es muss **für die Gäste** pünktlich bereit sein.

À l'accusatif, l'article défini masculin « **der** » devient « **den** », et les autres déterminants (**ein, mein, sein, ihr, unser ...**, **kein ...**) prennent la terminaison **-en**. « Die/eine » du féminin, « die » du pluriel et « das/ein » du neutre ne varient pas.

Exemple :

- Der Chef stresst **den** Koch Konaté.
- Konaté will **ein** / **sein** Restaurant öffnen.
- Konaté will **eine** selbständige Arbeit machen.

4 Ergänzt in der Tabelle die Artikelendungen!

	Maskulinum	Femininum	Neutral	Plural
Nominativ	d... / ein ... Mann	d... / ein... Frau	d... / ein ... Kind	d... / dein... Männer
Akkusativ	d... / ein... Mann	d... / ein... Frau	d... / ein ... Kind	d... / ihr... Kinder

5 Setzt die Begleitwörter in die passende Form!

- a. In der Klasse hat der Lehrer nur ei... Schüler. Der Lehrer fragt d... einzigen Schüler.
- b. Konaté wollte ei.... eigenes Restaurant öffnen. Er öffnet d... Restaurant in unserer Strasse.
- c. Konaté wollte ei... Ausbildung machen. Er hat sei... Ausbildung in einer Berufsschule gemacht.
- d. Der Bäcker braucht ei... Wagen für die Lieferung des Brots. Er hat sich d... Wagen gekauft.
- e. Diallo, der Verkäufer wollte sei... Waren liefern. Er liefert d... Waren mit seinem neuen Auto.
- f. Bamba ist Maniok-Pflanzer. Er wollte sei... Maniok an eine Fabrik liefern. Er liefert d... Maniok an unsere Fabrik.

Ich kann schreiben



**1 Setze folgende Konnektoren ein: aber, denn, oder, sondern, und!
Einige Konnektoren passen nicht.**

- a- Der Arzt untersucht die Kranken gibt ihnen auch Ratschläge.
- b- Dieser Mann sucht eine Arbeitsstelle, er findet keine.
- c- Heute steht Houffouet sehr früh auf, er hat im Arbeitsamt einen Termin.
- d- Er fährt nicht mit dem Bus, mit dem Auto seiner Eltern.
- e- Er hat recht; er muss dreißig Minuten an der Bushaltestelle warten, der Bus kommt sehr oft zu spät.

2 Schreib die Sätze anders wie im Beispiel! Beginne ihn mit dem Subjekt!

a. Gestern hat das Mädchen das Essen gekocht.

→ Das Mädchen hat gestern das Essen gekocht.

b. Um 20 Uhr sitzt die ganze Familie am Tisch für das Abendessen.

→ _____

c. Am Abend isst die ganze Familie Gemüsesuppe.

→ _____

d. Nach dem Essen haben meine Cousinen das Geschirr gespült.

→ _____

e. Danach sind sie mit ihren anderen Geschwistern ins Theater gefahren.

→ _____

f. Dort haben sie sich einen interessanten Krimi angesehen.

→ _____

g. Gegen 22 : 00 sind sie nach Hause zurück gefahren.

→ _____

3 Übersetze die Sätze ins Französische!

a- Welcher Beruf war dein Traumberuf, als du Kind warst?

b- Als ich Kind war, wollte ich Pilot werden.

a- Wie lange dauert dein Urlaub?

b- Mein Urlaub dauert drei Wochen.

a- Was gefällt dir an deinem Beruf?

b- Neue Leute treffen, andere Personen kennen lernen.

4 Markiere im nachstehenden Text das Subjekt!

Mit 21 Jahren ist **Affoué Klamman** nach Deutschland gekommen. Hier in Deutschland hat sie nach einem Deutschkurs den Beruf Dolmetscherin gelernt. Jetzt arbeitet sie seit fünf Jahren in einer Botschaft. Manchmal fängt Affoué Klamman um acht Uhr mit der Arbeit an. Um eins hat sie eine Stunde Mittagspause und danach arbeitet sie bis fünf. Meistens hat unsere Westafrikanerin pro Woche sechs bis acht Überstunden.

Mit dem Lohn ist sie zufrieden. Jährlich hat sie fünf Wochen Urlaub. Dann fliegt sie mit ihrem Mann in ihre Heimat. Dort wohnt ihre Familie immer noch. Jedes Mal bringt sie viele Geschenke für ihre Eltern und ihre Geschwister mit.

Affoué Klamman möchte erst in einigen Jahren Kinder haben. Zur Zeit will sie noch arbeiten und Geld verdienen.

5 Übersetze ins Deutsche!

Je suis Kouao, j'ai 14 ans et je suis en classe de 3^{ème} au lycée Pothyn. J'admire mes parents lorsqu'ils parlent de leur travail. Papa aime son travail alors que maman se plaint des longues heures de travail. Mon souhait est de devenir médecin pour soigner les malades qui n'ont pas d'argent.

6 Löse die Aufgabe!

Du bist Schüler/Schülerin der 3^{ème}-Klasse am Lycée Moderne Pothyn. Du gehst heute nicht zur Schule. Du besuchst Onkel Kouassi, der bei einer Bank tätig ist. Onkel Kouassi erzählt dir von seinen Problemen und Freuden an seiner Arbeitsstelle. Seine Geschichte hat dir so sehr geprägt, dass du darüber berichtest, wenn du deinen Freund triffst.

a- Nenne den Beruf von deinem Onkel!

b- Gib deinen Traumberuf bekannt!

c- Teile deinem Freund mit, was deinem Onkel an seiner Arbeit gefällt und was nicht!

Situation d'apprentissage

Allah a passé les vacances scolaires dernières chez son oncle Yoboué, sapeur pompier à Bouaké. Pendant son séjour, son oncle lui a longuement parlé des joies que procure le travail et des méfaits du chômage. De retour à Abidjan à la rentrée des classes, il décide de se faire l'écho des entretiens qu'il a eus avec son oncle à ses camarades de classe afin que cela leur serve de source de motivation au cours de l'année scolaire.

Lernziele

Lernenden können

- die Akkusativ- und Dativ-Pronomen verwenden.
- das Präteritum verwenden.
- die Vor- und Nachteile der Arbeit unterscheiden.
- zum Thema Beruf und Arbeit Stellung nehmen.

Ich beobachte



Seht euch die Bilder an! Auf welche Berufe deuten sie hin?

Die nachstehenden Wörter und Ausdrücke können euch helfen.

die Feuerwehr – der Feuerwehrmann – die Feuerwehrleute – das Feuer – auslöschen – Menschen retten – vor Gefahren schützen – Autos – der Gendarm(e) – der Polizist(en) – die Verkäuferin(nen) – der Bauer(n) – der Ackerbau – anbauen – der Markt ("e) – verkaufen – die Lehrerin(-en) – die Schule(-n) – die Klasse(-n) – lehren – der Schüler(-) – die Schülerin(nen) – die Krankenschwester – pflegen – impfen – in Gefahr sein – Menschen das Leben retten – Menschen vor/aus Gefahren retten.



A

Zum Beispiel: Das Bild A deutet auf die Feuerwehr hin.



B



C



D



E



F



G



H



I

Ich höre zu



Hör zu und lies leise mit!

1 Hör zu und lies die Wörter leise mit!

- a- der Lehrer – die Lehrerin – lehren – Unterrichten
- b- der Arzt – behandeln – die Behandlung – verschreiben
- c- der Handwerker
- d- der Bäcker – Brot herstellen
- e- der Koch – Speisen zubereiten
- f- der Bauer – pflanzen – Getreidesorten – das Lebensmittel – der Markt – Gemüse und Obst – Schweine – Kühe – Hühner – halten – der Supermarkt.

2 Hör zu und lies die Ausdrücke leise mit!

- a- Ein Lehrer unterrichtet Schüler.
- b- Ein Arzt untersucht Menschen, behandelt kranke Leute und verschreibt Medikamente.
- c- Ein Bäcker stellt Brot her.
- d- Ein Bauer hält Kühe, Hühner oder Schweine.
- e- Er pflanzt Getreide oder Gemüse und Obst, liefert das an Supermärkte oder verkauft es auf einem Markt.
- f- Ein Koch bereitet Speisen zu.
- g- Ein Verkäufer verkauft verschiedenartige Waren an Kunden.

3 Hör zu und lies den Text leise mit!

Es gibt sehr viele verschiedene Berufe.

Ein Lehrer unterrichtet Schüler und bringt ihnen vielfältige Kenntnisse bei. In einer Schule lehren Lehrer den Kindern das Lesen und Schreiben. Lehrer arbeiten auch mit älteren Kindern und Jugendlichen. In den Schulen unterrichten sie Mathematik oder Sprachen.

Ein anderer Beruf ist Arzt. Ein Arzt behandelt kranke Leute in einer Praxis oder im Krankenhaus. Er untersucht die Menschen und stellt fest, was ihnen fehlt. Er verschreibt Medikamente oder andere Behandlungen.

Ein Handwerker ist zum Beispiel ein Bäcker. Er stellt verschiedene Sorten Brot her.

Ein Bauer arbeitet auch mit Lebensmitteln. Auf seinem Hof hält er Kühe, Hühner oder Schweine. Auf den Feldern pflanzt er mehrere Getreidesorten oder Gemüse und Obst. Das liefert er an Supermärkte oder verkauft es selbst auf einem Markt.

Ein Koch arbeitet auch mit Lebensmitteln.

In einem Restaurant bereitet er die Speisen zu. Seine Ausbildung macht er entweder in einer Schule oder in einer Lehre.

Ein Verkäufer arbeitet in einem Laden. Dort verkauft er Lebensmittel, aber auch Kleidung oder Autos an die Kunden.

www.lingua.com

Ich übe das Sprechen



Hör zu und sprich nach!

Hör die Wörter und sprich nach!

1. Lehrer [le:rɐ] – Lehrerin [le:rɛrin] – lehren [le:rən] – Unterrichten [untərɪçtən]
2. Arzt [artst] – behandeln [behandəlɪn] – verschreiben [fɛrʃrɛjbən]
3. Bäcker [bɛkɐ] – Brot [bro:t] – herstellen [hɛrʃtɛlən]
4. Koch [kɔx] – Speisen zubereiten [ʃpajzən tsubərəjtən]
5. Bauer [bauɐ] – pflanzen [pflantsən] – Getreidesorten [getrajdezɔrtən] –
6. Lebensmittel [lebənsmitɛl] – Markt [ma:rkt] – Gemüse und Obst [gemyse und ɔbst] – Schweine [ʃvajnə] – Kühe [ky:e] – Hühner [hynɐ] – halten [haltən] – verkaufen [fərkaufən] – Supermarkt [zupərma:rkt].

Ich kann lesen



Lies den Text vor!

Lies den Text vor und löse die Aufgaben!

1 A. Wie heißt das Verb zum Nomen?

Der Lehrer	Der Koch	Der Bauer	Die Behandlung	Der Bäcker	Die Praxis	Der Verkäufer	Die Ausbildung	Die Kleidung

B. Wie heißt das Nomen zu den Verben? Es können für einige Verben mehrere Möglichkeiten geben. Vermeide die substantivierten Verben!

unterrichten	untersuchen	verkaufen	lesen	schreiben	arbeiten	pflanzen

2 Sind das Berufe? Ordne die Wörter im Kasten in die Tabelle ein!

Beruf – Koch – Schule – Verkäufer – Restaurant – Köchin- Abend – Ärztin –
Automechaniker – Landwirt – Essen – Schüler – Gendarm – Krankenpfleger –
Hebamme – Gast – Chef – Arbeit – Geld – Lehrer – Kellner – Rechtsanwalt –
Polizist – Stress – Apothekerin – schwimmen – Pilotin – Fotograf.



Ich bin.....

Berufe	keine Berufe
- Kellner	-
-	-
-	-
-	-
-	-
-	-

3 Ergänze: Ärztin – Ausbildung – Lehrer – bäckt – verschreibt –
behandelt – Bauer – unterrichtet – untersucht – Lehre.

Kokotré ist _____ am Lycée Moderne Pothyn. Dort _____ er Deutsch.
Seine Freundin Alima ist _____ im Zentralklinikum Daloa. In diesem Krankenhaus
_____ sie jeden Tag viele Menschen. Wenn sie feststellt, dass jemand krank ist,
_____ sie ihn und _____ ihm Medikamente.

Sékou besitzt eine Bäckerei in Odienné. Er hat die _____ als Bäcker bei Pako in
der _____ gemacht. Heute _____ er das beste Brot in Odienné. Sein jüngerer
Bruder Moussa ist _____ in Soubré. Dort hat er eine große Kakao-Plantage und
einen Hof, wo er Hühner und Ziegen züchtet.

4 Lies den Text und markiere die Berufe und die Aktivitäten, die damit zusammenhängen!

	BERUFE	AKTIVITÄTEN
1	der Lehrer	bringt Schülern und Schülerinnen vielfältige Kenntnisse bei.
2		
3		
4		
5		
6		

5 Was ist richtig? Kreuze an!

I.	Ein Lehrer	führt Urlauber.	
		bringt Lernenden Kenntnisse bei.	
		steuert Autos.	
		erhebt bei Verkäufern Steuern.	
II.	Ein Bäcker	stellt Brot her.	X
		bereitet Speisen zu.	
		verkauft Speisen.	
		verkauft in einem Laden.	
III.	Ein Koch	empfängt Gäste.	
		zeichnet Rechnungen.	
		kocht Speisen.	
		stellt Brot her.	
IV.	Ein Arzt	sorgt für kranke Menschen.	
		sorgt für Brotsorten.	
		sorgt für Lebensmittel.	
		versorgt kranke Leute mit Lebensmitteln.	
V.	Bauern	sorgen für kranke Leute.	
		lehren Schüler und Schülerinnen.	
		unterbringen Urlauber.	
		züchten Tiere und erzeugen Nahrungsmittel.	

6 Antworten auf die Fragen!

a. Wie viele Berufe beschreibt man im Text? Nenne sie!

_____:

- _____,

- _____,

- _____,

- _____,

- _____,

- _____,

- _____.

b. Welche Berufe gehören zum Bereich „Handwerk“?

_____:

- _____

- _____

- _____.

c. Was unterscheidet Verkäufer von Bauern?

_____:

- _____

- _____.

d. Was haben beide Berufe gemeinsam?

e. Koch oder Bäcker: Welchen von den beiden Berufen magst du besser? Warum?
Von den beiden Berufen mag ich _____ besser, denn _____

_____.

Grammatik

I Die Stellung der Akkusativ- und Dativobjekte im Satz

1 Markiert die Stellung der Akkusativ- und Dativobjekte im Satz!

- Der Lehrer bringt **Schülern und Schülerinnen** **Kenntnisse** bei.
- Er bringt **ihnen** **Kenntnisse** bei.
- Er bringt **sie** **ihnen** bei.

2 Formuliere eine Bemerkung zur Stellung der Akkusativ- und Dativobjekte im Satz!

Règle 1

Lorsque les deux compléments sont des noms, le complément au datif vient avant le complément accusatif.

Exemple : Der Lehrer bringt **Schülern und Schülerinnen** **Kenntnisse** bei

Il en est de même lorsque le complément au datif est un pronom tandis que le complément à l'accusatif est un nom.

Exemple : Er bringt **ihnen** **Kenntnisse** bei.

Lorsque les deux compléments sont des pronoms, c'est le complément à l'accusatif qui vient avant le complément au datif.

Exemple : Er bringt **sie** **ihnen** bei.

3 Bring die Wörter in die passende Ordnung!

Zum Beispiel:

- das Lesen / Schülern und Schülerinnen / in der Schule / lehren/ Lehrer.

→ In der Schule lehren Lehrer Schülern und Schülerinnen das Lesen.

→ Lehrer lehren in der Schule Schülerinnen und Schülern das Lesen.

Ebenso:

- Kranken / verschreibt / der Arzt / Medikamente.

- Supermärkten / liefert / Lebensmittel / der Bauer.

- verkauft / eine Bäuerin / Jams / auf dem Markt / Kunden.

- seinen Kunden / allerlei Produkte / verkauft / der Verkäufer.

- der Meister / dem Praktikanten / den Beruf / erklärt.

- vor / der Händler / eine neue Hose / schlägt / mir.

- der Mechaniker / zurück / Herrn Kouakou / sein Auto / bringt.

4 Ersetze das unterstrichene Wort durch das richtige Pronomen!

a- In der Autowerkstatt erklärt der Mechaniker seinen Lehrlingen die Arbeit.

b- Eine Krankenschwester gibt einem Kranken eine Spritze.

c- Der Bauer verteilt den Familienmitgliedern die Einnahme des Kakaoverkaufs.

d- Die Bäuerin aus Bonoua hat einer Attiéké-Fabrik ihren Maniok verkauft.

e- Der Besitzer des Supermarktes hat dem Bauern seine ganze Bohnenproduktion gekauft.

f- Der Besitzer der Autowerkstatt gibt seinen Mitarbeitern einige Tipps.

g- Der Bautechniker hat dem Hausbesitzer eine neue Rechnung gegeben.

h- Der Mechaniker bringt heute Herrn Kouakou sein Auto zurück.

5 Ersetze in den Sätzen aus Aufgab 4 die Akkusativ- und Dativobjekte durch Pronomen!

Zum Beispiel:

In der Autowerkstatt erklärt der Mechaniker seinen Lehrlingen die Arbeit.

→ In der Autowerkstatt erklärt der Mechaniker sie ihnen.

II Das Präteritum

1 Lest die Geschichte und passt auf die konjugierten Verben auf!

Eines Tages **erzählte** ein pensionierter Postbeamter von seiner Arbeitszeit: „Als ich noch junger Beamter **war**, **hatte** ich kein Auto. Ich **musste** jeden Tag früh morgens aufstehen. Ich **wusch** mich, **frühstückte** so schnell, wie ich **konnte** und **lief** zur Bushaltestelle. So **kam** ich pünktlich im Postamt **an**“.

2 Antwortet dann auf die Fragen!

- Welche Verben enden auf **-te** und welche nicht?
- Wie ist die Infinitiv- und Präsensform der Verben?
- Formuliert eine Regel zum Präteritum!

Règle 2

Le prétérit est le correspondant en français du passé simple et de l'imparfait. Pour sa formation, on distingue deux grands groupes de verbes :

- celui des verbes faibles auquel s'associe l'auxiliaire haben ;
- celui des verbes forts + « sein ».

Verbes faibles + haben		Les verbes forts + sein	
Les verbes faibles	haben	Les verbes forts	sein
On forme le prétérit des verbes faibles en ajoutant « -te » au radical de l'infinitif : radical + te + terminaison due à la personne (-st, -en, -et, -en). NB : Les 1^{ère} et 3^{ème} personnes n'ont pas d'autre terminaison que -te. Beispiel : Ein Postbeamter erzählte von seiner Arbeitszeit. Remarque : Pour des raisons de prononciation, on intercale un « e » après le radical des verbes se terminant par « d » ; « t » ; « n » ; « m » Beispiel : Der Postbeamte arbeitete während 30 Jahre.	Le prétérit de l'auxiliaire « haben » se forme de la même façon que celui des verbes faibles avec un radical modifié : « hat » Beispiel : Der Postbeamte hatte kein Auto	radical du prétérit + terminaison Beispiel : Ich wusch mich (sich waschen), lief (laufen) zur Bushaltestelle. So kam ich pünktlich im Postamt an (ankommen).	L'auxiliaire « sein » a un radical modifié au prétérit : « war » radical du prétérit + terminaison Beispiel : Ich war bei dieser Bank tätig als ich 26 war.
Les verbes de modalité se conjuguent comme les verbes faibles. Cependant, les verbes „können, müssen, dürfen et mögen“ perdent l'inflexion au prétérit. En plus, „mögen“ devient „mochte“ Exemples : Ich musste (müssen) früh aufstehen. Ich mochte endlich meine Arbeit.		N.B : Le prétérit des verbes forts étant très varié, chaque verbe doit être appris avec sa spécificité.	

3 Setze die Verben in Klammern ins Präteritum!

Ich habe einen Onkel. Er (**sein**) Gendarm. Er (**arbeiten**) in einer Kleinstadt bei San-Pédro, wo er über die Sicherheit im Straßenverkehr (**wachen**). Er (**bleiben**) manchmal nachts wach. So (**können**) er alle verdächtigen Bewegungen bemerken und einen verlässlichen Bericht erstatten. Er (**machen**) seine Arbeit mit Leidenschaft. Er (**lassen**) sich nicht zerstreuen, (**beschweren**) sich auch kaum und (**zurückkommen**) immer gut gelaunt nach Hause.

4 Setze die Sätze ins Präteritum!

- a- Arbeiter **überlegen**, wohin sie auf Urlaub fahren sollen.
- b- Sie **informieren** sich bei vielen Reisebüros, um ein gutes Reiseziel zu finden.
- c- Die Reisebüroangestellten **geben** ihnen viele Informationen und Ratschläge.
- d- Endlich **entscheiden** sie **sich** für eine Reise in einem tropischen Land.
- e- So **beschließen** sie, an den Strand zu fahren.
- f- Sie **buchen** also ihre Hotelzimmer.
- g- Die Reisebüroangestellten **verlangen** aber zuerst von den Arbeitern eine Anzahlung.
- h- Zum Schluss **erledigen** sie alles für die zukünftigen Urlauber.

Ich kann schreiben



1 Lies den Text „Es gibt sehr viele verschiedene Berufe“ und beantworte die Fragen!

- a- Was macht ein Lehrer?
- b- Wo arbeitet ein Arzt?
- c- Was macht er im Rahmen seiner Arbeit?
- d- Was macht ein Bauer?
- e- Wie viele Handwerkerberufe kennst du?
- f- Wie kann man einen Koch ausbilden?

2 Ersetze die Objekte durch Pronomen!

- a- Mama kauft ihrer Tochter Schulsachen.
- b- Die Schulfreunde und Schulfreundinnen bringen ihrem Freund viele Geschenke.
- c- Kouassi schenkt Nathalie ein Geschenk.
- d- Warum gibt der Reisebüroangestellte diesen Arbeitern falsche Informationen?
- e- Am 6. Dezember gibt Nikolaus den Kindern der Arbeitnehmer unseres Betriebs viele Süßigkeiten und Geschenke.
- f- Der Bauer schickt den Kunden ihre Waren.
- g- Das Reisebüro deutet Matthäus ein schönes Reiseziel hin.

3 Löse die Übung wie im Beispiel!

FRÜHER

a- Fremdsprachen lernen.
Früher lernte ich Fremdsprachen.

Ebenso :

b- Fahrrad fahren
 c- Schüler/ Schülerin sein
 d- Keine Frau und Kinder haben
 e- Viel arbeiten
 f- Ferien im Dorf bei Opa verbringen
 g- Konflikte schlichten

HEUTE

- Informatik lernen
Heute lerne ich Informatik.

- Auto fahren
 - Arbeiter sein
 - eine Frau und zwei Töchter haben
 - nicht mehr viel arbeiten
 - Urlaub in Europa verbringen.
 - Frieden genießen

4 Setze den Text ins Präteritum!

Dreißig Minuten Verspätung! Die Arbeiter *stehen* auf dem Bahnsteig und *warten* auf den Zug. Es *regnet* stark und es *ist* kalt. Der Zug *kommt* nicht. Wir *sind* ungeduldig. Es *ist* Abfahrtszeit. Der Uhrzeiger *rückt* weiter und weiter. Mein Mitarbeiter *beginnt* zu husten. Ich *bekomme* kalte Füße. Ein älterer Herr *fängt* an zu schimpfen. Da *tritt* der Fahrdienstleiter auf uns zu und *sagt*: « Der Zug *hat* dreißig Minuten Verspätung ». Heute *kommen* alle zu spät zur Arbeit.

5 Welchen Beruf möchtest du nach dem Studium ergreifen?

- Nenne den Beruf!
- Schreib die Tätigkeiten auf, die mit diesem Beruf zusammenhängen!
- Sag, was dir dabei gefällt!
- Erzähle, wie du dein berufliches Leben organisieren willst!

Ich teste meine Fähigkeiten

1 Ergänze aber, entweder, oder, sondern, weder, zwar, und!

- Yao ___ Dapa sind zwei untrennbare Freunde.
- Zu ihnen fragen manche sich, ob sie Geschwister _____ Freunde sind.
- Jemand hat übrigens eine Hypothese gestellt: _____ sie wohnen in demselben Viertel oder sie kommen aus demselben Dorf.
- Ein gemeinsamer Freund von ihnen hat uns mitgeteilt, dass sie _____ in demselben Viertel wohnen noch aus demselben Dorf kommen.
- Sie sind auch keine Geschwister _____ Kollegen.
- Sie sind _____ gute Gefährte, aber sie haben sehr oft zur Arbeit heftige Diskussionen.
- An der Arbeitsstelle höre ich sie diskutieren, _____ sage kein einziges Wort, _____ ich will mich nicht in ihre Geschäfte einmischen.

2 Bring die Wörter in die richtige Ordnung!

- a. seine Vor- und Nachteile / Beruf / jeder / hat.
- b. Arbeitnehmer / an der Arbeitsstelle / verfügbar machen / sich / muss / jeder.
- c. engagiert sein / Arbeitnehmer / für die Entwicklung / müssen / ihres Betriebs.
- d. einstellen / keine neuen Arbeitnehmer / dieses Jahr / unser Arbeitgeber / will.
- e. ein Auto / braucht / mein Mitarbeiter / für seine Arbeit.
- f. mit Buschmessern / arbeiten / bei uns / Bauern.
- g. Zehn Arbeiter / nicht mehr als / in einem Handwerk / tätig sein / müssen.

3 Ersetze die Objekte durch Pronomen!

- a. Der Arbeitnehmer erklärt seinen Besuchern seine beruflichen Tätigkeiten.
- b. Dieser Taxifahrer hat dem Fahrgast sein Wechselgeld nicht zurückgezahlt.
- c. Der Tischler liefert seiner Kundin ihre Möbel nicht.
- d. Der Schreiner gab meiner Frau eine falsche Rechnung.
- e. Der Moderator der Zeremonie erzählte dem Publikum einen Witz.
- f. Der Zementverkäufer hat seiner Kundin ihre Ware nicht geliefert.
- g. Kouyaté, der Holzhändler hat meinem Dorf Abholzungsgebühren gezahlt.

4 Setze ins Präteritum!

Ein Arzt (erzählen) mir, dass sein Beruf ihm gut (gefallen), als er noch tätig (sein). Er (aushalten) es nicht, wenn er Kranke leiden (sehen). Er (helfen) ihnen gern. Er (machen) sich nämlich verfügbar, wenn er (bemerken), dass jemand irgendeine Hilfe (brauchen). Er (eingreifen) sofort, ohne zu warten, dass jemand ihn um Hilfe (rufen). Seine Hilfsbereitschaft (loben) alle Personen, die an der Zeremonie (teilnehmen), die seine Mitarbeiter zum Abschied und in seiner Ehre (veranstalten).

5 Ergänze die Endungen!

- a. Konaté hat d... Beruf Koch in einer Ausbildung gelernt.
- b. Moussa hat d... Mechanik in der Werkstatt von seinem Bruder gelernt.
- c. Soro beschreibt d... Arbeit, die er jeden Tag macht. Er mag sein... Arbeit sehr gut.
- d. Kolo ist Bauer; er hat ein... Hof in Korhogo, wo er viel... Tiere züchtet.
- e. Kouya hat seinerseits ein... sehr große Kautschukplantage in Bereby.
- f. Kouya liefert sein... Kautschuk an ein... Betrieb, der nicht weit von seiner Plantage liegt.

6 Lies noch einmal den Text „Ein junger Arbeiter“, (S.149) aus Lektion 1 und kreuze die richtige Aussage an!

I. Nach dem Schule hat Konaté:	a- Pharmazie studiert. ☐ b- den Beruf Koch gelernt. ☐ c- Tourismus studiert. ☐
II. Konaté ist in	a- einem Reisebüro tätig. ☐ b- einem Restaurant tätig. ☐ c- einem Gymnasium tätig. ☐
III. Er hat viel Stress, weil	a- sein Chef sehr nett ist. ☐ b- sein Chef sehr streng ist. ☐ c- sein Chef ihm viel Geld gibt. ☐
IV. Konaté hat viel Geld gespart, denn	a- er will in Urlaub fahren. ☐ b- er will seine Freundin heiraten. ☐ c- er will sein eigenes Restaurant öffnen. ☐

7 Löse die Aufgabe!

Du hast letztes Jahr bei deinem Onkel die Schulferien verbracht. Der Onkel ist Feuerwehrmann in Bouaké. Anlässlich eines Spaziergangs hast du das Feuerwehrhaus besichtigt. Dort hast du ihm Fragen zu seinen beruflichen Tätigkeiten gestellt. Zu diesem Anlass hat er dir mitgeteilt, was ihm an dieser Arbeit gefällt und was nicht. Sobald du in die Schule zurückkehrst, erzählst du bei einer Diskussion mit deinen Mitschülern/ Mitschülerinnen von dem, was du von deinem Onkel erfahren hast.

- a- Nenne zwei berufliche Aktivitäten der Feuerwehrleute!
- b- Schreib auf, was dir bei der Arbeit der Feuerwehrleute gefällt und was nicht!
- c- Sensibilisiere deine Mitschüler für die Feuerwehr!

Ich kann singen

Lied für meinen Chef

1. Mein Chef, mein Chef, das ist einer,
das ist einer wie keiner.
Mein Chef ist - ganz genau
- Eine wirklich dumme Sau.
2. Ja, er glaubt er sei hier wichtig.
Und er denkt, er kann was richtig.
Doch ich sage es mal so:
Mein Chef, das ist ein Griff ins Klo..
3. Er erklärt, wie hier was geht.
Obwohl er doch gar nichts versteht.
Er war und ist und bleibt es noch –
ein absolutes Arschloch

4. Ja er schleicht hier durchs Gelände.
Und er klotzt uns auf die Hände.
Und hat doch zwei linke Pfoten.
er ist der größte der Idioten.
5. Er hat von gar nichts eine Ahnung.
Keinen Schimmer von der Planung.
Er streicht für nichts die Kohle ein.
Dieses Halsabschneiderschwein

Text/Melodie: Thomas Koppe

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=puoP8UBdnOQ&list=PLq8ro1XSwVgnHOiyOHZnDn_ZHq2dbKJW_&index=2

Erweiterung

1 Lest die Einleitung des Textes (Zeile 1 – 3) und markiert, was die Bedingungen der Landwirtschaftsarbeit in Deutschland schwer macht!

In Deutschland macht man die Landwirtschaftsarbeit unter schweren Bedingungen: Einerseits ist der Gebrauch von landwirtschaftlichen Maschinen sehr gefährlich, andererseits sind viele körperliche und psychische Anforderungen an die Landwirtschaftsarbeit gestellt:

2 Lest die körperlichen Anforderungen an der landwirtschaftlichen Arbeit in Deutschland und vergleicht sie mit den Arbeitsbedingungen an eurem Wohnort: Was ist ähnlich? Was ist unterschiedlich?

Körperliche Anforderungen: man muss ...

- beim Arbeiten mal stehen, mal gehen, mal sitzen, zeitweise Zwangshaltungen wie Bücken, Knien oder Hocken übernehmen;
- ohne Unfallverhütungsvorschriften Maschinen und Schlepper fahren;
- zeitweise Schmutzarbeit machen: Landwirte arbeiten bei Hautkontakt mit Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln und Schmierstoffen, sehr oft durch Einfluss von Staub, zum Teil auch von Chemikalien-Sprühnebel;
- überlange Tage und unter Zeitdruck arbeiten.

3 Vergleiche die psychologischen Anforderungen in Deutschland mit denen an deinem Wohnort.

Psychische Anforderungen

- Die landwirtschaftlichen Betriebe sind meist klein oder Familienbetriebe mit geringer Mitarbeiterzahl;
- die Arbeit ist oft eine Handarbeit mit oder ohne Werkzeug oder Geräte;
- man muss manchmal nach mündlichen Anweisungen arbeiten;
- Landwirte können einzeln oder in der kleinen Gruppe arbeiten;
- zum Teil beginnt die Arbeit sehr früh;
- die tägliche Arbeitszeit wird nach Jahreszeit verteilt;
- die Arbeitsverteilung ist nach Betriebsstruktur unterschiedlich;
- in Zeiten von Arbeitsspitzen ist der Arbeitsdruck erheblich und hektisch: Überstunden, Wochenendarbeit und Nachtwachen sind gelegentlich erforderlich.

[https://www.agri-service.eu/berufsbild-landwirt/arbeitsbedingungen-fur-landwirte\(bearbeitet\)](https://www.agri-service.eu/berufsbild-landwirt/arbeitsbedingungen-fur-landwirte(bearbeitet))

Aspekte	Bei mir	In Deutschland
Arbeitsinstrumente		
Sozialform der Arbeit		
Arbeitsverteilung	Z.B: - Männer beseitigen die Anfangsschwierigen - Frauen säen / pflanzen und ernten	
In Zeiten von Arbeitsspitzen		

Wortliste

A

abschließen (ie-o-o)	terminer ; achever
anerkennen	reconnaître
die Anforderung (-en)	l'exigence
anlässlich	à l'occasion de
anstrengend	contraignant ; fatigant ; épuisant
die Anweisung (-en)	la consigne
die Apotheke (-n)	la pharmacie
die Apothekerin (-nen)	la pharmacienne
der Arbeitgeber (-)	l'employeur
der Arbeitnehmer (-)	l'employé
arbeitsam	travailleur
das Arbeitsamt ("er)	l'office du travail
die Arbeitsspitze (-n)	le pic, la pointe de travail
aufwecken	réveiller
die Ausbildung (-en)	la formation
ausgesetzt sein (+ Dativ)	être exposé à

B

der Bäcker (-)	le boulanger
der Bahnsteig (-e)	le quai
der Bauer (-n)	le paysan
behandeln	traiter
die Behandlung (-en)	le traitement
das Behnemen (-)	le comportement
berufstätig	actif (au plan professionnel)
besuchen	visiter
der Betrieb (-e):	l'entreprise
die Bevölkerung (-en)	la population
die Brille	les lunettes
buchen	réserver
sich (nach etw.) bücken	se courber, se baisser, se pencher (pour ramasser quelque chose)

D

das Ding (-e)	la chose
der Druck ("e)	la pression
das Düngemittel (-)	l'engrais

E

ehrenamtlich
 einnehmen (i-a-o)
 entsprechend
 entweder....oder
 erforderlich
 erheblich
 erledigen
 ermüdend
 ernten

bénévole
 prendre (consommer ; absorber)
 correspondant
 soit....soit
 requis ; nécessaire
 considérable ; considérablement
 faire ; réaliser
 fatigant
 récolter

F

der Fahrdienstleiter (-)
 das Feld (-er)
 feststellen
 die Feuerwehr (en)
 der Feuerwehrmann ("er)
 die Freude (-)
 fügen (sich)
 fühlen (sich)

le chef de sécurité
 le champ
 constater ; remarquer
 les sapeurs-pompiers
 le sapeur-pompier
 la joie
 soumettre (se)
 se sentir

G

die Gefahr (-en)
 der Gehörschutz ("e)
 gelegentlich
 das Geschenk (-e)
 das Gespräch (-e)
 das Getreide (-)
 der Gummistiefel (-)

le danger
 la protection auditive
 occasionnel ; de temps en temps
 le cadeau
 l'entretien ; la conversation
 les céréales
 les bottes en caoutchouc

H

der Handschuh (-e)
 der Handwerker (-)
 hart
 die Haut ("e)
 die Hebamme (-n)
 herstellen
 die Hilfsorganisation (-en)
 hocken
 der Hof ("e)
 das Huhn ("er)
 husten

le gant
 l'artisan
 dur ; dure
 la peau
 la sage-femme
 fabriquer ; produire
 l'organisation humanitaire
 être ; se tenir accroupi
 la cour
 la poule ; le poulet
 tousser

K

die Kakaopflanzung (en)
 die Kakaoschote (n)
 knien
 der Koch ("-e)
 krank
 das Krankenhaus ("-er)
 der Krankenpfleger (-)
 die Kuh ("-e)
 der Kummer (-)
 kündigen

la plantation de cacao
 la cabosse de cacao
 s'agenouiller
 le cuisinier
 malade ; souffrant
 le dispensaire ; l'hôpital
 l'infirmier
 la vache
 la peine
 démissionner

L

der Landwirt (-e)

 die Leute (-)
 liefern
 der Lohn ("-e)
 lustig
 die Lutschtablette (-n)

le paysan ; le fermier ; l'agriculteur,
 exploitant agricole
 les gens
 livrer
 le salaire
 amusant ; drôle ; marrant
 la pastille

M

manchmal
 der Mitarbeiter (-)

parfois
 le collègue ; le collaborateur

N

der Nachtdienst (-e)
 der Nachteil (-e)
 die Nachtwache (-n)
 niedrig

le service (travail) de nuit
 l'inconvénient
 la garde de nuit
 bas

P

pflanzen
 das Pflanzenschutzmittel (-)
 pflegen
 psychisch
 pünktlich

planter
 l'insecticide ; le pesticide ; herbicide
 entretenir ; soigner
 psychologique
 à l'heure

R

die Ratschläge (-)
regnen
der Rentner (-)
das Rezept (-e)

les conseils
pleuvoir
le retraité
l'ordonnance

S

Schichten (-in)
schleppen
der Schlepper (-)
schlucken
der Schmerz (e-n)
das Schmiermittel (-)
der Schmierstoff (-e)
die Schmutzarbeit (-en)
die Schulferien (-)
die Schutzbrille
der Schutzhandschuh (-e)
schützen
das Schwein (-e)
die Schwierigkeit (-en)
selbstständig
sparen
die Spritze (-n)
sterben (i-a-o)
der Straftäter (-)
die Süßigkeit (-en)

(en) équipes
porter avec peine ; trainer ; remorquer
le tracteur
prendre ; avaler
la douleur ; le mal ; la souffrance
le lubrifiant ; la graisse
la matière grasse
le travail salissant
les vacances scolaires
les lunettes de sécurité
le gant de protection
protéger
le cochon ; le porc
la difficulté
indépendant ; autonome
économiser
la piqûre
mourir
le délinquant
les douceurs ; les sucreries

T

tödlich

mortel

U

überlegen
übernehmen
die Überstunde (-n)
der Umgang (" -e) (mit)
der Unfall (" -e)
die Unfallverhütungsvorschrift (-en)
ungeduldig
die Unterhaltung (-en)

réfléchir
prendre ; occuper
l'heure supplémentaire
la gestion (de)
l'accident
la directive de prévention d'accident
impatient
l'entretien ; la conversation

V

verbeulen	cabosser
verhaften	appréhender
die Verhütung (-en)	la prévention
verschieden	différent
verschreiben (ei-ie-ie)	prescrire (médicaments)
versorgen	soigner ; s'occuper de ;
die Verspätung (-en)	le retard
verteilen	répartir
die (Arbeits-) Verteilung (-en)	la répartition (du travail)
die Vorschrift (-en)	la prescription ; l'instruction ; la directive
der Vorteil (-e)	l'avantage

W

die Wichtigkeit (-en)	l'importance
-----------------------	--------------

Z

unter Zeitdruck stehen	être pressé par le temps
zeitweise	quelquefois ; par moments ; temporairement
zufrieden (sein)	content ; satisfait (être)
zurückkehren	retourner ; revenir
die Zwangshaltung (-en)	une position contraignante

VERBES IRRÉGULIERS

Voici la liste des principaux verbes irréguliers classés par changement de voyelle. Il est clair que certains sont très peu utilisés.

Les composés de verbes ne sont pas présents puisqu'ils suivent généralement le même modèle que le verbe de base. Par exemple, « kommen » et « ankommen » se conjuguent de la même manière.

I - LES VERBES EN [ei, i, i]

INFINITIF	PRESENT	PRETERIT	PARFAIT	TRADUCTION
bleiben	bleibt	blieb	ist geblieben	rester
gleichen	gleich	glich	hat geglichen	ressembler
greifen	greift	griff	hat gegriffen	saisir
leiden	leidet	litt	hat gelitten	souffrir
leihen	leiht	lieh	hat geliehen	prêter
meiden	meidet	mied	hat gemieden	éviter
reißen	reißt	riss	hat gerissen	arracher
reiten	reitet	ritt	ist geritten	monter (à cheval)
scheiden	scheidet	schied	hat geschieden	séparer
schneiden	schneidet	schnitt	hat geschnitten	couper
schreiben	schreibt	schrieb	hat geschrieben	écrire
schreien	schreit	schrie	hat geschrien	crier
schreiten	schreitet	schrift	ist geschritten	marcher
schweigen	schweigt	schwie	hat geschwiegen	se taire
steigen	steigt	stieg	ist gestiegen	monter
streiten	streitet	stritt	hat gestritten	se disputer
treiben	treibt	trieb	hat getrieben	pousser, mouvoir

II - LES VERBES EN [ie, o, o]

biegen	biegt	bog	hat gebogen	courber
biegen	biegt	bog	ist gebogen	tourner
bieten	bietet	bot	hat geboten	offrir
fliegen	fliegt	flog	ist geflogen	voler (avion)
fließen	fließt	floss	ist geflossen	couler
frieren	friert	fror	hat gefroren	geler
genießen	genießt	genoss	hat genossen	profiter, jouir de

VERBES IRRÉGULIERS

gießen	gießt	goss	hat gegossen	verser, arroser
kriechen	kriecht	kroch	ist gekrochen	ramper
riechen	riecht	roch	hat gerochen	sentir
schieben	schiebt	schob	hat geschoben	pousser
schließen	schließt	schloss	hat geschlossen	fermer
verlieren	verliert	verlor	hat verloren	perdre
III - LES VERBES EN [e, o, o]				
bewegen	bewegt	bewog	hat bewogen	bouger, inciter
heben	hebt	hob	hat gehoben	lever
scheren	schert	schor	hat geschoren	tondre
weben	webt	wob	hat gewoben	tisser
IV - LES VERBES EN [i, a, e]				
essen	isst	aß	hat gegessen	manger
fressen	frisst	frass	hat gefressen	manger (animaux)
geben	gibt	gab	hat gegeben	donner
treten	tritt	trat	hat getreten	marcher
treten	tritt	trat	ist getreten	entrer
vergessen	vergisst	vergaß	hat vergessen	oublier
V - LES VERBES EN [i, a, o]				
gelten	gilt	galt	hat gegolten	valoir
helfen	hilft	half	hat geholfen	aider
sterben	stirbt	starb	ist gestorben	mourir
werfen	wirft	warf	hat geworfen	jeter
beginnen	beginnt	begann	hat begonnen	commencer
gewinnen	gewinnt	gewann	hat gewonnen	gagner
schwimmen	schwimmt	schwamm	ist geschwommen	nager
VII - LES VERBES EN [i, a, u]				
binden	bindet	band	hat gebunden	nouer, lier, attacher
finden	findet	fand	hat gefunden	trouver
gelingen	gelingt	gelang	ist gelungen	réussir

VERBES IRRÉGULIERS

klingen	klingt	klang	hat geklungen	sonner
singen	singt	sang	hat gesungen	chanter
trinken	trinkt	trank	hat getrunken	boire
sich winden	windet	wand	hat gewunden	se tordre
zwingen	zwingt	zwang	hat gezwungen	obliger
VIII - LES VERBES EN [a, u, a]				
fahren	fährt	fuhr	hat gefahren	conduire quelqu'un
fahren	fährt	fuhr	ist gefahren	aller (voiture)
schaffen	schafft	schuf	hat geschaffen	créer
schlagen	schlägt	schlug	hat geschlagen	frapper
tragen	trägt	trug	hat getragen	porter
wachsen	wächst	wuchs	ist gewachsen	pousser, grandir, croître
waschen	wäscht	wusch	hat gewaschen	laver
IX - LES VERBES EN [ä, i, a]				
fallen	fällt	fiel	ist gefallen	tomber
halten	hält	hielt	hat gehalten	tenir
lassen	lässt	ließ	hat gelassen	laisser
laufen	läuft	lief	ist gelaufen	courir
raten	rät	riet	hat geraten	conseiller
schlafen	schläft	schief	hat geschlafen	dormir
X - LES VERBES EN [ie, a, e]				
geschehen	geschieht	geschah	ist geschehen	se passer
lesen	liest	las	hat gelesen	lire
sehen	sieht	sah	hat gesehen	voir
XI - DIVERS VERBES				
bitten	bittet	bat	hat gebeten	demander, prier
liegen	liegt	lag	hat gelegen	être couché
lügen	lügt	log	hat gelogen	mentir
schwören	schwört	schwor	hat geschworen	jurer
sitzen	sitzt	saß	hat gesessen	être assis
rufen	ruft	rief	hat gerufen	appeler



- **Hamburg** plus de 1.000.000 d'habitants
- **Nürnberg** 500.000 – 1.000.000 d'habitants
- **Karlsruhe** 100.000 – 500.000 d'habitants
- **Stralsund** moins de 100.000 d'habitants

Berlin
Düsseldorf

- Capitale nationale
- Capitale d'un « Land »
- Frontière nationale
- Frontière d'un « Land »

- Voie ferrée
- Autoroute
- Autre route
- Canal

Crédits Photographiques

© Freepik

p.5 ; p.41 ; p.63 ; p.71 ; p.84.

© Shutterstock

p.96 ; p.148-C.

© Shutterstock

p.4 ; p.6 ; p.12 ; p.30-A ; p.30-B ; p.34 ; p.111 ;
p.117-1 ; p.117-2 ; p.118-3 ; p.118-4 ; p.118-5 ;
p.118-6 ; p.119 ; p.129-1 ; p.129-2 ; p.129-3 ;
p.130 ; p.133 ; p.148-A ; p.148-C ; p.160 ; p.182.

Mise en page : Vallesse Éditions
info@vallesse.ci
Maquette couverture : Igraph
Achevé d'imprimer en Côte d'Ivoire
3^e trimestre 2024
Dépôt légal N° 21937 du 25 septembre 2024